



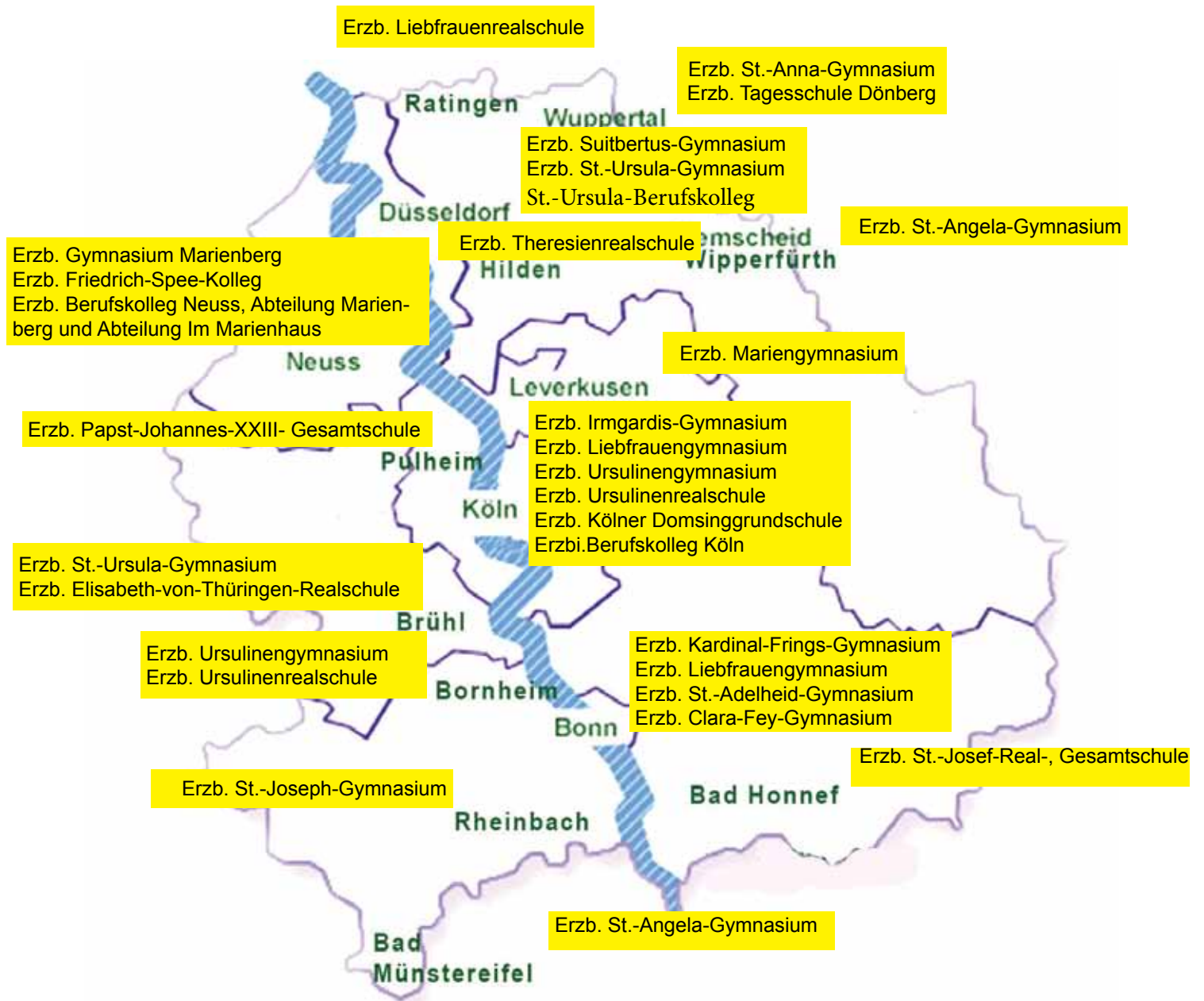
Sie suchen eine Schule für Ihr Kind?

Unsere Schulen im Erzbistum Köln
www.katholische-freie-schulen.de



ERZBISTUM KÖLN

Katholische Freie Schulen im Erzbistum Köln



Inhalt:

Grund- und Tagesschulen	Seite 9
Realschulen	Seite 21
Gesamtschulen	Seite 45
Berufskollegs	Seite 55
Gymnasien	Seite 77
Erwachsenenbildung	Seite 144

Katholische Schulen in freier Trägerschaft

www.Katholische-Freie-Schulen.de

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Bildungswege. Derzeit gehen etwa 24.000 Schülerinnen und Schüler auf eine Erzbischöfliche Schule im Erzbistum Köln. Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen nimmt die Abteilung Schulträger- und Schulaufsichtsaufgaben wahr und fördert die Entwicklung unserer Schulen durch unterschiedliche Maßnahmen. Dazu gehört auch die Bearbeitung betriebs- und personalwirtschaftlicher Vorgänge sowie die juristische Prüfung und Beratung. Daneben gibt es 18 Schulen im Bereich des Erzbistums, die von anderen katholischen Institutionen, z. B. von Ordensgemeinschaften, getragen werden. Grundsätzlich steht das gesamte Schulwesen in Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings räumt das Grundgesetz in Art. 7 Abs. 4 freien Trägern das „Recht zur Errichtung von privaten Schulen“ ein. Auf dieser Grundlage sind derzeit rund sieben Prozent der Schulen in Deutschland so genannte „Schulen in freier Trägerschaft“. Diese Schulen haben in der Regel den Status von „Ersatzschulen“, das heißt sie nehmen die gleichen Aufgaben wie staatli-

che Schulen wahr. Ersatzschulen sind gegenüber staatlichen Schulen gleichwertig, aber nicht gleichartig. Katholische Schulen bilden die größte Gruppe unter den Schulen in freier Trägerschaft.

Schulen in freier Trägerschaft sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Bildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland. Sie gewährleisten Pluralität und schaffen somit eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Eltern - auch durch die freie Wahl einer Schule - ihr Recht auf die Erziehung ihrer Kinder wahrnehmen können.

Katholische Schulen bilden die größte Gruppe unter den Schulen in freier Trägerschaft. Mit diesem starken Engagement übernimmt die katholische Kirche ein hohes Maß an Verantwortung in dieser Gesellschaft und für junge Menschen.

Das Erzbistum unterstützt diese Schulen und Schulträger durch Beratung und anderweitige Hilfestellungen.

Die zentralen Erziehungsziele Katholischer Schulen

Die Schule im Allgemeinen steht heute vor der Herausforderung, junge Menschen mit dem nötigen Handwerkszeug auszurüsten, das es ihnen erlaubt, sich in einer globalen, immer schneller sich wandelnden Gesellschaft zu bewähren. Der moderne Mensch fühlt sich vielfach getrieben – und das hat konkrete Auswirkungen auf unsere Schulen –, immer mehr wissen und können zu müssen, bei der gleichzeitigen Gewissheit, dass die Halbwertszeit von Wissen und Fertigkeiten stetig abnimmt. Vor diesem Hintergrund stellen wir uns also die Frage: Wie füllen wir den Erziehungsauftrag Katholischer Schulen inhaltlich? Der Ausgangspunkt und zugleich das oberste Ziel des kirchlichen Engagements im Bereich von Erziehung und Bildung ist die Entfaltung des von Gott um seiner selbst willen geschaffenen Menschen in seinen persönlichen menschlichen Anlagen. Es geht bei der Erziehung „um die Ausbildung der menschlichen Person, um ihn oder sie zu rüsten, das Leben in seiner Fülle zu leben.“

Eine Konkretisierung besteht in der Erziehung der jungen Menschen zu personaler Freiheit, das heißt in der Unterstützung ihrer Entwicklung zu innerlich freien Persönlichkeiten. Es ist ein

wesentliches Kennzeichen der Würde des Menschen, dass er aufgrund bewusster Entscheidungen frei handeln kann.

In der persönlichen Freiheit liegt sicher eine grundlegende Sehnsucht des modernen Menschen, und zugleich bildet die Befreiung des Menschen zu solcher innerer Freiheit eine zentrale Botschaft des christlichen Erlösungsglaubens. Das Leitbild der Erziehung in Katholischen Schulen ist nicht der Mensch, der funktioniert, der an die ökonomischen Erfordernisse und den jeweiligen Mainstream der politisch korrekten Meinungen angepasst und letztlich fremd gesteuert ist, sondern der Mensch, der aus seiner Personmitte heraus verantwortlich entscheidet und in Freiheit handelt.

Deshalb müssen wir in unseren Schulen immer wieder Gelegenheiten schaffen, Christus zu begegnen, und für eine Atmosphäre sorgen, in der eine Beziehung zu Christus wachsen kann. Wir beobachten in unserer Zeit, dass sich immer mehr Menschen der großen Bedeutung der Bildung als Voraussetzung für materiellen Wohlstand und gesellschaftlichen Status bewusst werden und dabei geradezu eine regelrechte

Heilserwartung an die Bildung richten. Gerade vor diesem Hintergrund sollten sich kirchliche Bildungseinrichtungen dadurch auszeichnen, dass sie den Blick weiten und den jungen Menschen erfahrbar machen, dass sich ihr Wert und ihre Würde nicht von ihrem Erfolg in dieser Gesellschaft herleitet, sondern bereits darin begründet ist, dass sie von Gott, ihrem Schöpfer und Vater gewollt und angenommen sind.

Gerade dieses vorbehaltlose Angenommensein als Person vor jeder Leistung ist eine Erfahrung, die vor allem benachteiligte Schülerinnen und Schüler heute so oft schmerzlich vermissen. Im wertschätzenden Umgang der Lehrkräfte mit den ihnen Anvertrauten besteht die Chance, gerade dies an Katholischen Schulen erfahrbar zu machen. Zum Menschsein gehört wesentlich das Bezogensein auf die Mitmenschen. Als Abbild des dreifaltigen Gottes, der in sich Gemeinschaft ist, wird auch der Mensch erst in Gemeinschaft ganz Mensch. Eine Erziehung, die

das Leben des Menschen in seiner Fülle zum Ziel hat, muss deshalb auch eine Erziehung zur Gemeinschaft sein.

Dazu gehört die Zuwendung zu den Menschen im unmittelbaren Umfeld ebenso wie der Dienst an den verschiedenen Gemeinschaften, zu denen der oder die Einzelne gehört, bis hin zum Engagement für die Gesellschaft insgesamt. In der Zusammenfassung:

Die Schülerinnen und Schüler entfalten ihre persönlichen Anlagen und entwickeln sich zu innerlich gefestigten, freien Persönlichkeiten. Sie kommen mit Gott in Berührung, von dem die Kirche glaubt, dass er allein den Menschen zur Fülle seines Lebens führen kann. Sie sind sich ihrer Verantwortung innerhalb der Gemeinschaft bewusst und bereit zum selbstlosen Dienst an ihren Mitmenschen.

Konsequenzen für die Gestaltung Katholischer Schulen?

Eine grundlegende Richtlinie hat uns dazu das Zweite Vatikanum mit jenem wahrscheinlich meist zitierten Wort aus Gravissimum educationis gegeben, dass es nämlich die Aufgabe Katholischer Schulen sei, „einen Lebensraum zu schaffen, in dem der Geist der Freiheit und der Liebe des Evangeliums lebendig ist“. Wenn wir die drei hier genannten Schlüsselbegriffe „Freiheit“, „Liebe“ und „Evangelium“ aufgreifen und uns die drei gerade dargestellten Erziehungsziele Katholischer Schulen vor Augen halten, so meine ich, wir könnten drei Forderungen zur Gestaltung Katholischer Schulen formulieren:

Erstens:

Eine Katholische Schule muss ein Hort der Freiheit sein. Auch wenn ich mir der Paradoxie wohl bewusst bin, angesichts der allgemeinen Schulpflicht von einer Schule als Hort der Freiheit zu sprechen, liegt doch gerade an dieser Stelle eine zentrale Herausforderung für die katholische Profilierung unserer Schulen. Selbstverständlich braucht eine Schule, um funktionieren zu können, Regeln, und es bedarf auch der nötigen Konsequenz, wenn es darum geht, die Einhaltung dieser Regeln einzufordern. Ebenso

stehen unsere Schulen unmissverständlich für bestimmte Werte und dazugehörige Normen. Aber gleichzeitig müssen wir alles daran setzen, in unseren Schulen eine ausgeprägte Kultur der geistigen Auseinandersetzung zu fördern, die zu Selbstständigkeit im eigenen Denken führt und Entscheidungen in Freiheit ermöglicht. Denn die Erziehung innerlich freier Persönlichkeiten kann nur dann funktionieren, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst Subjekte des Erziehungsgeschehens sind, das heißt wenn sie selbst mit ihrem Verstand, ihrem Willen und ihren Emotionen aktiv tätig sind. Nur so können sie zu mündigen Mitgestaltern von Gesellschaft und Kirche werden, nur so können sie verantwortliche Entscheidungen für ihr Leben treffen.

Zweitens:

Eine Katholische Schule muss eine gute Gemeinschaft sein. Die Erziehung zur Gemeinschaft und auf Gemeinschaft hin erfolgt in einer Katholischen Schule primär dadurch, dass die Schule, die sich selbst als „Erziehungsgemeinschaft“ versteht, im alltäglichen Schulbetrieb einen modellhaften Stil von Gemeinschaft verwirklicht. Dabei ist nicht nur die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler untereinander und mit den Lehrkräften angesprochen, sondern ein vorbildlicher Stil von Gemeinschaft muss bereits im kollegialen Miteinander der Lehrerinnen und Lehrer beginnen. Er bezieht die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso ein wie die Zusammenarbeit mit den Eltern. So gehört die Ausprägung einer „Kultur der Gemeinschaft“ ebenso zu den Qualitätskriterien Katholischer Schulen wie die „Gegenseitige Achtung und Solidarität“ oder die Gestaltung einer „Gemeinschaft in Vielfalt“. Respekt, gegenseitige Wertschätzung und die Achtung von Grenzen sind wichtige Grundlagen einer vom Geist des Evangeliums geprägten Gemeinschaft.

Drittens:

Eine Katholische Schule muss ein Ort der Got-

tesbegegnung sein. Wir alle wissen, dass man Gottesbegegnungen nicht „machen“, nicht erzwingen kann. Aber es gehört zur Aufgabe der Gestaltung einer Katholischen Schule, Gelegenheiten zu schaffen, gewissermaßen zu arrangieren, die für eine Begegnung mit dem lebendigen Gott nach menschlichem Ermessen besonders förderlich sind. Sicher wird man dabei zuerst an die verschiedenen schulpastoralen und insbesondere auch liturgischen Angebote denken. Eine wichtige Bedeutung kommt darüber hinaus dem Kerngeschehen von Schule, nämlich dem Unterricht zu, der die Aufgabe hat, Gott immer wieder ins Gespräch zu bringen und die Auseinandersetzung mit Sinn- und Wertfragen anzuregen und zu begleiten. Ich beziehe mich ausdrücklich nicht nur auf den Religionsunterricht, auch wenn er dabei eine herausragende Funktion hat, sondern auf den Unterricht in allen Fächern. Gelegenheiten, dem lebendigen Gott direkt oder indirekt zu begegnen, bieten sich nicht zuletzt in der gesamten Kultur der Schule, die in einem freundlichen, respektvollen und hilfsbereiten Umgangsstil ebenso zum Ausdruck kommt wie in einer fröhlichen Atmosphäre und nicht zuletzt in einer ansprechenden und würdigen Gestaltung der Räumlichkeiten.

Quelle: Zum Erziehungsauftrag Katholischer Schulen, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, 6. Bundeskongress Katholische Schulen





ERZBISTUM KÖLN

Grund- und Tagesschulen

Kölner Domsingschule
Erzbischöfliche Grundschule für Jungen und Mädchen

Kölner Domsingschule
Erzbischöfliche Grundschule
für Jungen und Mädchen
Clarenbachstraße 5-15
50931 Köln

Tel.: 0221-9401830

Fax: 0221-9401839

E-Mail: sekretariat@koelner-domsingschule.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.koelner-domsingschule.de

facebook.com/domsingschule

Kölner Domsingschule

Erzbischöfliche Grundschule für Jungen und Mädchen

Im Jahre 1986 gründete der damalige Erzbischof von Köln, Joseph Kardinal Höffner, die Kölner Domsingschule als musische Grundschule des Erzbistums Köln mit dem Ziel, der Förderung und Pflege der geistlichen Musik an der Hohen Domkirche zu Köln eine schulische Heimstatt zu geben.

Die Schule ist integriert ins Kardinal-Höffner-Haus, das außerdem den Kölner Domchor, den Mädchenchor am Kölner Dom und die Musikschule des Kölner Domchores beherbergt.

Die Kölner Domsingschule sieht sich seit über 25 Jahren ihrem Leitziel verpflichtet, allen Schülerinnen und Schülern Musik und Glauben als wesentliche Teile der eigenen Persönlichkeit zu vermitteln.

Erziehungs- und Glaubensgemeinschaft

Unsere Schule versteht sich als Erziehungs- und Glaubensgemeinschaft. Selbstverständlich sind daher für uns das gemeinsame Gebet im Alltag und die Hinführung zur Feier der Liturgie. Wöchentliche Schulgottesdienste sowie die Orientierung unseres Schullebens am kirchlichen Jahreskreis sind für uns wichtige Schwerpunkte. Ebenso ist die Hinführung zur gemeinsamen Erstkommunion im Kölner Dom im 3. Schuljahr ein elementarer Bestandteil unseres Profils. Als Teil der Kölner Dommusik pflegen wir eine lebendige Beziehung zur Orts- und Weltkirche. Die Initiierung regelmäßiger caritativer Projekte ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern ein aktives soziales Engagement.

Musikalische und chorische Entwicklungsschwerpunkte

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten neben dem curricularen Musikunterricht zusätzlich zwei Wochenstunden Musikerziehung nach der Ward-Methode. Im 2. Schuljahr werden alle Kinder in das Blockflötenspiel eingeführt. In der 3. Klasse ist der Instrumentalunterricht obligatorisch, ebenso die Teilnahme am Schulchor. Ab dem 2. Halbjahr der 3. Klasse werden alle Kinder stufenweise in die Strukturen der Chöre am Kölner Dom integriert.

Gebundener Ganzttag

Wir unterrichten im gebundenen Ganzttag. Alle Kinder essen klassenweise gemeinsam zu Mittag. Für das 1. Schuljahr endet der Unterricht täglich um 13.15 Uhr, die 2. Klassen haben montags, mittwochs und freitags bis 13.15 Uhr Unterricht sowie dienstags und donnerstags bis 15.30 Uhr. Die 3. und 4. Schuljahre haben bis auf mittwochs (bis 13.15 Uhr) um 15.30 bzw. 15.45 Uhr Schulende. Unsere Langtage sind durch den sinnvollen Wechsel von Lern- und Freizeit strukturiert.

Optionale Nachmittagsbetreuung

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind nach Unterrichtsende kostenpflichtig in unseren optionalen Ganztags-einrichtungen bis 17.00 Uhr betreuen zu lassen. Für Kinder der Klassen 1 bis 3 stehen hierfür die „Dominis“ (www.dominis.de) zu Ihrer Verfügung. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen können von der Tagesbetreuung der Musikschule

des Kölner Domchores in Obhut genommen werden. Die aktuellen Tarife der optionalen Ganztagsbetreuung können Sie in unserem Sekretariat erfragen.

Aufnahmebedingungen und Kosten

Gemäß unseres Schulprofils setzen wir für eine Anmeldung an der Kölner Domsingschule voraus, dass das anzumeldende Kind sowie ein Elternteil katholisch getauft und gültige Mitglieder der Kirche sind.

Außerdem sollte beim Schulneuling ein musikalisches Grundinteresse bestehen. So werden neben der schulischen Eignung auch die musikalischen Fähigkeiten während des Anmeldeverfahrens durch kindgerechte Tests in unserem Haus festgestellt. Der Besuch von musikalischen Früherziehungskursen bzw. Vorschulen sowie das Erlernen eines Instruments sind keine Anmeldevoraussetzungen.

Für Mittagessen und Betreuung an der Schule wird durchgehend ein monatlicher Betrag von derzeit 98,00 Euro erhoben. Fahrtkosten müssen die Eltern selbst tragen. Eventuell ist eine Rückerstattung über das Finanzamt möglich. Die Beantragung eines Schülertickets bei der KVB für Grundschüler wird durch das Erzbistum unterstützt.

Engagement und Chance

- Erwerb einer umfassenden musikalischen Ausbildung
- Förderung der eigenen musikalischen und religiösen Ausdrucksfähigkeit
- Vermittlung eines positiven Selbst- und Gemeinschaftsgefühls
- Ausbildung wichtiger ineinandergreifender Kompetenzen wie Wertschätzung, Kooperationsfähigkeit, Regelbewusstsein und Selbständigkeit
- Entwicklung eines wertvollen und intensiven Hobbies sowie einer engen Beziehung zum Kölner Dom

Kölner Domsingschule
Erzbischöfliche Grundschule
für Jungen und Mädchen
Clarenbachstraße 5-15
50931 Köln

Tel.: 0221-9401830

Fax: 0221-9401839

E-Mail: sekretariat@koelner-domsingschule.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.koelner-domsingschule.de
facebook.com/domsingschule

Wuppertaler Tagesschule
Erzbischöfliche Tagesschule Dönberg für Jungen und Mädchen

Tagesschule Dönberg
Höhenstrasse 56
42111 Wuppertal

Telefon: 0202 - 771170
Fax: 0202 - 772722

E-Mail: sekretariat@tagesschule-doenberg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.tagesschule-doenberg.de

Wir sind eine Grund-, und Hauptschule sowie eine Realschule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln.

Als „Katholische Freie Schule“ in kirchlicher Trägerschaft bemühen wir uns, ein christliches Menschenbild in Erziehung und Bildung sichtbar werden zu lassen und den Jugendlichen zu helfen, „ein Leben aus dem Glauben zu führen und sich in der Welt als Christ zu verhalten“ (Schulvertrag). Die Tagesschule Dönberg strebt danach eine Schule zu sein, auf der sich *jede Schülerin und jeder Schüler* (im weiteren Text kurz *Schüler*) sicher und respektiert fühlt, aktiv lernt, sich individuell entwickeln kann, Verantwortung zu tragen lernt, passende Begleitung bekommt und einen staatlich anerkannten Schulabschluss macht.

*Es ist wichtig, dass wir den Alltag in unserer Schule so einrichten,
dass alle sich wohl fühlen können,
dass es gerecht zugeht,
dass die Schwächeren geschützt werden.*

*Dazu braucht man auf jeden Fall: Kinder und Erwachsene,
die gerne in unsere Schule gehen,
die freundlich zueinander sind,
die Zeit füreinander haben.*

Zur Besonderheit der Tagesschule Dönberg gehört, dass sie eine Grundschule mit den Klassen 1 – 4, eine Hauptschule mit den Klassen 5 - 10 sowie seit dem Schuljahr 2011/12 (im Aufbau begriffen) eine Realschule umfasst. Diese Realschule wächst bis zum Schuljahr 2016/2017 um jeweils einen Jahrgang.

Es gibt ein Lehrerkollegium, gemeinsame sowie schulformeigene Schulgremien wie Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Lehrerrat, Schul- und Förderverein, worin die Mitglieder den Schülerzahlen entsprechend vertreten sind. Die Schulleitung der Tagesschule Dönberg umfasst alle drei Schulformen.

Die Grundschule der Tagesschule Dönberg ist die gemeinsame Grundstufe unseres Schulwesens. Unabhängig von der persönlichen Entwicklung sollen die Kinder am Ende der Grundschulzeit über vergleichbare Grundkenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Am Ende der Grundschulzeit sind unsere Schüler gut vorbereitet auf ihren weiterführenden Weg an einer Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Sekundarschule und Gymnasium. Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich in Zusammenarbeit mit der Schulseelsorgerin und den Eltern, Kindern die Freude an Gott, am Glauben und an der Kirche zu vermitteln. Zum Prinzip unserer pädagogischen Arbeit in der Grundschule gehört es, dass die Klassenlehrerinnen in vier Jahren den überwiegenden Teil des Unterrichts erteilen. Ergänzt wird der Unterricht durch den Besuch außerschulischer Lernorte, das Angebot von Arbeitsgemeinschaften und die regelmäßig stattfindenden Projekttag. Dazu kommen noch Wandertage und der Schullandheimaufenthalt im 4. Schuljahr.

Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder nach dem Unterricht an der **Hausaufgabenbetreuung** bis 15.00 Uhr teilnehmen. Hier ist Zeit, gemeinsam zu essen, die Hausaufgaben zu erledigen und unter fachlicher Anleitung zu basteln oder zu spielen.

Die Hauptschule vermittelt eine allgemeine Bildung, die sich an lebensnahen Lernsituationen, an konkreten Aufgabenstellungen und am praktischen Handeln orientiert. Die Hauptschule ist für die Schüler vorgesehen, die den Schwerpunkt ihrer Begabungen, Leistungen und Interessen im anschaulichen Denken und im praktischen Umgang mit konkreten Dingen haben. Sie schafft die Voraussetzungen für die Wahl eines Ausbildungsberufes aber auch die Grundlagen für weiterführende Bildungsgänge.

Die Schüler können an unserer Schule alle staatlich anerkannten Abschlüsse der

Sekundarstufe I erwerben:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Sekundarabschluss I nach erfolgreichem Besuch der Klasse 10 Typ A
- Fachoberschulreife ("mittlere Reife") nach erfolgreichem Besuch der Klasse 10 Typ B
- Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe bei Erreichen eines bestimmten Notenschnittes

Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender Bildungsgänge. Sie schafft Grundlagen für praktisch orientierte Berufe mit erhöhten theoretischen Anforderungen, in denen auch Aufgaben mit gehobenen Ansprüchen an Selbständigkeit und Verantwortung gestellt werden. Zusätzlich bereitet sie auf zahlreiche schulische Bildungsgänge vor.

Am Ende der Klasse 10 erwerben die Schüler den Realschulabschluss (Erwerb der Fachoberschulreife / Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe).

Die Bezeichnung „Tagesschule“ umschreibt, dass die Schüler der Sekundarstufe I in der Woche an fünf Tagen für 36 Unterrichtsstunden in der Schule sind. An drei Tagen (Mo, Mi, Do) findet auch in der Zeit von 14.15 bis 15.45 Uhr Unterricht statt. An den beiden anderen Tagen endet der Unterricht nach der sechsten Stunde um 13.25 Uhr.

Die Realschule, die in Ganztagesform geführt wird, muss allen Schülern, neben den unserem Schulprofil eigenen besonderen Angeboten, die in NRW vorgesehenen Wahl- und Differenzierungsmöglichkeiten bieten.

Dies bedeutet bei der beabsichtigten Einzigigkeit der Realschule, dass mindestens drei Neigungsschwerpunkte ab Klasse 7 zur Wahl stehen und dabei die 2. Fremdsprache (Französisch) und das Fach Sozialwissenschaften (Sowi) zum Pflichtangebot gehören.

An unserer Realschule sollen drei Wahlmöglichkeiten bestehen. Die Realisierung dieser Wahlmöglichkeiten gelingt, wenn ausgewählten Schülern, die unsere Hauptschule besuchen, ebenfalls eine dieser Wahlmöglichkeiten für deren Wahlpflichtunterricht angeboten werden. Dadurch entstehen zum Beispiel im naturwissenschaftlichen/technischen Bereich Wahlpflichtgruppen, die sowohl von Haupt- wie von Realschülern belegt werden.

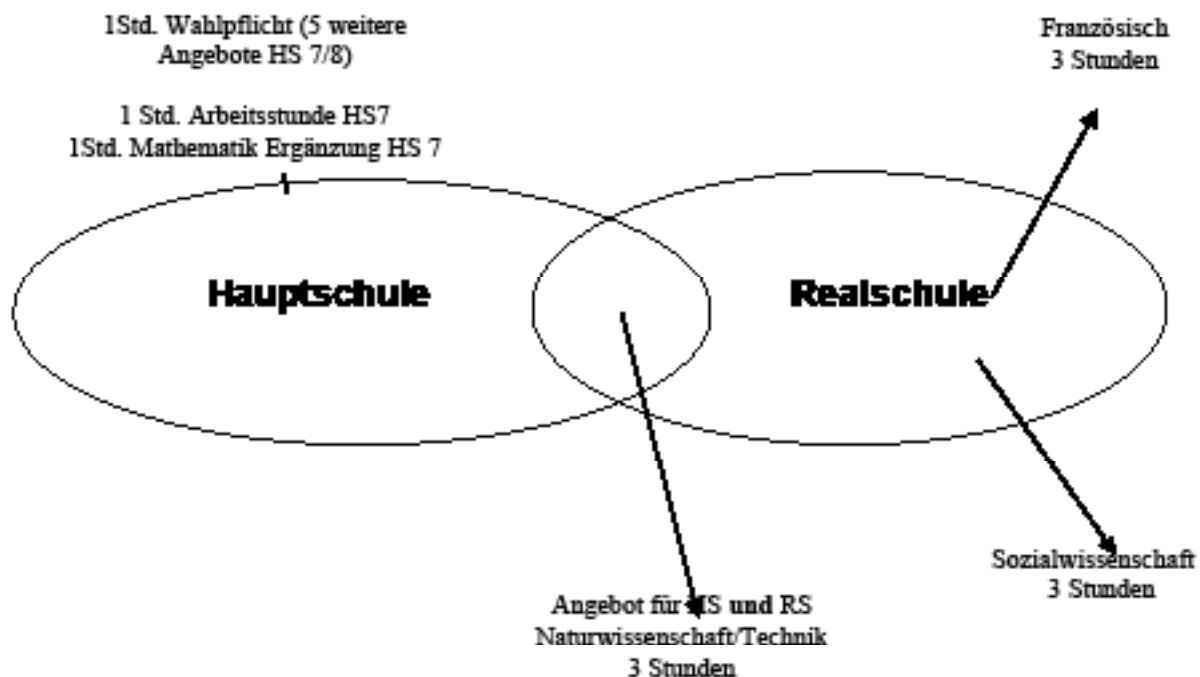
In Anlehnung an die bestehende Praxis an Gymnasien, wo ebenfalls Kurse von einigen Schülern als mündliches oder anderen Schülern als schriftliches Fach belegt werden, sollen auch die Schüler der neuen Realschule einen Neigungsschwerpunkt als Hauptfach mit Klassenarbeiten belegen, während die Hauptschüler an diesem Unterricht der Fächergruppe II ohne schriftliche Klassenarbeiten und abweichender Versetzungswirksamkeit teilnehmen. Dazu ist es in der Haupt- wie auch Realschule erforderlich, dass dieses Fach verbindlich für die Klassen 7 – 10 gewählt wird.

Dieses werlet den Wahlpflichtunterricht in der HS im Hinblick auf Verlässlichkeit und langfristige Zielorientierung auf. Das Wahlangebot für die beiden Schülergruppen sieht aktuell so aus:

Die Realschüler wählen in Klasse 7 zwischen Französisch, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaft/Technik. Dabei steht fest, dass Französisch und Sowi in jedem Fall zustande kommen müssen. Beim dritten Neigungsschwerpunkt wird letztlich die Nachfrage mit entscheidend sein. Das vorhandene Raumangebot entspricht in besonderer Weise auch den Anforderungen der Realschule. Die Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Kunst, Technik und Informatik könnten so optimal genutzt werden.

Graphische Darstellung des Wahlangebotes in der einzigen Realschule (RS) und

bestehenden Hauptschule (HS) in Klasse 7 im Schuljahr 2013/2014:



Weitere Erklärung:

Die Hauptschüler wählen in Klasse 7 zwischen Naturwissenschaft /Technik und den weiteren fünf Angeboten, die gemeinsam mit Klasse 8 der Hauptschule belegt werden.

Dabei ist ihnen und den Eltern nach eingehender Beratung deutlich, dass Naturwissenschaft/Technik dreistündig schulförmübergreifend in der Realschule belegt wird. Diese Entscheidung gilt auch für die Hauptschüler für vier Jahre.

Unsere langjährige Erfahrung in der Arbeit der Hauptschule zeigt, dass in allen Jahrgängen für einige dieser Schüler ein solches Angebot im Hinblick auf deren weitere individuelle Förderung wünschenswert und sinnvoll ist.

Auf diesem Wege erreicht unsere Realschule die geforderte Vielfalt an Neigungsschwerpunkten und die Hauptschule erhält eine zusätzliche sinnvolle, individuelle Fördermöglichkeit für leistungsstarke Schüler.

Ab Klasse 8 können, wie im Bereich der oben dargestellten Neigungsschwerpunkte, für die Realschüler ein oder zwei Schwerpunkte wie zum Beispiel Hauswirtschaft oder Informatik teils schulförmübergreifend am gemeinsamen Standort den Bereich der Ergänzungsstunden in den Fächern D, M und E erweitern. Dieses Angebot kann nach den Stundentafeln für beide Schulformen gemeinsam angeboten werden und erreicht so die notwendige Kursstärke. Auch in diesem Bereich intensiviert diese Zusammenarbeit der beiden Schulen die individuelle Förderung aller Schüler, zumal ein Teil der Hauptschüler ohnehin die Fachoberschulreife (allerdings ohne die zweite Fremdsprache) anstrebt und aus langjähriger Erfahrung auch erreicht.

Eine Tagesschule hat gegenüber einer Halbtageschule mehr Unterrichtsstunden pro Woche. Diese Mehrstunden werden in erster Linie als Ergänzungsstunden den Hauptfächern zugeordnet. Dies hat zur Folge, dass auf einen Teil der sonst üblichen Hausaufgaben verzichtet werden kann, da sie überwiegend im Unterricht erfüllt werden können.

Der freie Dienstagnachmittag soll für Aktivitäten und Verpflichtungen neben der Schule (Vereine, Arztbesuche etc.) genutzt werden.

Unsere Schüler können mittags ein preiswertes Essen in der Kantine einnehmen. In der 50-minütigen Mittagspause ist Zeit, um auf den zwei großen Schulhöfen und auf dem Sportplatz miteinander zu spielen. Sport- und Spielgeräte können ausgeliehen werden. Zusätzliche Pausenangebote durch Sporthelfer aus der Schülerschaft ergänzen das Freizeitangebot.

Das erhöhte Maß an gemeinsam verbrachter Freizeit und Unterrichtszeit begründet auch ein gutes Zusammenwachsen der Klassen- und Schulgemeinschaft. Dabei stehen christliche Wertvorstellungen von Zusammenleben im Vordergrund sowie auch die Herausbildung und Pflege allgemeingültiger Tugenden wie Toleranz, Fairness, Friedwilligkeit und Gerechtigkeitsinn.

Aufgabe und Ziel ist es, zwischen Lehren, Eltern und Schülern christliches Miteinander spürbar werden zu lassen. Gegenseitige Achtung und Akzeptanz, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft sind dabei wichtige Grundlagen.

- **Unsere Schule ist ein Haus des Lernens!**
Wir möchten in den wichtigsten Lern- und Lebensbereichen elementares Grundwissen vermitteln. Sie dient als solide schulische Basis für eine spätere Berufsausbildung.
- **Unsere Schule ist ein Haus des Gesprächs!**
Die Pflege der Gesprächskultur in allen Fächern befähigt, anderen zuzuhören und zu argumentieren. Dieses geschieht als Alternative zum Umgang mit vielen neuen Medien, die oft sprachlos sind.
- **Unsere Schule ist eine Stätte der Begegnung!**
Das erlebte Miteinander von Lehren und Schülern schafft eine Vertrauensbasis für unterrichtliches Geschehen und stärkt die Glaubwürdigkeit der Erwachsenen in ihrem Eintreten für christliche Wertmaßstäbe und Beurteilungskriterien. In diesem Sinne kommt dem jeweiligen Klassenlehrer der Tagesschule als Bezugsperson eine besondere Bedeutung zu.
- **Unsere Schule ist nicht zuletzt eine Schule der Feste und Feiern!**
Eine Schule der Feste - von der Messfeier übers Schulfest bis zum Theaterstück der Abschlussfeier und der *school's out party*.

Das gemeinsame Lernen unserer Hauptschüler und Realschüler am gleichen Schulstandort wird ergänzt durch vielfältige gemeinsame Veranstaltungen wie: gemeinsame Mittagspausenangebote, Schulmessen und Begleitungen durch das Kirchenjahr, gemeinsame Tage religiöser Besinnung (Klasse 9), gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von einem Sozialpraktikum (Klasse 8), der Betriebspraktika (Klasse 9) und Berufsfindungsunterstützungen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern.

Alle Schüler der Haupt- und Realschule erwerben den Berufswahlpass und nehmen an einem individuellen Kompetenzcheck teil. Durch diese gemeinsamen Aktivitäten und andere gemeinsame Präventivmaßnahmen soll an unserem Schulstandort das Miteinander der Schüler verschiedener Schulformen im Hinblick auf gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung positiv beeinflusst werden, um so die in unserem Schulprogramm festgelegten Ziele im Hinblick auf ein christliches Menschenbild erreichbar zu machen.

Zum Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Durchlässigkeit beider Schulen am gleichen Schulstandort, verbunden mit einer zeitnahen und sehr individuellen Beratung der Schülerfamilien, denkbares Versagen oder falsche Schulformwahl nicht zu einem Bruch in der Bildungsbiographie werden lassen.



Realschulen

**Erzb. Ursulinenschule Hersel
-Realschule für Mädchen-**

Erzb. Ursulinenschule Hersel
Rheinstr. 182
53332 Bornheim
Tel.: 02222-97680
Fax: 02222-9771150
Email: rs@ursulinenschule-hersel.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.ursulinenschule-hersel.de

Erzb. Ursulinenschule Hersel -Realschule für Mädchen-



Erzb. Ursulinenschule Hersel
Rheinstr. 182
53332 Bornheim
Tel.: 02222-97680
Fax: 02222-9771150
Email: rs@ursulinenschule-hersel.de

Liebe Schülerin, liebe Eltern!

Suchst Du, suchen Sie eine Schule, die ein weites Wissensspektrum vermittelt und zugleich der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen breiten Raum widmet?

Wir bieten unseren Schülerinnen eine umfassende und gründliche Bildung, die an der Realschule zum mittleren Bildungsabschluss führt. Auch der Übergang von unserer Schule in unser Gymnasium wird durch die langjährige Zusammenarbeit unter einem Dach erleichtert.

Wir sind eine katholische Schule, die ihren Schülerinnen einen christlichen Lebensentwurf mit auf den Weg geben möchte, aus dem sie für ihr Leben Vertrauen, Wertorientierung und Tatkraft schöpfen können. Die Aufnahme von Schülerinnen anderer Konfessionen und Religionen ist ebenfalls in begrenztem Umfang möglich.

Wir sind eine Mädchenschule aus Überzeugung. „Mädchen stark machen“ nennen wir unser Programm, das die Mädchen darauf vorbereitet, Verantwortung in Familie, Beruf, Kirche, Gesellschaft und Staat selbstbewusst zu übernehmen. Wissenschaftlich untermauert ist, dass Schülerinnen von Mädchenschulen überdurchschnittlich gute Studienerfolge und Berufsaussichten aufweisen.

Bildung und Erziehung können nur im persönlichen, harmonischen Miteinander der Beteiligten erfolgreich sein.

Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass sich unsere Lehrerinnen und Lehrer mit Rat und Tat um jede Schülerin kümmern und die Eltern in die Schulgemeinschaft einbezogen werden. Bei persönlichen Anliegen stehen den Schülerinnen, aber auch den Eltern, der Schulseelsorger, eine Diplompädagogin und speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir sind eine Schule, die auf eine reiche Tradition zurückblicken kann, die sich allerdings durch zeitgemäße Unterrichtsmethoden und Medien sowie baulich durch immense Investitionen des Schulträgers in den diesen Jahren zu einer der modernsten Schulen der Region entwickeln wird. Wir laden Sie und Euch ein, unsere Schule kennen zu lernen!

Wir haben unser Unterrichtsangebot...

Wir beginnen mit Englisch als erster Fremdsprache. In Klasse 6 kommt Französisch als 2. Fremdsprache hinzu.

Ab der Klasse 7 kann jede Schülerin ihren individuellen Schwerpunkt wählen: weiter Französisch oder Biologie oder Sozialwissenschaften.

Deutlich hat unsere Realschule ein Profil in wirtschaftsorientierten Fächern: ob im Fach Wirtschaft in Klasse 8 oder in wählbaren Fächern wie Wirtschaftsenglisch oder Hauswirtschaft oder bei der Berufsorientierung.

...und unsere Besonderheiten

- Mädchenförderung durch spezielle Kurse
- Begabtenförderung durch naturwissenschaftliche und sprachliche Projekte
- gemeinsame Projekte/Partnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen, speziell der Shell Wesseling AG
- Hinführung zu externen Prüfungen und Abschlüssen (z.B. Wirtschaftsenglisch, DELF)
- Ständige Arbeitsgemeinschaften im musischen/ sportlichen Bereich (Chor, Orchester, Volleyball, Turnen, Lauftraining, etc.)
- wechselnde Angebote in den Naturwissenschaften und Sprachen (z.B. Kabarett, Zirkus, Theater, Forschungsprojekte und vieles mehr)

- Mitarbeit in der Schülerfirma (ab Klasse 9)

Wir sind eine Schule wie alle anderen...

Wir unterrichten nach der gleichen Ausbildungs- und Prüfungsordnung wie staatliche Schulen.

Unsere Schülerinnen müssen die gleichen Zugangsvoraussetzungen erfüllen (Empfehlung der Grundschulen). Wir führen jedoch persönliche Aufnahmegespräche.

Unsere Schülerinnen können die gleichen Abschlüsse erwerben (mittlerer Bildungsabschluss = Fachoberschulreife)

Wir erheben - wie alle öffentlichen Schulen
- kein Schulgeld.

...aber wir sind eine besondere Schule:

Wir sind eine Schulgemeinschaft von Realschule und Gymnasium und arbeiten eng zusammen: Wir setzen Akzente in der Auswahl unserer Unterrichtsstoffe und erleichtern Schülerinnen den Übergang von einer Schulform in die andere:

Abitur nach 8 Jahren am Gymnasium, Möglichkeit zu G9 an der Realschule.

Wir entwickeln und verstärken soziale Kompetenzen wie Toleranz, Solidarität, Hilfsbereitschaft in Notsituationen, Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt. Wir legen Wert auf selbständiges Denken, disziplinierte Arbeit und die Förderung individueller Begabungen.

Wir bieten Starthilfen an:

- Förderkurse in den Hauptfächern in Klasse 5 und 6
- Kennenlertage für die Viertklässlerinnen
- Kennenlernfahrten für die 5. Klassen
- Methodentraining in der gesamten Erprobungsstufe und in der Übermittagsbetreuung
- leichter Übergang vom Gymnasium zur Realschule und umgekehrt

Wir machen Unterricht:

Mo-Fr 8:00 bis 13:15 Uhr

Mi 8:00 bis 15:45 Uhr

Wir betreuen nach dem Unterricht:

- tägliches Angebot zum Mittagessen (Salatbuffet sowie zwei Gerichte zur Auswahl, organisiert durch unsere Schülerfirma
- Übermittagsbetreuung von 13.30 bis 16 Uhr
(Hausaufgaben, Spiel und Sport)

- KSJ-Gruppen (in Zusammenarbeit mit dem Collegium Josephinum)
- freiwillige Teilnahme an AGs
- Teilnahme an Projekten zur Mädchenförderung

Wir sind gut zu erreichen:

S-Bahnlinie 16 Bahnhof Hersel, 5 Minuten Fußweg zur Schule

Buslinien 604 von Bonn-Nord

818 von Bornheim-Sechtem und anderen Orten im Vorgebirge

Schulbusse von der rechten Rheinseite
Unsere Schule hat das **Schülerticket** eingeführt.

Wir laden Sie ein:

Tag der Offenen Tür

24. September 2016, 9:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Schulhof, Eingang Parktrakt
Führung durch die Schule für Groß und Klein, Informationen, Schnupperstunden und Projekte

Informationsabend:

27. Oktober 2016, 19:00 Uhr Ägidiusaal

Schnuppertag

5. November 2016, 8:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt um 7:45 Uhr auf dem Schulhof
Die Viertklässlerinnen nehmen am Unterricht der fünften Klassen teil.

Anmeldegespräche

Terminvergabe am Tag der Offenen Tür und telefonisch ab dem 24. Oktober 2016 zwischen 8:00 und 14:00 Uhr
Beginn der Aufnahmegespräche: 24. Oktober 2016 (Geschwisterkinder ab dem 4. Oktober 2016)

Wir sind die Erzbischöfliche Ursulinschule Hersel – Realschule für Mädchen:

Schulträger: Erzbistum Köln

Ansprechpartner

Schulleiter: Frank Wasser

stellv. Schulleiterin: Irene Ehmanns

Koordinatorin: Elisabeth Schneider

Telefon: 02222 - 97680

Wir haben weitere Informationen:

www.ursh.de

Erzbischöfliche Elisabeth-von-Thüringen-Realschule Brühl

Richard-Bertram-Str. 19

50321 Brühl

Tel.: 02232-45529

Fax: 02232-12661

Mail: Evt-bruehl@schulen-koeln.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.evtbruehl.de

Erzbischöfliche Elisabeth-von-Thüringen- Realschule Brühl

Richard-Bertram-Str. 19

50321 Brühl

Tel.: 02232-45529

Fax: 02232-12661

Mail: Evt-bruehl@schulen-koeln.de

1. Überschaubare Schule

- 650 Mädchen und Jungen
 - koedukativ unterrichtet
 - im jeweils eigenem Klassenraum und
 - in gut ausgestatteten Fachräumen
- mit 1. und 2. Klassenlehrer/-in
- Schulgebäude mit kurzen Wegen, verkehrstechnisch gut erreichbar
- schnelles Zurechtfinden nach dem Wechsel von der Grundschule
- gute Voraussetzungen zum Wohlfühlen in der Schule

2. Schulform Realschule

- gibt Kindern von Beginn an Anleitung und Unterstützung, um später für die Arbeit am Gymnasium, an anderen weiterführenden Schulen bzw. für die Ausbildung bestens gerüstet zu sein
- hilft jedem Kind, die eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln
- bietet nach der Klasse 10 eine Vielzahl an schulischen und beruflichen Möglichkeiten und
- unterstützt alle Schüler/-innen, nach dem Realschulbesuch den individuell passenden Weg ohne Umschweife einschlagen zu können

3. Christliche Werte

- Grundeinstellung:
Jedes Kind ist Geschöpf und Geschenk Gottes mit wunderbaren Fähigkeiten und Begabungen, deren Entfaltung wir als unsere Aufgabe ansehen
- Grundhaltung:
Liebe den Nächsten wie dich selbst

4. Religiöse Angebote

- Morgendliches Gebet
- Regelmäßige und anlassbezogene Gottesdienste
- Meditative Frühschichten
- Impulse für das Leben aus dem Glauben
- Elisabeth-Fahrt (Klasse 5)
- Wallfahrt nach Altenberg (Klasse 6)
- Thüringen-Fahrt (Klasse 8)
- Wallfahrt zum Kölner Dom (Klasse 9)
- Tage religiöser Orientierung (Klasse 9)

5. Pädagogische Grundsätze

- Gemeinsames Lernen in der Klassengemeinschaft
- Individuelle Förderung in überschaubaren Gruppen
- Wahl eines individuellen Neigungsschwerpunktes nach Klasse 6 mit vielfältigen Wahlmöglichkeiten
 - Französisch
 - Biologie
 - Chemie
 - Physik
 - Informatik
 - Sozialwissenschaften

6. Allgemeine Grundsätze des Lernens

- Festigung von allgemeinen Grundlagen
- Vorbereitung auf Anforderungen der Zukunft
- Freiwilliges Lernen im AG-Bereich

7. Ausgeprägtes Programm zur Berufswahlvorbereitung

- Potentialanalyse
- Unterrichtsfach „Berufswahlorientierung“
- Berufsfelderkundungen
- Betriebspraktikum
- Expertentag – Betriebe stellen ihre Berufe in der Schule vor
- Bewerbungstraining
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit
- Vorstellung verschiedenartiger weiterführender Schulen für die Zeit nach der Klasse 10
- Kooperation mit dem St.-Ursula-Gymnasium Brühl
- Kooperation mit dem Karl-Schiller-Berufskolleg Brühl

8. Vielfältige Arbeitsgemeinschaften

- Musik - Chor mit zahlreichen Auftritten, Schulband
- Sport - Schwerpunkte Fußball, Basketball, Handball, Leichtathletik

9. Zahlreiche Sportveranstaltungen

- Turnfest (Klassen 5)
- Schwimmfest (Klassen 6)
- Leichtathletikfest (Klassen 7)
- Fußball- und Basketballturnier (Klassen 8 - 10)
- Baseball mit amerikanischen Trainern (Klasse 10)

10. Schulberatung

- Einzelfallhilfe durch Beratungslehrerteam bei
 - Lern- und Leistungsschwierigkeiten
 - Verhaltensauffälligkeiten
 - Konflikten
 - Krisensituationen
- Beratung von Lerngruppen
- Kollegiale Beratung

11. Schulseelsorge

- Leben und Glauben – Unterstützung in Fragen der Lebensgestaltung
- Zahlreiche religiöse Angebote inner- und außerhalb der Schule
- Gespräche mit dem Schulseelsorger

12. Soziale Aktivitäten der Schüler/-innen

- Schulsanitäter/-innen
- Schulpatenamt
- Streitschlichter/-innen
- Soziale Projekte
- Sponsorenlauf
- Sporthelfer/-innen

13. Klassenfahrten

obligatorisch

- Elisabeth-Fahrt nach Manderscheid (Klasse 5)
- Borkum-Fahrt (Klasse 7)
- Abschlussfahrten zu unterschiedlichen Zielen (Klasse 10)

optional

- Fahrt nach Thüringen - „Auf den Spuren der Hl. Elisabeth“ (Klasse 8)
- London-Fahrt (Klasse 9)
- Lüttich-Fahrt (Klasse 9)
- Paris-Fahrt (Klasse 10)

14. Auf dem Weg zum Ganzttag

- Langtag
 - Unterricht bis 15.30 Uhr
 - für alle Schüler/-innen
 - einmal pro Woche für die einzelnen Jahrgangsstufen
 - an unterschiedlichen Tagen
- Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung
- Mensa und Mittagessen

ERZBISCHÖFLICHE THERESIENSCHULE HILDEN
Realschule für Mädchen

Gerresheimer Str. 53, 40721 Hilden

Tel.: 02103 - 333 96

Fax: 02103 - 3339 85

E-Mail: sekretariat@theresienschule-hilden.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.theresienschule-hilden.de

Erzbischöfliche Theresienschule in Hilden

Eine erstklassige Bildung ist in unserer modernen Technologie- und Mediengesellschaft die Voraussetzung, um Eingang in das qualifizierte Berufsleben zu finden und dort erfolgreich zu sein. Dazu bedarf es eines fundierten und breit gefächerten Fachwissens ebenso wie gründlich erworbener personaler und methodischer Kompetenzen. Als Realschule in freier Trägerschaft sind wir diesem Bildungs- und erziehungsideal verpflichtet und wir sind stolz darauf, diesen Anspruch auf hohem Niveau seit Jahrzehnten zu erfüllen.

Wir gehen über diesen Bildungsanspruch mit unserem Erziehungsideal noch hinaus. Wir sagen zu jeder Schülerin: „Das Wertvollste bist du selbst. Gott, der Herr, liebt dich – er liebt dich genauso wie alle anderen Menschen.“ Daraus erwächst ein Anspruch, nämlich eigenständige Werthaltungen und Verantwortung für das eigene Handeln zu entwickeln. Diesen Anspruch wollen wir unseren Schülerinnen vermitteln, aus Überzeugung und im persönlichen Beispiel.

Glaube und Werte – Gemeinsam auf dem Weg

Die Theresienschule in Hilden ist eine Freie Katholische Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln. Damit sind wir eingebunden in die große Glaubensgemeinschaft der Christen. Erziehungs- und Bildungsarbeit orientieren sich am christlichen Menschenbild auf dem Fundament des Evangeliums. Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes und mit den ihm eigenen Begabungen einmalig und wertvoll.

Aus diesem Anspruch erwachsen Verpflichtung und Verantwortung für das Lehren und Lernen. Jede Schülerin soll im konstruktiven Umgang mit ihren Erfahrungen und in ihrer Urteilsfähigkeit gestärkt werden, um so zu einem Selbst- und Weltverständnis zu finden, das ihrem Leben Sinn geben kann. Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer verstehen sich als Gemeinschaft, in der sich die Begegnung von jungen Menschen in einem harmonischen Grundverhältnis zu sich selbst, zu Gott und zu den Mitmenschen vollzieht.

Die Schulgemeinde der Theresienschule verwirklicht im Schulalltag Erfahrung und Vermittlung menschlicher Werte aus dem Glauben an Christus heraus.

FOR GIRLS ONLY – Mädchenschule mit guten Gründen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1919 ist die Theresienschule Hilden eine Schule, die sich ganz besonders der Bildung und Förderung von Mädchen widmet. Diese lange Tradition und Erfahrung ist überaus zeitgemäß, denn gute Gründe sprechen dafür:

- Mädchen lernen anders als Jungen. Mädchen lernen kommunikativ und kooperativ. Unsere Unterrichtsthemen und -methoden sind zielgenau auf diese Voraussetzungen abgestimmt.
- Der Unterricht ist ruhiger und störungsfreier als an gemischten Schulen. Das muss nicht für sich gut sein, aber es ist für die meisten unserer Mädchen sehr hilfreich für hervorragende Schulabschlüsse.
- Wir können uns 100%-ig auf die ganz speziellen Themen von Mädchen konzentrieren. Insbesondere haben wir ganz andere Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine Konfliktkultur, die Mädchen auch in schwierigen Situationen stark macht.
- Die Leistungen von Mädchen in Sprachen und musisch-künstlerischen Fächern sind generell besser als die von Jungen. Diese Erfahrung wird in mehreren wissenschaftlichen

Studien bestätigt. Das besondere Interesse und die besondere Neigung von Mädchen an diesen Lernfeldern werden bei uns noch deutlich verstärkt.

Und auch die Leistungen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sind an Mädchenschulen nachweislich besser als im Landesdurchschnitt.

Schule und Zukunft – Gehe deinen Weg

Die Theresienschule Hilden ist eine staatlich genehmigte Realschule. Das bedeutet, dass der Bildungsgang und die Abschlüsse, die wir vergeben, zu denen der staatlichen Schulen identisch sind. Darüber hinaus haben wir für alle Schülerinnen unser Förderprogramm entwickelt, das besonders darauf gerichtet ist, die Persönlichkeiten der Mädchen zu stärken und auf diesem Wege auch schulischen Leistungen zu verbessern.

Als Freie Katholische Schule ist es unser Bestreben, die uns anvertrauten Schülerinnen zu überdurchschnittlichen Leistungen zu motivieren und damit zu überdurchschnittlichen Abschlüssen zu verhelfen. Nicht ohne Stolz können wir in der Regel fast allen Schülerinnen der 10. Klassen den Realschlussabschluss verleihen. Jedes Jahr erhalten über Zweidrittel eines Abschlussjahrgangs die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe!

Leistungsstarke Mädchen zu fordern und zu fördern ist uns wichtig; ein besonderes Anliegen ist es uns aber auch, den Schülerinnen zu helfen, die einmal Schwierigkeiten in der Schule bekommen. Die Gründe hierfür können sehr unterschiedlich sein, aber wir kümmern uns um jedes der uns anvertrauten Mädchen.

Alles auf einen Blick:

- Staatlich anerkannte Abschlüsse: *Realschulabschluss* (mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)
- ca. 640 Schülerinnen aus Hilden und aus den benachbarten Städten und Kommunen
- engagierte Lehrkräfte leisten guten Unterricht und mehr
- aktive Elternschaft
- Mädchenförderung
- christliche Werteerziehung
- Leistungsorientierung
- nachhaltiges Förderprogramm
- Wallfahrten, Besinnungstage, Einzelseelsorge
- Soziales Lernen
- Berufsfindungsprojekte
- gepflegtes, sauberes Schulgebäude, weitläufiges Außengelände
- großzügige eigene Sportanlagen
- gut ausgestattete Fachräume
- verkehrstechnisch gut erreichbar (Eingang Heerstr. 5 min von der S-Bahn entfernt)

**Erzbischöfliche Ursulinenrealschule
mit Mädchen- und Jungenklassen in Köln**

Machabäerstraße 47
50668 Köln

Tel.: 0221 – 132024
Fax: 0221 -135740
E-Mail: ursulinenrs@web.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

http://schule.erzbistum-koeln.de/ursulinenschule_koeln/realschule/

**Erzbischöfliche Ursulinenrealschule
mit Mädchen- und Jungenklassen**

Machabäerstraße 47

50668 Köln

0221 – 132024

ursulinenrs@web.de

Die Ursulinenschule in Köln wurde bereits 1639 als Mädchenschule gegründet und hat vor kurzem ihr 375-jähriges Jubiläum gefeiert. 1971 wurde die Kölner Bildungslandschaft um die eigenständige Realschule erweitert, die lange zweizügig war, aber mit dem Umzug in ein neues technisch hochwertig ausgestattetes Gebäude auf dem Grund des ehemaligen Klosters der Ursulinen im Jahr 2012 dreizügig wurde. Dabei wurde die Mono-edukation beibehalten; zusätzlich zu zwei Mädchenklassen pro Jahrgang gibt es seither eine Jungenklasse. Auch mit diesem Schritt blicken wir auf Angela Merici, die Gründerin des Ursulinenordens, zurück und wollen bewusst, „bewährte Tradition wahren, dabei aber die Erfordernisse der Zeit klug abwägen und sinnvollen Neuerungen gegenüber aufgeschlossen sein“.

Drei besondere Merkmale prägen das Profil der Ursulinenrealschule:

- Die Schule ist eine katholische Schule mit dem Ziel, das Schulleben aus den Quellen des christlichen Glaubens zu gestalten.
- Die Schule unterrichtet Mädchen und Jungen – aber in getrennten Klassen.
- Ursulinenrealschule und –gymnasium sind zwei Schulen unter einem Dach. Als Ursulinenschule Köln fühlen sie sich der Tradition und den Zielen der Ordensgründerin Angela Merici verpflichtet.

Als **kirchliche Angebotsschule** möchte die Ursulinenschule ihren Schülerinnen und Schülern ein besonderes Angebot machen, Schulleben und Schulalltag aus den Quellen des christlichen Glaubens zu gestalten - eine für Schüler und Lehrer ständig herausfordernde und lohnende Aufgabe.

Deshalb eröffnet die Ursulinenschule über den Religionsunterricht hinaus vielfältige Möglichkeiten, religiöses Leben im Schulalltag zu erfahren und sich mit religiösen Inhalten auseinanderzusetzen. Schülerinnen und Schüler erfahren Begleitung auf ihrem Weg zur Selbstfindung und Entscheidungsfähigkeit bei Tagen religiöser Orientierung, Wallfahrten, beim Patrozinium, in den Schulgottesdiensten und im Schulgebet.

Für Lebens- und Glaubensfragen bietet die Schule ein besonderes **Beratungsangebot** durch Beratungslehrerinnen und –lehrer und durch den Schulseelsorger.

Soziales Engagement ist ein wichtiges Anliegen und findet seine Ausprägung u.a. in regelmäßig stattfindenden Projekten wie Elisabethsammlung, Basar und Charity-Walk.

Das **Unterrichtsangebot** richtet sich nach der für die Schulform Realschule vorgesehenen Stundentafel.

Daraus ergibt sich für die Sprachenfolge:

- Englisch in den Jgst. 5 bis 10
- Französisch in der Jgst. 6 für alle Schülerinnen und Schüler

Für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 wählen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Neigungsdifferenzierung einen der folgenden Schwerpunkte:

- Fremdsprachen mit dem Klassenarbeitsfach Französisch
- Naturwissenschaften mit dem Klassenarbeitsfach Biologie
- Sozialwissenschaften
- Musik

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich findet für Jungen und Mädchen gemeinsam statt.

Wir **fördern** und fordern auf vielfältige Weise und sind bemüht, unser Anliegen zu verwirklichen, uns jeder Schülerin und jedem Schüler persönlich zuzuwenden (u.a. jährliche Schulentwicklungsgespräche), ganzheitlich und individuell zu bilden, zu erziehen und zu begleiten. Wir fördern besondere Begabungen und versuchen mit unserem Förderkonzept, Lerndefizite zu beheben, sofern sie nicht einer spezifischen ggf. außerschulischen Förderung oder Therapie bedürfen.

So gibt es folgende Angebote:

- Erweiterter Unterricht in Kleingruppen in den Jgst. 5 und 6 in Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Musik, dazu Erwerb eines Computerführerscheins
- Lernzeiten im Klassenverband für die Jahrgangsstufen 7 und 8 mit Förderangeboten aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, darüber hinaus English speaking, DELF (Vorbereitung Sprachprüfung in Französisch) und Erstellen von Präsentationen am Computer
- Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen und Angleichkurse für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe in der Jahrgangsstufe 10

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an **Arbeitsgemeinschaften** teilzunehmen, deren Angebot von Jahr zu Jahr ein wenig variieren kann. Es gibt schulformspezifische und schulformübergreifende Angebote, getrennte und gemeinsame Angebote für Jungen und Mädchen:

Chöre, Band, Instrumentalkreis, Tanz, Lesclub, Theater, Ausbildung zur Streitschlichterin / zum Streitschlichter, Fußball, Marathon, Kunst, Technik, Crossover (Soziales Engagement z.B. durch Betreuung von alten, auch demenz-

kranken Menschen in Kooperation mit Altenheim / Krankenhaus)

Soziales Lernen ist uns ein wichtiges Anliegen. Dabei richten wir unser besonderes Augenmerk auf eine gute Klassen- und Schulgemeinschaft. Toleranz, verantwortliches Handeln und Verständigungsbereitschaft sind Eigenschaften, die ein Leben lang wertvoll sind. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, bei auftretenden Konflikten eigenverantwortlich Lösungen zu suchen. Das Peer-to-Peer-Prinzip gibt es auch im Medienbereich mit ausgebildeten Medienscouts oder im Bereich Suchtprävention; ferner werden Sporthelfer und Schulsanitäter ausgebildet. Lehrerinnen und Lehrer begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler, die hier Verantwortung übernehmen.

Zum Prozess der **Berufsorientierung** gehören folgende Angebote:

- Potentialanalyse, Berufsfelderkundungen, Teilnahme am girl's day / boy's day in Jgst. 8 im Rahmen der Landesinitiative KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss)
- Betriebspraktikum in Jgst. 9
- Schnuppertage an verschiedenen Schulen der Sekundarstufe II
- Kooperation mit der Arbeitsagentur sowie mit unseren Kooperationspartnern (REWE u.a.)

Das **Lernen an außerschulischen Lernorten** ist ein weiterer Bestandteil unserer Arbeit. Die zentrale Lage unserer Schule bietet uns dabei hervorragende Möglichkeiten. So ergänzen wir das schulische Angebot durch regelmäßige Besuche der öffentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen (Museen, Theater, Philharmonie, Zoo...), Klassen- und Studienfahrten und Möglichkeiten zum Schüleraustausch mit Frankreich und Israel / Palästina. Der Austausch mit der Schmidtschule in Jerusalem findet im Rahmen des schulformübergreifenden schulpastoralen Projektes „Salam – Zukunft – Schalom“ statt.

LIEBFRAUENSCHULE RATINGEN
Erzbischöfliche Realschule in Bi-Edukation

Liebfrauenschule Ratingen
40878 Ratingen
Schwarzbachstr.17
Tel : 02102 / 84 30 12
Fax : 02102 / 87 14 11
www.liebfrauenschule-ratingen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.liebfrauenschule-ratingen.de

LIEBFRAUENSCHULE RATINGEN

Erzbischöfliche Realschule in Bi-Eduktion



Die Liebfrauenschule ist eine christliche Realschule mit über einhundertjähriger Tradition. Diese Tradition bedeutet für uns nicht nur, Gutes zu bewahren, sondern Tradition ist auch, stets offen zu sein für neue Wege und Gedanken.

Der gemeinsame christliche Glaube und seine Werte bilden die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Der junge Mensch steht im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und unserer Bemühungen.

"Gemeinsam unterwegs" - so sehen wir uns als Schulgemeinde.

Schulkonzept

1. Wir orientieren uns in unserer Vorstellung und Konkretisierung von Bildung und Erziehung am christlichen Menschenbild.
2. Wir sind eine katholische Schule in ökumenischem Geist.
3. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und fordern Leistung von ihnen.
4. Wir schaffen eine gute Atmosphäre in unserer Schule.
5. Wir ermutigen zur Selbstverantwortung und unterstützen sie.
6. Wir halten die spezielle Förderung und Stärkung von Mädchen und Jungen für gesellschaftlich dringend geboten.
7. Wir engagieren uns für ein eigenes Kulturkonzept.
8. Wir sind überzeugt, dass Bildung und Entfaltung der Persönlichkeit Muße benötigen.
9. Wir schaffen einen äußeren Rahmen, der das Zusammenleben in unserer Schule gelingen lässt.
10. Wir wollen die Zukunft unserer Schule gestalten, indem wir bewährte Traditionen erhalten und Neues wagen.

Kurzinformation

Die Liebfrauenschule in Ratingen ist eine staatlich genehmigte private Realschule mit Mädchen- und Jungenklassen in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Da die Schule staatlich anerkannt ist, besteht Schulgeldfreiheit.

Zielsetzung

Sie ist eine aus christlicher Grundhaltung gestaltete katholische Schule. Sie erwartet von ihren Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern die Anerkennung dieser besonderen Ausrichtung ihrer Erziehungsarbeit und die Bereitschaft zu aktiver Mitgestaltung und Unterstützung.

Daten und Fakten

579 Schülerinnen und Schüler

20 Klassen

36 Lehrkräfte

weitere Mitarbeiter/-innen

Religionsunterricht

ist verpflichtendes Lehrfach in allen Klassen; der Schulgottesdienst ist wesentlicher Bestandteil unserer Schulgemeinschaft. Aktivitäten und Angebote:

- Besinnungstage in Unter- und Oberstufe
- Feste und Feiern im Kirchenjahr (besonders Patronatsfest)

- Erzb. Wallfahrt
- Klosterfahrt
- Früh- und Spätschichten

Abschlüsse

- Fachoberschulreife mit Qualifikation zum Besuch der Klasse 10 der gymnasialen Oberstufe oder der Kollegschule
- Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der Fachoberschule
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss

Tagesbetreuung

Die angemeldeten Tagesschülerinnen und -schüler essen gemeinsam in der Mensa. Unter Anleitung erfahrener Pädagoginnen fertigen sie Ihre Hausaufgaben an und gestalten ihre Freizeit.

Kursangebote in den Jahrgangsstufen 7 - 10:

- Fremdsprachen - Neigungsschwerpunkt: Französisch
- Naturwissenschaften - Neigungsschwerpunkt: Biologie
- Sozialkunde - Neigungsschwerpunkt: Sozialwissenschaften
- Technik - Neigungsschwerpunkt: Informatik

Wahlpflichtunterricht und Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgangsstufen 9 und 10

Beispiele aus unserem Angebot:

- Orchester, Schulband, verschiedene Chöre, Flötenquartett
- Hauswirtschaft
- Rechtskunde
- Sportangebote, z.B. Volleyball
- Lauf-AG
- Textilgestaltung, z.B. Nähkurs

Fremdsprachen

- Englisch - ab Klasse 5
- Französisch - ab Klasse 6

Förderunterricht

- Leseförderung in den Klassen 5
- Förderunterricht Mathematik Kl. 6
- Methodentraining
- weitere individuelle Angebote

Besondere Einrichtungen und Aktivitäten

- Instrumentalunterricht: Klavier, Geige, Querflöte, Gitarre, Cello ...
- Vier Schulkonzerte (zwei Sommer- und zwei Weihnachtskonzerte)
- Regelmäßige Opern-, Musical- und Theaterbesuche
- Berufswahlvorbereitung
- Schüleraustausch - Internationale Jugendbegegnungen mit Polen und Frankreich
Mittlerweile unterhält die Liebfrauenschule enge Kontakte zu Schulen in Frankreich und Polen. Regelmäßig besuchen wir die Partnerschulen und erhalten Gegenbesuch aus den Nachbarländern.

- Wander- und Studienfahrten
- Kennenlertage in Klasse
- Erste-Hilfe-Kurse
- Selbstverteidigungskurse
- Schülerlotsenausbildung
- Steitschlichterteam
- Schule-Wirtschaft-Kooperation
 - St.Marienkrankenhaus
 - Businessfrauen Ratingen
- Soziales Engagement
 - Adveniat-Projekt Mexiko
 - Charity-Walk

Schulschwerpunkt Musik

- Förderung der Gesamtpersönlichkeit sowie von Lern- und Sozialverhalten durch übergreifende Arbeit im musikpädagogischen Bereich
- Einzige Realschule in NRW mit 8 Musikarbeitsgemeinschaften
- Einzige Realschule in NRW mit großem Sinfonieorchester
- Einzige Realschule in Deutschland mit Mädchen - Popband
- Breitenförderung und individuelles Coaching
- Integriertes Musikförderkonzept mit Unterricht, Arbeitsgemeinschaften, Instrumentalunterricht und Leihinstrumenten
- Zusammenarbeit mit dem Aaltotheater in Essen und der Oper am Rhein Düsseldorf
- Über die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler sind musikalisch aktiv
- Jährlich 3 Konzerte an fünf Abenden mit zusammen ca. 3000 Zuschauern

Die Liebfrauenschule in Ratingen hat seit über 50 Jahren eine musikalische Breitenarbeit aufgebaut, die heute in 8 Arbeitsgemeinschaften umgesetzt wird.

Insgesamt sind ca. 250 unserer Schülerinnen und Schüler musikalisch engagiert.

Die musikalische Arbeit wird unterstützt durch ein Konzept, das auf Breitenförderung beruht und möglichst viele Schüler in die Konzerte einbindet. Qualitativ entstehen so Konzerte mit außergewöhnlich guten Ergebnissen sowie einer starken Ausstrahlung ins Schulleben und in die regionale Öffentlichkeit.

Zwei bis drei Konzerte jährlich, Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen und schulinternen Anlässen sind ständige Motivation, zielgerichtet zu proben und die Ergebnisse zu präsentieren.

Grundsätze und Leitlinien des Konzepts :

- Musik berührt die Seele
- Musik bildet den ganzen Menschen
- Musik verbessert die intellektuellen Fähigkeiten
- Musik verbessert die sozialen Kompetenzen

Wenn heute so oft von Qualität an unseren Schulen gesprochen wird, stoßen wir mit unserem Konzept auf fruchtbaren Boden.

Fleiß, Konzentration, Gestaltungsfähigkeit, Ausdauer, Teamfähigkeit sind Werte, die im musikalischen Bereich optimal erarbeitet und gefördert werden, so dass sich Investitionen in den musikalischen Bereich durchaus in den anderen Fächern auszahlen.

Die Leistungsbereitschaft der Schüler wird erhöht und durch wachsendes Selbstwertgefühl positiv verstärkt, der Zusammenhalt unter Schülerinnen und Schülern in den auch stark emotional besetzten Konzerten gefördert.

Diese Arbeit erfordert ein starkes Engagement der Lehrkräfte und finanzielle Mittel, die an der Liebfrauenschule ausschließlich durch Spenden zustande kommen. Instrumentallehrer werden hinzugezogen, um die instrumentale Ausbildung zu ermöglichen.

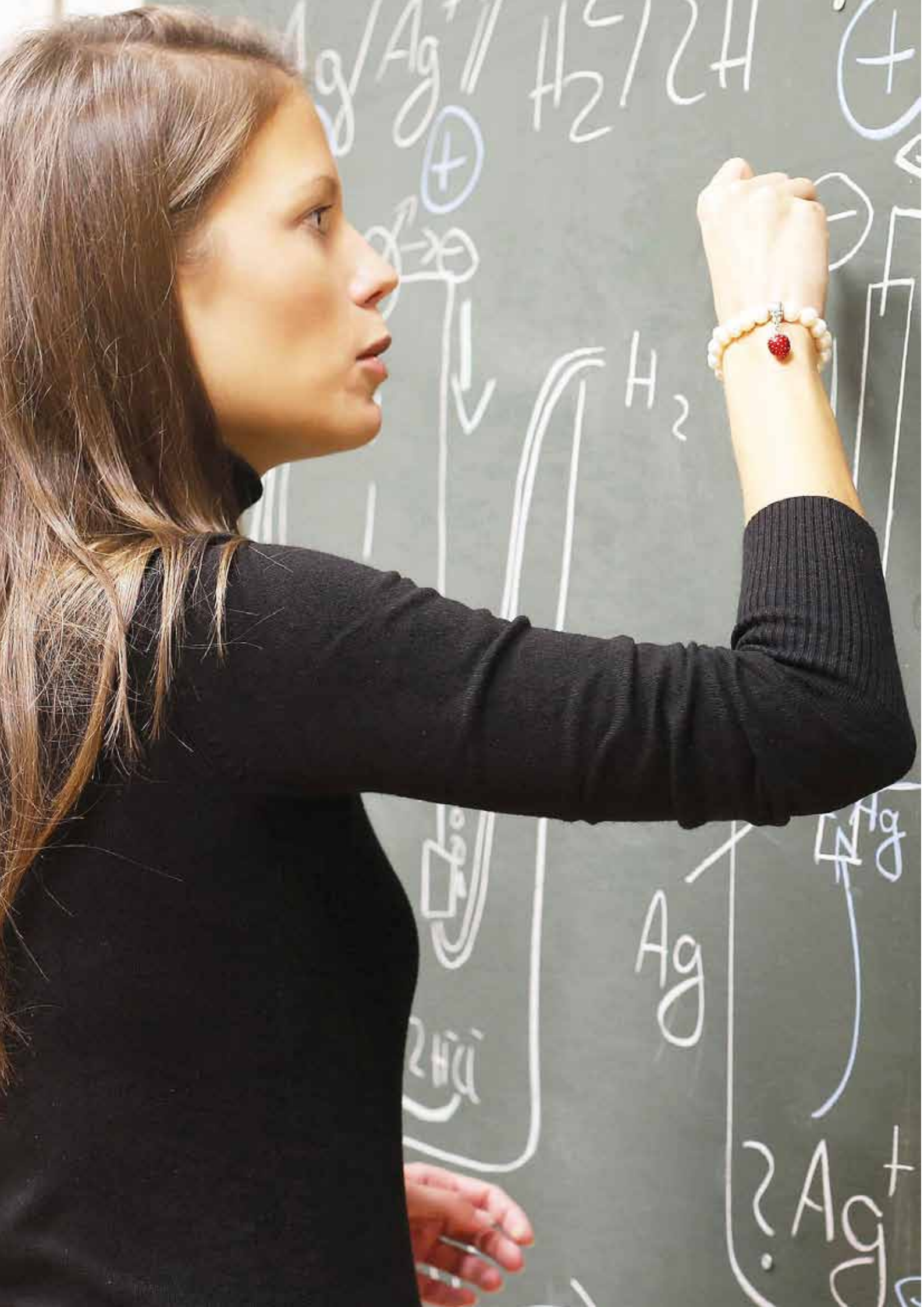
Die Schule hat viele schuleigene Instrumente zur Ausleihe anschaffen können.
Die SchülerInnen erhalten ein Angebot zum Besuch von Konzerten und Musiktheater.
Das „Gesamtpaket“ dieser Unterrichtsangebote macht die besondere Stellung unserer Schule deutlich.

Patronatsfest

In jedem Jahr feiern wir unser Patronatsfest. Seit 2015 wird dieser Festtag am 08.09. (Mariä Geburt) begangen. An diesem Tag denken wir alle ganz besonders an Maria, die Namensgeberin unserer Schule. Zur festlichen Begehung des "Namenstages" wird der normale Stundenplan "außer Kraft gesetzt" und mit allen Schülern eine besondere Aktion unternommen.

Kontakte :

Liebfrauenschule Ratingen
40878 Ratingen
Schwarzbachstr.17
Tel : 02102 / 84 30 12
Fax : 02102 / 87 14 11
www.liebfrauenschule-ratingen.de



Gesamtschulen

Erzbischöfliche Gesamt- und Realschule Sankt Josef, Bad Honnef

Erzb. Gesamt- und Realschule Sankt Josef
Bismarckstraße 12-14
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 6131
Fax: 02224 10394

E-Mail: sankt-josef-honnef@t-online.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.sankt-josef-honnef.de

Erzb. Gesamt- und Realschule Sankt Josef, Bad Honnef

Erzb. Gesamt- und Realschule Sankt Josef
Bismarckstraße 12-14
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 6131
Fax: 02224 10394
Email: sankt-josef-honnef@t-online.de



Eine Schule im Umbruch

„Hier gewinnt das WIR“ ist das Motto an Sankt Josef in Bad Honnef.

Dieses Motto wird für die Zukunft noch wichtiger sein, als es jetzt schon der Fall ist, denn der Schulstandort Bad Honnef befindet sich in einer Umbruchphase.

Die Erzb. Realschule läuft in den nächsten Jahren aus. Die Erzb. Gesamtschule wird in dieser Zeit aufgebaut.

Dies bedeutet, dass es keine Anmelde-möglichkeit mehr für eine 5. Klasse an der Realschule gibt. Anmeldeanfragen für Quereinsteiger können aber für jeden Jahrgang erfolgen, der in der Realschule noch beschult wird.

Die Umbauphase wird von allen Beteiligten mit viel Engagement angegangen. Die Schulverwaltung des Erzbistums, die Schulleitung der Schulen und das Kollegium ziehen hierbei an einem Strang, damit aus dem guten Alten etwas gutes Neues entsteht. Hierbei gilt es, das Bewährte zu sichern und Neues zu wagen.

Die einzelnen Schritte

1. Die Erzb. Realschule St. Josef hat mit dem Schuljahr 2015/16 die letzten neuen Schüler in eine fünfte Klasse aufgenommen.
2. Die Erzb. Gesamtschule St. Josef wurde von der Bezirksregierung Köln genehmigt und nimmt am 1. August 2016 ihre Arbeit auf.
3. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 werden vier 5. Klassen der Gesamtschule eingerichtet. Das Anmeldeverfahren hierfür ist ab Februar 2016.
4. Ab Ende des Schuljahres 2016/17 beginnt der Abriss des alten Schulgebäudes.
5. Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 ziehen beide Schulen für den Übergang in ein anderes Gebäude.
6. Voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2019/20 zieht die Schulgemeinschaft in das neue Gebäude.

Grundlagen unserer Arbeit

Wir möchten die Schüler unterstützen, ...

- ihre individuellen Begabungen und Fähigkeiten zu fördern.
- notwendige Kenntnisse und Einsichten zu gewinnen.
- den Sinn für christliche Werte zu entwickeln.
- ein Leben aus dem Glauben zu führen und sich in der Welt als Christ zu verhalten.
- sich in Verantwortung für Kirche und Welt besonders für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.
- das bewährte Erbe der vergangenen Generationen aufzunehmen und zu pflegen.

Dies soll von allen Beteiligten gefördert werden durch ...

- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen weitgehenden Konsens aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten in wichtigen pädagogischen Fragen (z.B. bei der Förderung des Erwerbs von Basis- und Schlüsselqualifikationen).
- ein gutes Schulklima, basierend auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und mitmenschlichem Umgang.
- Orientierungs- und Handlungssicherheit durch humane, auf Akzeptanz angelegte Ordnungen.
- Redlichkeit im pädagogischen Tun.
- das Bemühen der Schulleitung um eine verantwortungsbewusste und effiziente pädagogische und verwaltungsmäßige Leitung der Schule.

Inhalte, Methoden und Abschlüsse

Gesamtschule

Die Gesamtschule startet mit allen hier vorgesehenen Fächern.

Die erste Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 5 ist Englisch. Ab der Jahrgangsstufe 6 wird als zweite Fremdsprache Französisch eingeführt. Die Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik werden integriert als Gesellschaftslehre unterrichtet.

Ein Schwerpunkt an der Gesamtschule wird die Förderung des Selbstlernens sein. In den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Gesellschaftslehre wird deshalb ein Teil des Unterrichtes in Selbstlernzeiten stattfinden, in denen die Schüler möglichst selbständig lernen sollen. In den anderen Unterrichtsebenen liegt der Schwerpunkt auch hier bei den kooperativen Arbeitsformen.

An der Gesamtschule werden alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II vergeben (Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss mit und ohne Qualifikationsvermerk, Fachabitur und Abitur).

Realschule

An der Realschule werden alle Fächer unterrichtet, die für diese Schulform vorgesehen sind.

Die erste Fremdsprache ist Englisch, ab der Klasse 6 ist die zweite Fremdsprache Französisch.

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 7 bieten wir Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Französisch und Naturwissenschaften (Schwerpunkt Biologie) an.

Der Unterricht enthält alle Elemente des modernen Unterrichts. Der Schwerpunkt liegt bei den kooperativen Lernformen.

Die Realschule vergibt alle Abschlüsse der Sekundarstufe I, d.h. hier kann man den Hauptschulabschluss und den Mittleren Bildungsabschluss mit und ohne Qualifikationsvermerk erreichen.

Ganztag / Übermittagsbetreuung

Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine Ganztagschule. Der Unterricht findet an drei von fünf Tagen bis 15.45 Uhr statt. In der Mittagszeit gibt es die Möglichkeit, ein Essen einzunehmen.

Realschule

An der Realschule gibt es die Möglichkeit, eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr zu buchen. Die kostenpflichtige Betreuung erfolgt im Silentium und umfasst neben der Aufsicht eine Hausaufgabenbetreuung, die Möglichkeit des Mittagessens sowie dem freien oder angeleiteten Spielen.

Berufswahlorientierung

Ab Klasse 8 beginnen die Schülerinnen und Schüler beider Schulen sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was nach der Schule kommt. Verschiedene Bausteine helfen ihnen bei diesem Prozess. Unterstützt wird diese Arbeit durch unsere Kooperationspartner (ABB, Stadtparkasse, CURA Altenheim, Arbeitsagentur).

Inklusion

Die Schulleitung und das Kollegium befürworten die Ziele der Inklusion. Ob ein inklusiver Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an einer der beiden Schulen möglich und sinnvoll ist, wird in einem intensiven Gespräch mit allen Beteiligten für den jeweiligen Fall geklärt.

Fahrten

Das Fahrtenkonzept unserer Schule sieht zurzeit folgende Fahrten vor:

- in der Jahrgangsstufe 5 eine Fahrt mit dem Schwerpunkt „Sozialtraining“.
- In der Jahrgangsstufe 8 die Besinnungstage, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit altersgerechten Themen auseinandersetzen.
- und in der Jahrgangsstufe 10 eine Abschlussfahrt.

Weitere Informationen

www.sankt-josef-honnef.de

Papst-Johannes XXIII.-Schule
Scuola Papa Giovanni XXIII
Stommeln

Integrierte deutsch-italienische Gesamtschule
der Sekundarstufen I und II des Erzbistums Köln
Scuola media superiore unificata
Dell'Arcidiocesi di Colonia

Hauptstraße 1
50259 Pulheim-Stommeln

Tel.: 02238-92313-0
Fax: 02238-92313-33
E-Mail: info@papstjohannesschule.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.papstjohannesschule.de



**Papst-Johannes XXIII.-Schule
Scuola Papa Giovanni XXIII
Stommeln**

Integrierte deutsch-italienische
Gesamtschule
der Sekundarstufen I und II des
Erzbistums Köln
Scuola media superiore unificata
Dell'Arcidiocesi di Colonia

**Die bilinguale und bikulturelle
italienisch-deutsche
Begegnungsschule**

Die Papst-Johannes XXIII.-Schule leistet italienischen Kindern einen besonderen Dienst, indem sie ihnen nicht nur die Bildungsziele einer deutschen Schule, sondern auch die eigene italienische Sprache und Kultur auf hohem Niveau vermittelt.

Für deutsche Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Eignung und eine Neigung für eine bilinguale Schulbildung erkennbar sind, bedeutet die Papst-Johannes XXIII.-Schule ein interessantes, alternatives schulisches Angebot. Ob ein Kind dieses Angebot annimmt, entscheidet sich am Ende der 5. Klasse. Ein wichtiges Anliegen der Schule ist es, vielen Schülerinnen und Schülern eine doppelte Sprach- und Kulturkompetenz zu vermitteln, die Voraussetzung ist für den Zustand der „Bilingualität“. Kinder, die nicht den bilingualen Weg nehmen, erhalten ab der 6. Klasse im Wahlpflichtbereich Unterricht im Fach Arbeitslehre oder Naturwissenschaften und lernen die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in deutscher Sprache. Hinsichtlich des Schulabschlusses erwächst keinem Kind ein Nachteil, wenn es

sich nicht für die bilinguale Ausbildung entscheidet.

Um die Bildungsziele zu erreichen, ist der Unterricht in der Weise organisiert, dass die naturwissenschaftlichen Fächer (Biologie, Chemie, Physik) und Mathematik für alle Schülerinnen und Schüler in deutscher Sprache erteilt werden, die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (Erdkunde, Politik, Geschichte) hingegen in italienischer Sprache, sofern der bilinguale Weg eingeschlagen wurde.

Alle Schülerinnen und Schüler sollten jede Unterrichtsstunde zugleich auch als Sprachstunde erfahren. Die Fächer werden jeweils stets von muttersprachigen Lehrkräften unterrichtet. Bilingualer Erdkundeunterricht wird beispielsweise von einer muttersprachig italienischen Lehrkraft erteilt.

Weil sich an der Papst-Johannes XXIII.-Schule weder die deutschen noch die italienischen Schülerinnen und Schüler in der Mehrheit oder in der Minderheit fühlen, vollzieht sich keine Anpassung einer schwächeren Kultur an eine stärkere, sondern die Erweiterung einer Kultur um eine zweite.

Begegnungsfahrten, Austauschprojekte und Schulpartnerschaften vertiefen die in der Schule erworbenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen.

Die integrierte Gesamtschule

Das besondere bilinguale und bikulturelle Schulprogramm der Papst-Johannes-XXIII.-Schule sieht das Fach Italienisch als weitere Fremdsprache neben Englisch schon ab der 5. Klasse vor. Die Struktur der Gesamtschule erlaubt es, jede Schülerin und jeden Schüler zu einem ihr/ihm gemäßen Schulabschluss zu führen, ohne dass ein Schulwechsel nötig ist. Je nach Fähigkeiten, Neigungen und Leistungen können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10 den Hauptschulabschluss, die Fachoberschulreife oder die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen. Der letztgenannte Abschluss berechtigt zum Besuch der

gymnasialen Oberstufe der Papst-Johannes XXIII.-Schule, aber auch der gymnasialen Oberstufe jedes Gymnasiums und jeder Gesamtschule.

Die Gesamtschule trägt der Unterschiedlichkeit der Schülerbegabungen durch die sogenannte Fachleistungsdifferenzierung Rechnung. In den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie wird der Unterricht auf verschiedenen Anspruchsebenen als Grundkurs und Erweiterungskurs erteilt. Im Hinblick auf den Schulabschluss ist nicht nur die Leistungsnote, sondern auch die Art des Fachleistungskurses von Bedeutung. Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern und Eltern ab Klasse 9 eingehende Schullaufbahnberatung und regelmäßige Abschlussprognosen an.

Die Ganztagschule

In den Klassen 5 bis 8 haben die Kinder einen kurzen und vier lange Schultage, und zwar montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 13.25 Uhr. In jedem Fall essen die Kinder während einer 65 minütigen Mittagspause gemeinsam zu Mittag. Beim Mittagessen werden die Sozialdienste (Tischdecken, Abräumen) von den Schülerinnen und Schülern selbst geleistet. Die einzelnen Klassen bilden Tischgemeinschaften, in die auch die Lehrkraft einbezogen ist, die die Aufsicht führt.

Der Ganztagsbetrieb erlaubt es, neben dem fachlichen Lernen auch das soziale und fremdsprachige Lernen in besonderer Weise zu fördern. Für die Klassen 5 bis 7 werden am Donnerstagnachmittag zahlreiche Arbeitsgemeinschaften angeboten. Zur Teilnahme sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet.

Ab der Klasse 9 ist nur noch ein langer Unterrichtstag in der Woche vorgesehen, und zwar für die Klassen 9 am Montag und für die Klassen 10 am Mittwoch. Auf diese Weise gewinnen die Schülerinnen und Schüler Freiräume für selbständiges Lernen und Arbeiten am Nachmittag. Das Mittagessen wird zwischen 13.25 Uhr und 14.10 Uhr eingenommen.

Die katholische Schule

Die Papst-Johannes XXIII.-Schule entwickelt ihre pädagogischen Ziele vom Kind aus, und zwar in einer ganzheitlich christlichen Weise der Bildung und Erziehung. Sie will die Kinder im Geiste des Evangeliums erziehen und ihnen ein glückendes Leben ermöglichen. Durch die Feier kirchlicher Feste, die gemeinsamen Schulgottesdienste, das Schulgebet und andere religiöse Angebote wird den Schülerinnen und Schülern ein Zugang zur Glaubenspraxis der Kirche vermittelt. Damit ist das Bestreben verbunden, sie zu bewussten Lebensentscheidungen im kirchlich-religiösen Bereich zu befähigen. Als katholische Schule kann die Papst-Johannes XXIII.-Schule in begrenztem Umfang auch nichtkatholische Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Im Fall einer Aufnahme schließen die Erziehungsberechtigten mit dem Schulträger, dem Erzbischof Köln, vertreten durch den Schulleiter, einen Schulvertrag ab, dessen Wortlaut die beiderseitigen Rechte und Pflichten festlegt.

Es wird kein Schulgeld erhoben, allerdings leisten die Erziehungsberechtigten einen Beitrag zu den Kosten für das Mittagessen. Lernmittelfreiheit wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für das Land NRW gewährt. Alle Schülerinnen und Schüler können ein Schüler-Ticket beantragen.

Der Förderverein „Amici di Stommeln e.V.“ gibt ideelle und materielle Unterstützung für unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten

Das Aufnahmeverfahren

Als drei- bis vierzügige Schule ist die Papst-Johannes XXIII.-Schule eine vergleichsweise kleine Gesamtschule. Im Hinblick auf die bilinguale Ausrichtung ist es nötig, dass italienische und deutsche Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen. Wegen der bilingualen Ausrichtung ist der Eintritt in die Schule für deutsche Kinder in die Klasse 5 ratsam. Italienisch sprechende Schülerinnen und Schüler können auch in den Folgejahren

als sogenannte Seiteneinsteiger aufgenommen werden. Weil die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, muss die Schulleitung unter den angemeldeten Kindern eine Auswahl treffen.

Neben den allgemeinen Kriterien wie Sprachigkeit, Konfession und Geschlecht (Koedukation) spielen auch die in den Grundschulzeugnissen der 3. Klasse attestierten Lernvoraussetzungen eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf die besonderen Anforderungen einer bilingualen Schule sollte ein Kind im sprachlichen Bereich befriedigende und bessere Lernleistungen erbracht haben.

Anmeldungen für die Klassen 5 werden während des vorhergehenden Jahres bis Mitte Dezember entgegengenommen. Die Aufnahmeentscheidungen werden den Familien noch vor den Weihnachtsferien mitgeteilt, damit im Fall einer Absage die Anmeldetermine der öffentlichen Schulen wahrgenommen werden können. Für nicht aufgenommene Kinder wird eine Warteliste eingerichtet.

Über die allgemeinen Information hinaus bietet die Papst-Johannes XXIII.-Schule am zweiten Samstag nach den Herbstferien einen „Tag der offenen Tür“ an. Am Samstag nach Pfingsten findet unser alljährliches Sommerfest statt. Es ist sinnvoll, im Hinblick auf einen Wechsel an eine bilinguale Schule die Beratungskompetenz der Grundschulen in Anspruch zu nehmen. Gespräche mit Freunden, Nachbarn und Bekannten, deren Kinder unsere Schule bereits besuchen, könnten das Bild vervollständigen.

Wir freuen uns darüber, daß unsere Schule großes Interesse und regen Zuepruch findet. Eltern vertrauen uns das Wertvollste an, was sie haben. Wir sind dankbar für das große Vertrauen und wissen, welche Verantwortung wir tragen für die Kinder, die unsere Schule besuchen. Für ein persönliches Gespräch steht die Schulleitung jederzeit zur Verfügung.





ERZBISTUM KÖLN

Berufskollegs

St.-Ursula-Berufskolleg des Erzbistums Köln
Schule der Sekundarstufe II | Sozial- und Gesundheitswesen

Eiskellerstr. 11
40213 Düsseldorf
Tel: 0211 322 394
FAX: 0211 322 397

E-Mail: info@st-ursula-berufskolleg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.st-ursula-berufskolleg.de

„Auf bewährten Wegen Neues wagen“ (Angela Merici)

Das St.-Ursula-Berufskolleg in Düsseldorf ist eine Schule der Sekundarstufe II im Sozial- und Gesundheitswesen, die sich seit 1990 in freier katholischer Trägerschaft des Erzbistums Köln befindet. Hier werden etwa 600 Schüler von rund 45 Lehrenden ausgebildet und unterrichtet. Es bietet Bildungsgänge des Sozial- und Gesundheitswesens mit unterschiedlichen Berufs- und Schulabschlüssen an.

Zunächst gründeten die Ursulinenschwestern in Düsseldorf 1927 das „Kindergärtnerinnen-Seminar St. Ursula“, bis die Schule 1939 aufgrund eines gesetzlichen Verbots durch die Nationalsozialisten wieder schloss. 1959 wurde die Schule als „Frauenfachschule für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen der Ursulinen“ wiedereröffnet. 1969 wurde die Schule infolge einer Bildungsreform in eine „Fachschule für Sozialpädagogik der Ursulinen“ umgewandelt. 1979 kam noch die „Fachoberschule für Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Klasse 12 B“, und 1982 die „Fachschule für Sonderpädagogik“, die inzwischen „Fachschule für Heilpädagogik“ heißt, hinzu.

Das Herzstück der Bildungsgänge am St.-Ursula-Berufskolleg ist traditionell und aktuell die **Erzieherausbildung**. Über die Hälfte unserer Schülerschaft befindet sich in einer Ausbildungsform zur Erzieherin oder zum Erzieher. Besonders nachgefragt ist die so genannte PIA-Ausbildung, in der die Studierenden drei Tage in der Woche in einer Kindertagesstätte über drei Jahre arbeiten und parallel in der Woche verteilt 2½ Tage an unserer Schule unterrichtet werden. Ab dem Schuljahr 2016/2017 bieten wir als neuen Bildungsgang die **Allgemeine Hochschulreife** (AHR/Abitur) in Kombination mit der Erzieherausbildung an. Das Abitur wird insbesondere von dem Klientel der mit uns kooperierenden abgebenden kath. Realschulen in Hilden und Ratingen nachgefragt. Weitere Bildungsgänge ermöglichen den Berufsabschluss der Kinderpflegerin/des Kinderpflegers (**Kinderpflege**), auch in Kombination mit dem Abschluss des Erzieher/der Erzieherin (**Integrierter Bildungsgang**), sowie die **Fachhochschulreife** (FHR/Fachabitur) an der Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen.

In einer berufs begleitenden Ausbildung ist es möglich, den Abschluss des staatlich anerkannten Heilpädagogen bzw. der staatlich anerkannten Heilpädagogin am St.-Ursula-Berufskolleg zu erwerben.

Düsseldorf ist für junge Familien attraktiv. Die Stadt baut das KITA-Netz weiterhin aus, vereinzelt sind daran auch die katholischen Pfarrgemeinden beteiligt. Insgesamt sind im Raum Düsseldorf 78 Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft vorhanden. Die Versorgungsquote für Plätze für Kinder unter drei Jahren liegt in der Stadt Düsseldorf auf alle Träger bezogen bei über 40 Prozent, Tendenz steigend. Die Flüchtlingssituation trägt mit dazu bei, dass der Ausbau von Kitas fortgesetzt wird, so dass für die nächsten Jahre dringend Erzieher, Erzieherinnen und auch Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger benötigt werden.

„Handeln, wie der Geist es eingibt. Weitergeben, was Jesus lehrt. Auf bewährten Wegen Neues wagen.“ (Angela Merici)

Unter diesem Motto steht die gesamte Bildungs- und Entwicklungsarbeit am St.-Ursula-Berufskolleg des Erzbistums Köln.

Erziehung und Bildung sind bei uns durchdrungen vom christlichen Menschenbild. Im Mittelpunkt aller Vermittlungsformen (Unterricht, Praktikumsbetreuung, Beratung und Begegnung) steht die Schülerpersönlichkeit und deren Weiterentwicklung.

Das bedeutet, dass die pädagogische Arbeit am St.-Ursula-Berufskolleg insbesondere darauf abzielt,

- die allgemeine Bildung und Erziehung der Schülerinnen, Schüler und Studierenden zu fördern,
- die im jeweiligen Bildungsgang angestrebte berufliche Ausbildung auf hohem fachlichen Niveau sicherzustellen,
- die Schülerinnen, Schüler und Studierenden zur verantwortlichen Mitgestaltung unserer Welt und unserer Gesellschaft zu befähigen und
- ihnen im Sinne eines lebenslangen Lernens eine umfassende Erweiterung ihrer beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungskompetenz zu ermöglichen.

Mit dem gesamten schulischen Umfeld, den Kooperationspartnern, dem Schulträger, den Praxiseinrichtungen aller Träger insbesondere derer in katholischer Trägerschaft sind wir in Düsseldorf und Umgebung bestens vernetzt. So garantieren wir eine fachpraktische Ausbildung, die die aktuelle Orientierung an Kompetenzen und deren Weiterentwicklung im Rahmen der staatlichen Vorgaben methodisch modern und aktuell umsetzt. Schülerinnen, Schülern und Studierenden bieten wir eine intensive Betreuung während der Praktika und ermöglichen so eine kontinuierliche fachliche, soziale und persönliche Weiterentwicklung.

Unterricht und Bildung sowie die fachpraktische Ausbildung und Betreuung orientieren sich an den jeweils aktuellen Qualitätsstandards. Stetig werden die Ausbildungsinhalte überprüft und weiterentwickelt. Das St.-Ursula-Berufskolleg fördert die Talente und die Leistungsbereitschaft der Schülerschaft. Anregende Lernarrangements wie Selbstorganisiertes Lernen ermöglichen ein aktives, selbstbestimmtes, handlungsorientiertes und theoriebezogenes Lernen. Zur Sicherung der Qualität wird die Bildungsarbeit regelmäßig evaluiert. Dies geschieht mit dem Ziel, den Prozess einer erfolgreichen Weiterentwicklung zu garantieren.

Am St.-Ursula-Berufskolleg leben wir eine Schulkultur, die mehr ist als Unterricht. Kollegium, Schülerinnen, Schüler und Studierende befinden sich in einem ständigen Prozess, Toleranz, Offenheit und christliche Mitverantwortung im Schulleben spürbar werden zu lassen. Als Katholische Freie Schule haben wir so Anteil am Verkündigungsauftrag der Kirche, sind eingebunden in die Gesamtheit der Seelsorge an den Menschen und wissen um die Herausforderung dieses Auftrags in einer zunehmend säkularen Welt. Angesichts der heterogenen Sozialisationen bieten wir an unserer Schule eine religiöse Heimat, die wir in konkreten Aktionen der Schulgemeinschaft wie Wallfahrten, der tägliche religiöse Impuls oder in Begegnungen mit Menschen in Not.

Das St.-Ursula-Berufskolleg, Düsseldorf, präsentiert sich mit einem sozial-, heilpädagogischen und pflegerischen (Aus-) und Bildungsangebot. Dies richtet sich nach den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen, orientiert sich am aktuellen Sozialraum Düsseldorfs sowie des städtischen Umfeldes und berücksichtigt aktuelle Veränderungen in den unterschiedlichen Berufsfeldern.

Internationalisierung und Europa-Praktika

Seit Anfang 2014 besteht über das Deutsch-Polnische-Jugendwerk (DPJW) eine Partnerschaft mit der Hochschule der Jesuiten AKADEMIA IGNATIANUM W KRAKOWIE in Krakau.

Ziel der Begegnungsfahrten nach Krakau und im Gegenzug nach Düsseldorf ist die Erschließung und gegenseitige Vermittlung pädagogischer Methoden und Lernstrategien aus

den jeweiligen länderbezogenen Kontexten sowie der Austausch religionspädagogischer Methodologie.

Darüberhinaus haben die Studierenden des St.-Ursula-Berufskollegs Krakau als Schmelzpunkt polnisch-deutsch-österreichischer Kulturbegegnungen kennengelernt und wurden mit dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau konfrontiert. Die Studierenden des Ignatianums haben sich im Gegenzug in Düsseldorf gemeinsam mit unseren Studierenden eine Woche lang ausführlich mit dem Thema ‚Nachhaltigkeit‘ beschäftigt.

Für den 2015 vom DPJW ausgeschriebenen Europa-Wettbewerb ‚changes/chances@work‘ hatten sich 84 Institutionen beworben. Unter den 10 Finalisten befinden sich das Ignatianum und das St. Ursula-Berufskolleg mit ihrem Film ‚Sanfte Superhelden‘. In dem Imagefilm haben die Studierenden beider Länder gemeinsam die Projektidee ‚Die Erzieherausbildung mit Bezug zur katholischen Soziallehre‘ umgesetzt. Zusammen mit dem Katholisch-Sozialen-Institut (KSI), das als Projektpartner für Vernetzungs-, Multiplikation- und Koordinationsdienste, gewonnen werden konnte, gelang eine gut gestaltete DVD mit einem aussagekräftigen Imagefilm, der für den Beruf der Erzieherin / des Erziehers Werbung macht. Ende Januar 2016 findet die Preisverleihung in Warschau statt.

Darüber hinaus wurde der Filmbeitrag ebenfalls im NRW-Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ teil (<http://www.schuelerwettbewerb.eu>) ausgezeichnet.

Die kommenden Schuljahre werden den internationalen Austausch mit Schulen im europäischen Ausland befördern, sowie eine Praktikumskooperation durch das Deutsch-Tschechische Bildungswerk bzw. weiteren europäischen Partnern voranbringen.

Bildungsangebot im Überblick

Berufliches Gymnasium (ab Schuljahr 2016/17)

In Kombination mit der Erzieherausbildung erwerben die Studierenden die **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur). Der dreijährige Bildungsgang mündet in das Berufsanerkennungsjahr und führt zum Abschluss „Staatl. Anerkannte/r Erzieher/in mit AHR“.

Fachschule Sozialpädagogik in Vollzeit-Form sowie in der Praxisorientierten Ausbildungsform (PIA)

Nach zwei Jahren Unterricht in Theorie und Praxis und einem abschließenden Berufsanerkennungsjahr führt dieser Bildungsgang zum Abschluss ‚Staatl. anerkannte/r Erzieherin/Erzieher‘.

Ebenso erlangen die Studierenden der Fachschule in praxisorientierter Form nach drei Jahren ihren staatl. anerkannten Fachschulabschluss: die Ausbildung wird dual mit wöchentlich je 20 Stunden Theorie und Praxis absolviert.

Berufsfachschule Kinderpflege

Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Jahren zu Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern – überwiegend für KiTas – ausgebildet und haben die Möglichkeit gleichzeitig die FOR (Fachoberschulreife ggf. auch mit Qualifikation) zu erlangen.

Integrierter Bildungsgang zum/zur staatl. anerkannten Erzieher/-in

In dem insgesamt fünf-jährigen Bildungsgang zum/zur Erzieher/in ist die Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/-in integriert und der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Fachoberschule für Gesundheit und Soziales, Klasse 11 & 12

Während der zweijährigen Schulausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens und schließen diese mit der Fachhochschulreife ab.

Fachschule Heilpädagogik in Teilzeit

In einer dreijährigen Aufbauausbildung in Teilzeit (Abendunterricht) können sich, z.B. Erzieherinnen und Erzieher, zum/zur staatl. anerkannten Heilpädagogen/-in weiter qualifizieren.

Stütz- und Differenzierungskurse

Die Stütz- und Differenzierungskurse werden für ausgewählte Klassen angeboten. Sie finden zeitgleich für diese Klassen statt, so dass die Schülerinnen und Schüler aus einem umfangreichen Angebot auswählen können.

Die unbenoteten Stützkurse finden in den Fächern, Deutsch, Mathematik und Englisch, aber auch im Fach Sozialpädagogik statt. Schülerinnen und Schüler haben zum einen die Möglichkeit, Defizite in den klassischen Fächern auszugleichen, um den allgemeinbildenden Abschluss – Fachoberschulreife mit bzw. ohne Qualifikation oder Fachhochschulreife – zu erreichen. Zum anderen können sie bei der Wahl des Faches Sozialpädagogik ihre theoretischen und praktischen Kompetenzen verbessern.

Differenzierungskurse umfassen unterschiedliche Angebote aus musisch-künstlerischen, fremdsprachlichen, gesundheits-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themenbereichen. Dazu gehören neben einem Chor-, auch ein Theaterprojekt und eine Schreibwerkstatt. Schülerinnen und Schüler können Französisch als weitere Fremdsprache, aber auch einen Yoga-Anfängerkurs beginnen. Daneben erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, kostenfrei einen Übungsleiterschein zu erwerben. Ein Sozialkompetenztraining und eine politisch ausgerichtete Fahrt nach Berlin runden das Angebot ab.

Vertiefung Bildungsbereiche

Erzieherinnen und Erzieher unterstützen Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in folgenden Bereichen: religiöse und ethische Entwicklung, Religionspädagogik, Musisch-ästhetische Bildung, Bewegung, Sprache und Kommunikation (Kinderliteratur), Medien, Kulturelle Bildung.

Ausstattung

Neben einem eigens eingerichteten Raum für das Selbstorganisierte Lernen (SOL), der mit Computern, Laptops, W-LAN und Druckern ausgestattet ist, verfügen alle Klassenräume auf den drei Etagen des St.-Ursula-Berufskollegs über W-LAN-Zugänge, sodass Internetrecherchen und aktuelle Informationen schnell und kurzfristig in das Unterrichtsgeschehen integriert werden können. Dies wird ebenfalls ermöglicht durch Smart-Board-Installationen in Klassenräumen, sowie mobilen Beamer-Einheiten.

Weitere Informationen im Laufe des Schuljahres

Die Anmelde- und Bewerbungsphase startet in der Regel mit dem **Tag der offenen Tür** im November eines Schuljahres. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Schul-Homepage: www.st-ursula-berufskolleg.de

Die Website informiert systematisch über alle Bildungsgänge, die entsprechenden Zugangsvoraussetzungen und mögliche Schul- und Berufsabschlüsse, sowie über neue, aktuelle und informative Aktionen der Schule und der Schulgemeinschaft, wie zum Beispiel das St.-Ursula-Fest, die regelmäßigen Aktivitäten der Schulgemeinschaft (Sternwanderung, Schiffswallfahrt u.Ä.m.) und Unterrichtsprojekte wie zum Beispiel die von Studierenden erstellten Lernwerkstätten, die von Kindergartenkindern erprobt werden.

Für nähere Anfragen zu den Bildungsgänge steht eine **Beratungshotline (Tel: 0211 322 394) des Sekretariats** zur Verfügung: mittwochs zwischen 14:30-16:30h können Einzelinformationen zu Bildungsgängen und Abschlüssen erfragt werden.

Erzbischöfliches Berufskolleg Köln

Erzbischöfliches Berufskolleg Köln
Berrenrather Straße 121
50937 Köln

Telefon: 0221-337718-0

Fax: 0221-337718-99

E-Mail: klosterstrasse@eb-koeln.de

E-Mail: krielerdom@eb-koeln.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.eb-koeln.de

Sehr geehrte Besucherin, sehr geehrter Besucher,

herzlich willkommen auf der Homepage des Erzbischöflichen Berufskollegs Köln. Wir freuen uns, dass Sie diesen Weg zu uns gefunden haben!

Unsere Schule bildet zur Zeit etwa 1100 junge Menschen für verschiedene Schulabschlüsse und Berufe im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens aus. Aus vier ganz unterschiedlichen Einrichtungen, die es dafür in Köln ursprünglich gab, sind wir im Verlauf der letzten beiden Jahrzehnte zu einem gemeinsamen Berufskolleg in der Trägerschaft des Erzbistums Köln zusammengewachsen, das im Jahr 2016 sein 95-jähriges Schuljubiläum feiert. In diesem Jahr zeigt sich dieses Zusammenwachsen auch im nach und nach erfolgenden Bezug unseres neuen gemeinsamen Schulgebäudes an der Berrenrather Straße/Ecke Universitätsstraße, während bisher etwa 85 Lehrkräfte an drei Standorten verteilt unterrichten/unterrichtet haben (Klosterstraße, Am Krieler Dom, Sachsenring). Dem Umzug in dieses neue Gebäude, welches speziell für uns neu erbaut wurde und in allen Bereichen auf dem modernsten Stand ist, haben wir über die Jahre freudig entgegengefiebert. Die Grundsteinlegung für unser gemeinsames Haus des Lernens konnten wir bereits am 26.06.2014 feiern, das Richtfest wurde am 19.08.2015 feierlich begangen und nun erwarten wir voller Spannung den Einzug in die neuen Räumlichkeiten und den Tag der feierlichen Einweihung am 30. Juni 2016.

An unserem Berufskolleg können Jugendliche und junge Erwachsene mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen ihnen entsprechende berufliche Ausbildungen absolvieren und Schulabschlüsse erlangen:

In der Fachschule für Sozialwesen gibt es beispielsweise die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik, in denen man zum/r (jeweils staatlich anerkannten) Erzieher(in), bzw. Heilerziehungspfleger(in) oder zum Heilpädagogen/zur Heilpädagogin ausgebildet werden kann. Dies geht wiederum in unterschiedlichen Schulformen. So gibt es neben Vollzeitklassen auch verschiedene Möglichkeiten, diese Ausbildungen in der Teilzeitform zu absolvieren, während man am Beruflichen Gymnasium in einer dreijährigen Oberstufe, gefolgt von einem einjährigen Anerkennungsjahr, sogar die Erzieherausbildung und den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) miteinander verbinden kann.

In verschiedenen Berufs-, Berufsfachschul- und Fachoberschulklassen können Schüler(innen) mit anderen Voraussetzungen auch die Fachhochschulreife (Fachabitur) erwerben oder sich zum/r staatlich geprüften Kinderpfleger(in) ausbilden lassen, seit diesem Schuljahr auch (in einem Versuch) zum/r „Fachpraktiker(in) Service in sozialen Einrichtungen“.

Seit vielen Generationen haben wir viele junge Menschen so durch zielgerichtete und individuelle Förderung befähigt, in ganz unterschiedlichen Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens erfolgreich tätig zu werden und dort ihren Wunschberuf auszuüben. Wir freuen uns darauf, dies auch in Zukunft mit Ihnen tun zu können.

Besonderheiten unserer Schule sind vor allem:

- Unterricht im Klassenverband, d.h. in Lerngruppen, die über die Dauer der Ausbildung zusammenbleiben und von einem festen Lehrerteam unterrichtet werden,
- eine hochmoderne technische Ausstattung mit modernen Unterrichtsmitteln und Medien (Active Whiteboards in fast allen Klassenräumen, Computerräume, Moodle, iPad-Klasse, sowie eine sehr gut ausgestattete Bibliothek mit vielen Fachzeitschriften und laufend aktualisierter Fachliteratur für Schüler(innen), Studierende und Lehrkräfte),
- von den Lehrern intensiv begleitete Praktika in Kindertageseinrichtungen, Offenen Ganztagschulen, Heimen, Häusern der offenen Tür, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Altenheimen,
- eine Schulkultur mit vielfältigen Formen von Begegnung und Gesprächen, von Festivitäten und Spiel, von Aktion und „zur Ruhe kommen“, von Theater und Musik, von Gottesdienst und Besinnungstagen, von Kulturworkshops und Klassenfahrten,
- die Förderung des kulturellen und beruflichen Austausches durch die Begegnung mit jungen Menschen aus anderen Ländern und über die Möglichkeit von Praktika im europäischen Ausland. Wir pflegen Partnerschaften mit Belgien, England, Frankreich, Italien, Lettland, Malta, Nordirland, Polen, Österreich, Spanien und der Türkei.

Da wir eine katholische Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln sind, bildet das christliche Menschenbild die Grundlage für unseren Erziehungsauftrag. Dies bedeutet, dass Achtung und Respekt vor jedem Menschen in seiner von Gott gewollten Individualität unser Handeln zutiefst bestimmen, was sich in einem besonders vertrauensvollen Klima des Miteinanders – sowohl unter den Lehrkräften als auch mit allen Schülerinnen, Schülern und Studierenden – manifestiert.

Wir befähigen unsere Schülerschaft zu Wertschätzung, Verantwortungsbewusstsein und Toleranz, weil wir sie leben. So wie es uns selbst wichtig ist, eigenständig zu denken, kritisch zu reflektieren und selbstbewusst zu partizipieren, so ist es auch unser Ziel, Menschen auszubilden, die eigenständig denken, kritisch reflektieren und selbstbewusst partizipieren, um dies wiederum anderen Menschen vorleben zu können. Daher unterstützt und fördert unsere Schule jede Schülerin, jeden Schüler, jede Studierende und jeden Studierenden in einem Schulklima der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung darin, ihre bzw. seine Ressourcen weiterzuentwickeln, um eine reife Persönlichkeit zu werden.

Wenn Sie neugierig auf unser Berufskolleg geworden sind, dann schauen Sie sich doch einfach weiter auf unserer Homepage um. Unter der Rubrik „Bildungsangebote“ finden Sie detaillierte Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten, unter „Aktuelles“ erhalten Sie einen Überblick über unsere Schulaktivitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, auch Sie in Zukunft als Schülerin, Schüler, Studierende oder Studierenden an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

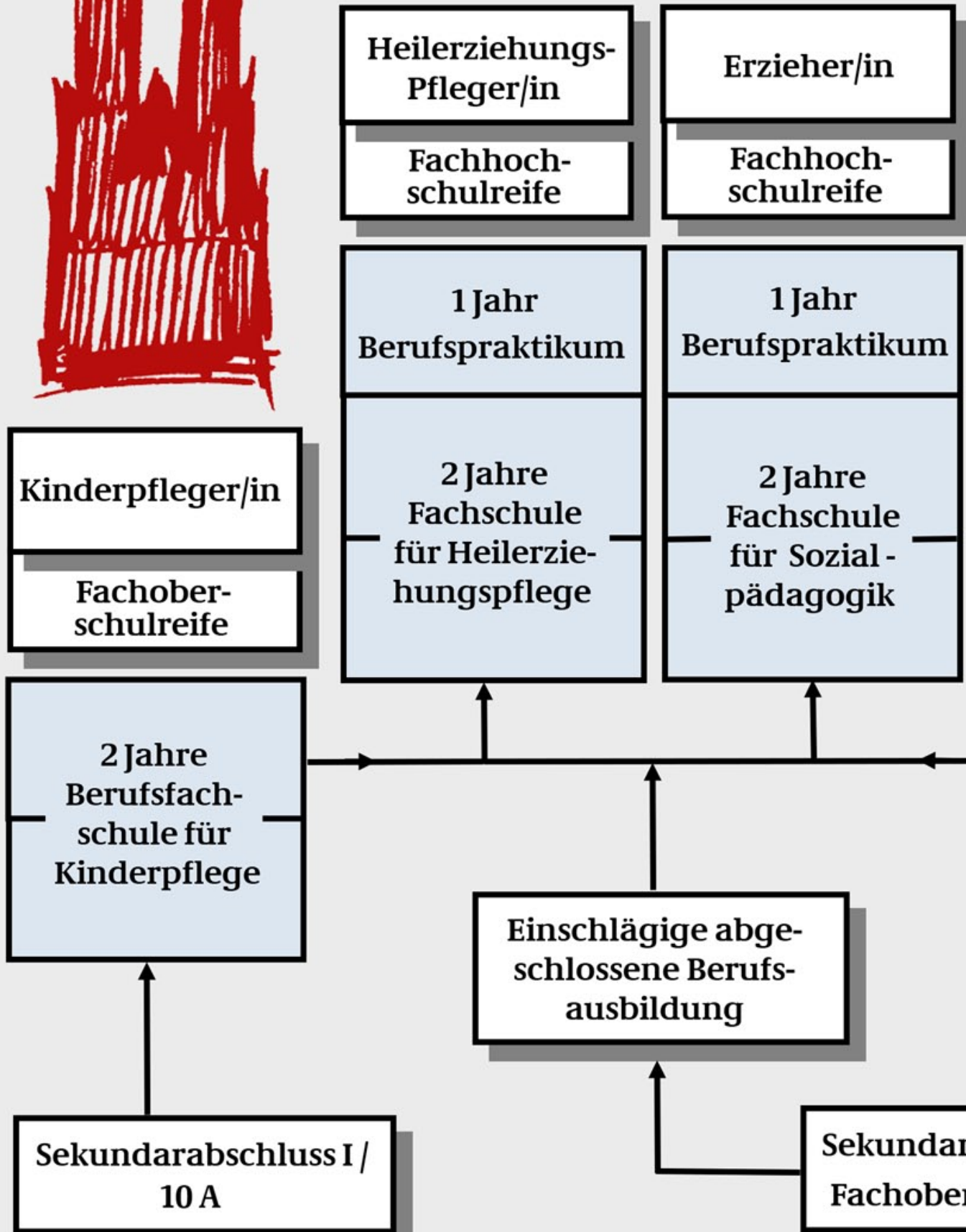
Mit den besten Wünschen

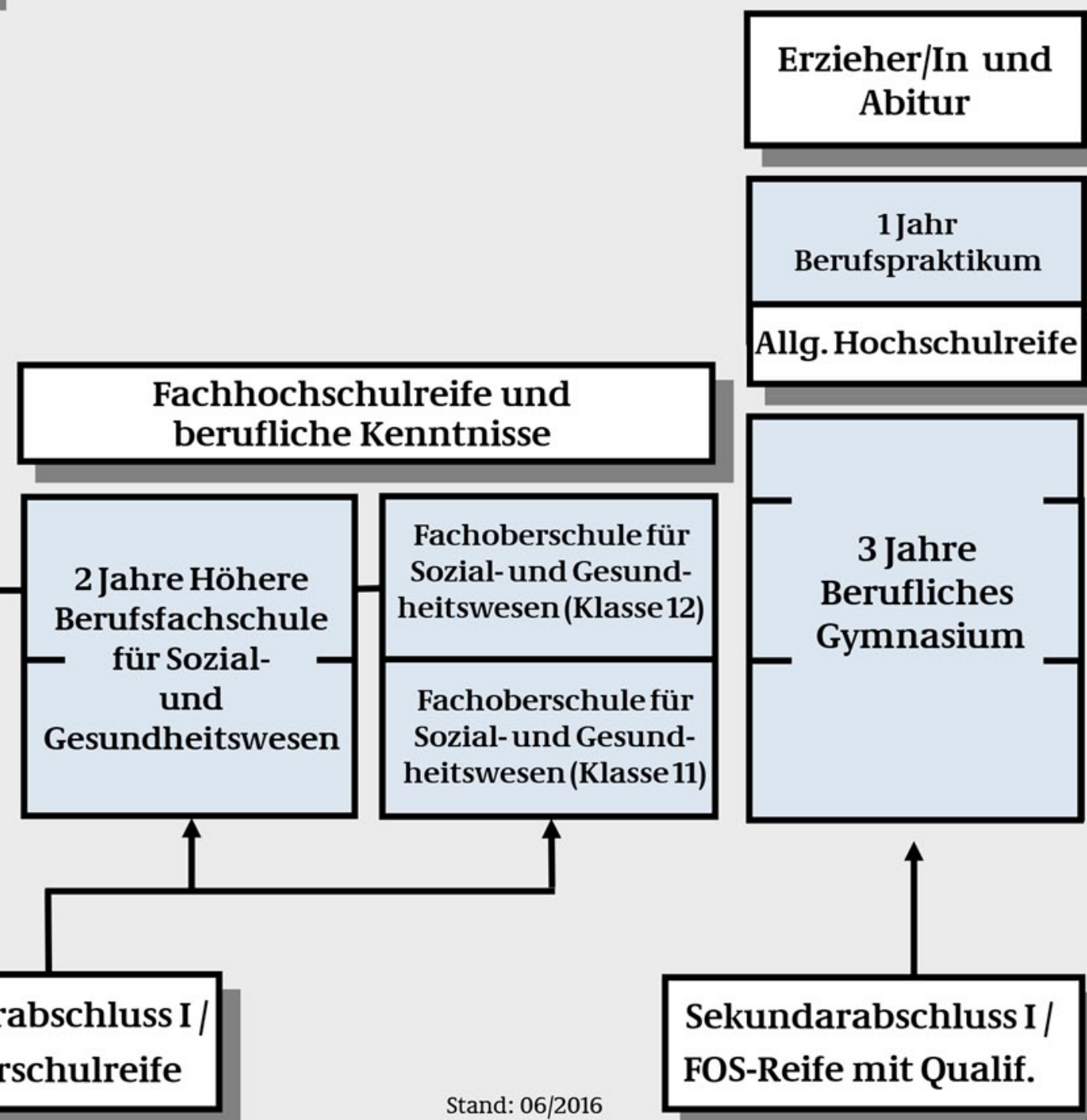
Ihre

Andrea Born-Mordenti

- Schulleiterin -

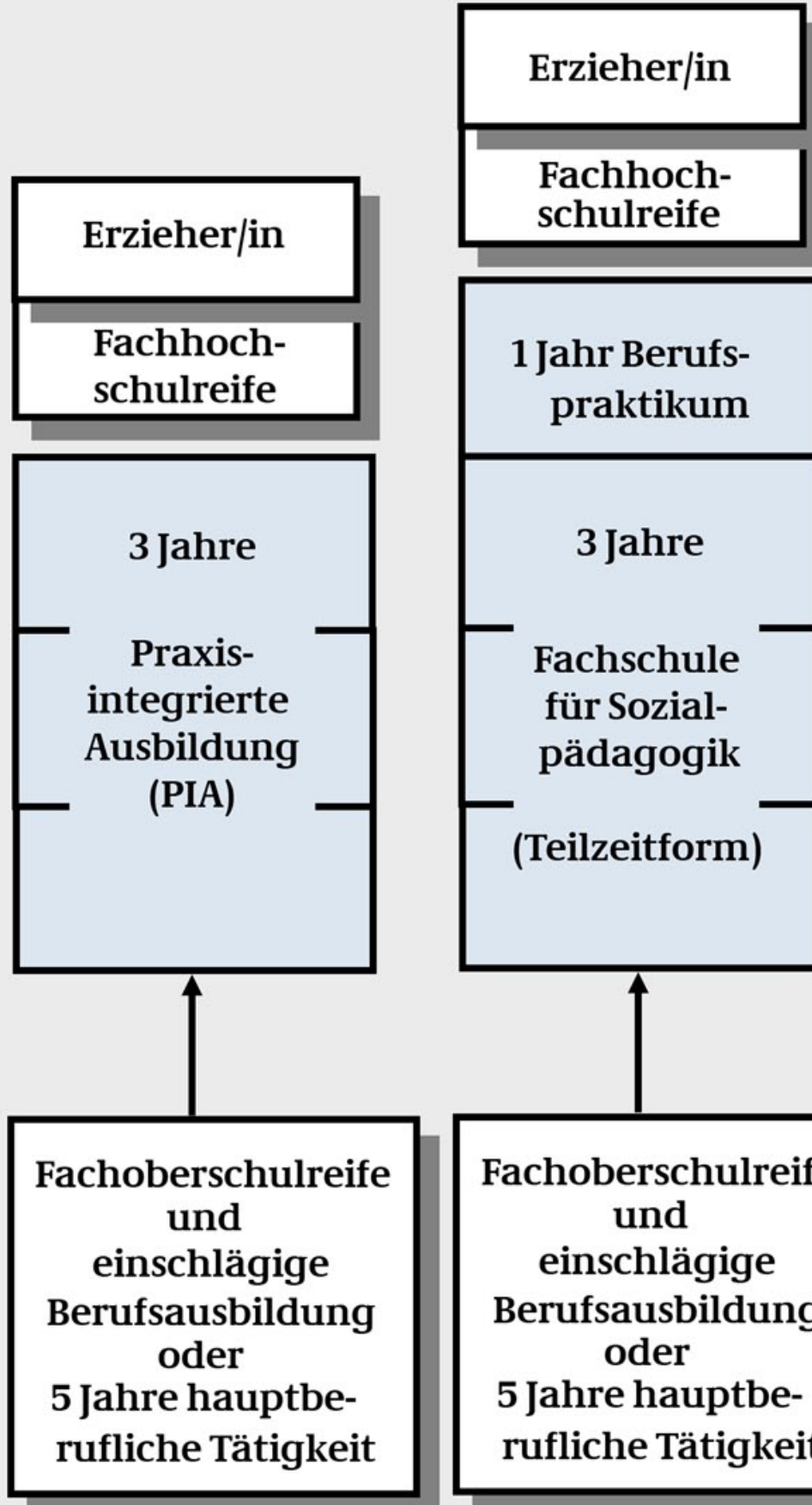
Bildungsangebot an Erzbischöflichen Ber

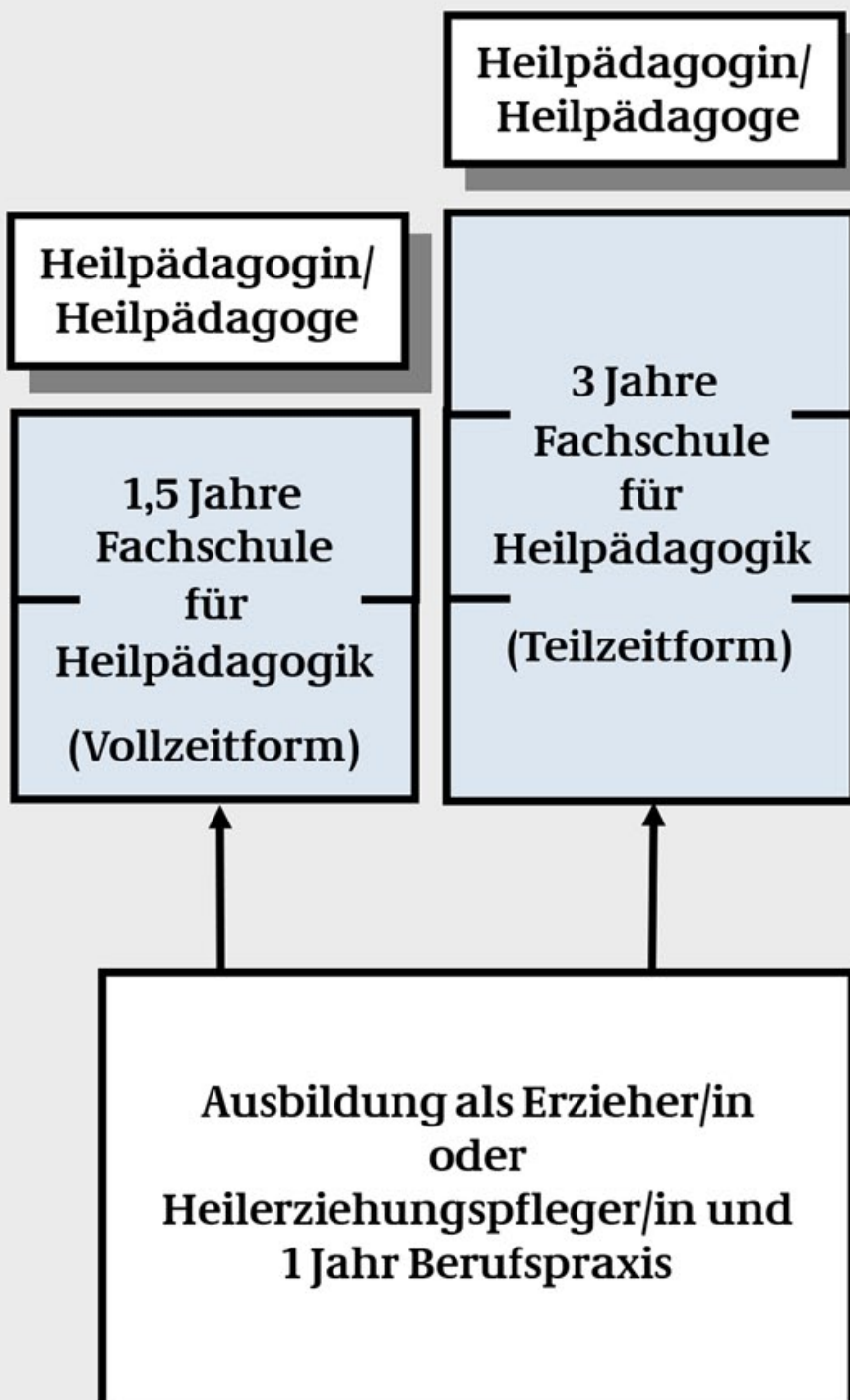






Weiterbildungsangebote Erzbischöflichen Berufshochschule





Erzbischöfliches Berufskolleg Neuss
Eine Schule
– zwei Schwerpunkte
– zwei Standorte im Herzen der Stadt

KAbteilung Marienberg
Wirtschaft und Verwaltung

41460 Neuss
Rheinstraße 3
Tel.: 02131 23055
Fax: 02131 271382
E-Mail: erwaltung@berufskolleg-marienberg.de

Abteilung Marienhaus
Gesundheit und Soziales
41460 Neuss
Kapitelstraße 36
Tel.: 02131 718866
Fax: 02131 7188695
E-Mail: kontakt@berufskolleg-marienhaus.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.berufskolleg-marienberg.de
www.berufskolleg-marienhaus.de

Erzbischöfliches Berufskolleg Neuss

Eine Schule

– zwei Schwerpunkte

– zwei Standorte im Herzen der Stadt

Abteilung Marienberg Wirtschaft und Verwaltung

41460 Neuss
Rheinstraße 3
Tel.: 02131 23055
Fax: 02131 271382
E-Mail:
verwaltung@berufskolleg-marienberg.de
Homepage:
www.berufskolleg-marienberg.de

Abteilung Marienhaus Gesundheit und Soziales

41460 Neuss
Kapitelstraße 36
Tel.: 02131 718866
Fax: 02131 7188695
E-Mail:
kontakt@berufskolleg-marienhaus.de
Homepage:
www.berufskolleg-marienhaus.de

Schulleiterin: Gerda Maria Himmels

„Einheit ist Vielfalt“ ist ein Charakteristikum des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss.

Im Jahr 2006 wurden das Berufskolleg Marienberg mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung und das Berufskolleg im Marienhaus, eine Schule des Sozial- und Gesundheitswesens, zu dem Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss. Als unverwechselbare Alternative zu den öffentlichen Schulen besitzen die beiden traditionsreichen katholischen Schulen in Neuss und weit über die Stadtgrenzen hinaus eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung.

Als katholische Schule leiten wir unser Bildungs- und Erziehungsverständnis aus dem Evangelium ab. Unser ganzheitlicher Erziehungsansatz stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Die Schaffung eines Schulklimas, in dem jeder einzelne sich entfalten und sich eine starke Gemeinschaft herausbilden kann, bildet die Grundkonzeption unserer Schule, die in der personalen Dimension des christlichen Menschenbildes verankert ist.

Als weiterführende Schule legen wir Wert auf eine qualitativ anspruchsvolle und wertorientierte Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler, um sie optimal auf einen Beruf oder ein Studium vorzubereiten.

Die Qualität der schulischen Arbeit wird durch eine Vielzahl von Netzwerken und Kooperationen – auch auf internationaler Ebene – wirkungsvoll ergänzt.

Seit 2010 ist das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss als Europaschule zertifiziert.

Als Europaschule fördern wir die Internationalisierung von Ausbildungen z.B. durch Auslandspraktika, europäische Projekte, bilinguale Unterrichtsangebote, Schüleraustausch und ein erweitertes Fremdsprachenangebot.

Als staatlich genehmigte Ersatzschule erfüllen wir gemäß Grundgesetz Art. 7 (4) einen öffentlichen Bildungsauftrag. Schulgeld wird nicht erhoben.

Abteilung Marienberg

Zahl der Schüler/-innen im Schuljahr 2015/2016: 168 in 7 Klassen

Tage der offenen Tür

Samstag: 7. November 2015

Samstag: 23. Januar 2016

Von 9:00 bis 12:30 Uhr

Anmeldetermine für das Schuljahr 2016/2017

Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Das Berufskolleg Marienberg (ehemals Höhere Handelsschule Marienberg) und das Gymnasium Marienberg sind Mädchenschulen, die in vielfacher Hinsicht miteinander kooperieren und sich in einem Gebäudekomplex befinden.

Das Ausbildungsangebot

Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung
(Höheren Handelsschule)

Abschluss: Fachhochschulreife (schulischer Teil) und erweiterte berufliche Kenntnisse

Berufliches Gymnasium (Wirtschaft und Verwaltung)

Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

und optional

Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin

Geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin.

Das Berufskolleg Marienberg umfasst die Zweijährige Höhere Berufsfachschule (HöHa) und das Wirtschaftsgymnasium.

Die Höhere Handelsschule Marienberg ist eine zweijährige höhere Berufsfachschule, die zur Fachhochschulreife und zum Abschluss „Erweiterte berufliche Kenntnisse“ führt. Als Wirtschaftsschule profiliert sie sich – neben den Profil bildenden Fächern wie Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre – durch ein erweitertes, zum Teil zusätzlich zertifiziertes Fremdsprachenangebot in den Fächern Englisch, Spanisch, Französisch (DELF, DELE, Fremdsprachenkorrespondentin, bilingualer Unterricht) und im Bereich Informationswirtschaft.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bietet die Abteilung Marienberg neben der Höheren Handelsschule auch das Wirtschaftsgymnasium an. Der europäisch ausgerichtete Bildungsgang beinhaltet neben dem Leistungskurs Betriebswirtschaftslehre (mit Rechnungswesen und Controlling) und dem LK Englisch bilingualen Unterricht, Übersetzungskurse mit Korrespondenz und (zusätzlich) BWL mit dem Schwerpunkt Europa. Es bestehen Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten. In der Jahrgangsstufe 12 absolvieren die Wirtschaftsgymnasiastinnen ein 4-wöchiges Betriebspraktikum,

vorzugsweise im Ausland. Auch den Schülerinnen der Höheren Handelsschule bieten wir die Möglichkeit eines Auslandspraktikums.

Die moderne Ausstattung des Informatikraums sowie Funknetz und interaktive Tafelsysteme unterstützen die hohe Qualität der Ausbildung. Eine Besonderheit der Schule sind die vielfältigen Maßnahmen im Bereich der Berufsfindung, die mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft durchgeführt werden, z. B. Assessment Center Training, Praktikumsbörse, Projekte „Schule trifft Wirtschaft“ und „Fit for Business“ und der Berufsinformationstag, bei dem zahlreiche Unternehmen aus Neuss und Umgebung und mehrere Hochschulen und Universitäten den Schülerinnen schon früh einen umfassenden Einblick in die Praxis von Ausbildung und den Ablauf des Studiums vermitteln.

Auch als Wirtschaftsschule fördern wir die kreativ-musischen Fähigkeiten unserer Schülerinnen durch Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Musik, Theater und Tanz. Ehrenamtlich betätigen sich unsere Schülerinnen in unterschiedlichen Einrichtungen (in Altenheimen, Kindertagesstätten, Offenen Ganztagschulen usw.).

Abteilung Marienhaus

Das Berufskolleg Marienhaus ist die einzige innerstädtische Angebotsschule im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen.

Zahl der Schüler/-innen im Schuljahr 2015/2016: 493 in 18 Klassen

Tage der offenen Tür

Samstag: 14. November 2015

Samstag: 30. Januar 2016

Von 10.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldetermine für das Schuljahr 2016/2017

An den Tagen der offenen Tür

oder in der Zeit vom

11.01.2016 bis zum 04.03.2016

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Das Ausbildungsangebot

Zweijährige Berufsfachschule für Sozialwesen

Ausbildungsabschluss: Staatl. gepr. Sozialassistentin / Staatl. gepr. Sozialassistent + FOR

Ausbildungsabschluss: Staatl. gepr. Kinderpflegerin / Staatl. gepr. Kinderpfleger

Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Gesundheit/Soziales

Abschluss: Fachhochschulreife (schulischer Teil) und erweiterte berufliche Kenntnisse

Fachoberschule Klasse 11 und Klasse 12

Abschluss: Fachhochschulreife und erweiterte berufliche Kenntnisse

Fachschule für Sozialpädagogik
 Abschluss: Staatl. anerkannte Erzieherin / Staatl. anerkannter Erzieher

Berufliches Gymnasium (Erziehung und Soziales)
 Abschluss: Allgemeine Hochschulreife und Staatl. anerkannte Erzieherin / Staatl. anerkannter Erzieher

Durch die in die Ausbildung integrierten (Auslands-) Praktika arbeiten wir mit mehr als 400 Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens im Großraum Neuss – und zunehmend auch im europäischen Ausland – zusammen.

Dazu gehören vor allem Tageseinrichtungen für Kinder, Offene Ganztagschulen, Jugendeinrichtungen, Krankenhäuser, Einrichtungen für Behinderte, Rehabilitationseinrichtungen und Seniorenheime.

Zu den umfangreichen Maßnahmen für die Berufsfindung zählen u.a. interne und externe Beratungen, Assessment Center Trainings und die Berufsmesse für Soziales und Gesundheit.

Die neu gegründete Vortragsreihe Wissenschaftliches Forum Marienhaus zielt auf eine engere Verzahnung von Wissenschaft, Ausbildung und Praxis.

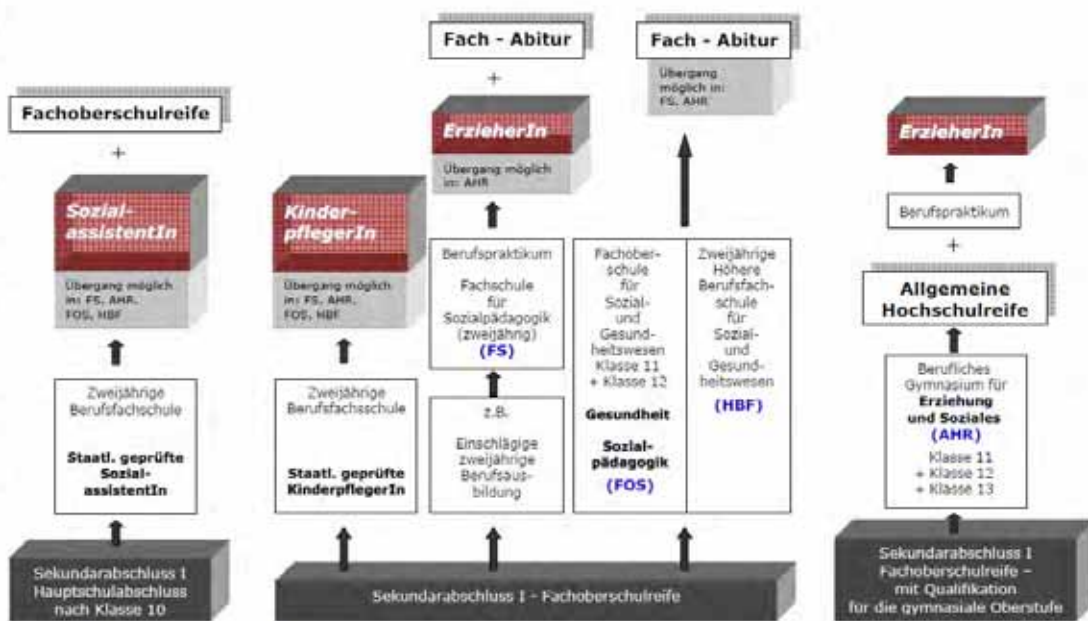
Seit Februar 2008 besteht eine Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW. Hier können unsere Absolvent/-innen der Fachschule unmittelbar in das dritte Semester des Bachelor-Studienganges „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ eintreten.

Zusätzlich zu dem bestehenden Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ ist ein neuer praxisintegrierter dualer Studiengang „Kindheitspädagogik“ geplant.

Die moderne Ausstattung des neu eingerichteten Informatikraumes sowie interaktive Tafelsysteme unterstützen die hohe Qualität der Ausbildung.



Ausbildungsangebot







ERZBISTUM KÖLN

Gymnasien

Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium

Sittardweg 8

53902 Bad Münstereifel

Telefon +49 2253 54510

Telefax +49 2253 545128

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.st-angela.de

Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium Bad Münstereifel - nicht irgenDEINE Schule

Wir sind eine katholische freie Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln im Herzen der Nordeifel. Unsere Schule liegt somit außerhalb der städtischen Betriebsamkeit im landschaftlich reizvollen Goldenen Tal am Ufer der Erft und verfügt über eine ansprechende und sehr weiträumige Außenanlage und großzügige Gebäudekomplexe. Im Schuljahr 2015/16 besuchen 770 Schülerinnen und Schüler unsere Schule.

Wir & Du

Wir bemühen uns um eine gründliche und leistungsorientierte Ausbildung, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre individuellen Neigungen zu erkennen und zu entwickeln. Gute Voraussetzungen schafft hierfür unser großzügiges Schulgebäude mit moderner Ausstattung, sowie ein engagiertes, sich deutlich verjüngendes Lehrkollegium.

Studium, Berufsausbildung und künftige Berufspraxis verlangen von Schulabgängern neben einem soliden Allgemein- und Fachwissen in zunehmendem Maße Arbeits-, Methoden- und Medienkompetenz. Die Bereitschaft und Fähigkeit zu lebenslangem und selbstständigem Lernen sowie zur Teamfähigkeit bilden zukünftige Schlüsselqualifikationen.

Daneben leiten wir die jungen Menschen zu einer sinnvollen Gestaltung ihres Lebens in einer pluralistischen Gesellschaft an. Auf der Basis unseres christlichen Werteverständnisses fördern wir soziales Engagement und lassen durch religiöse Angebote die christliche Glaubenshaltung im Schulalltag erlebbar werden.

Lernen & Leben

Der Start ins gymnasiale Schulleben erfolgt für unsere neuen Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 in behutsamer Weise. Offene Unterrichtsformen knüpfen an Unterrichtsmethoden an, die aus den Grundschulen bekannt sind und schulen in dieser Phase Vielfalt und Selbstständigkeit im Arbeiten. Bildung und Erziehung lassen sich nur erfolgreich leisten, wenn das schulische Miteinander von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist. Erst dann entsteht eine Atmosphäre, in der der Umgang miteinander von Echtheit getragen wird. Die Entwicklung der Persönlichkeit, die Verantwortung für die Gemeinschaft und die Identifikation mit der Schule haben für uns einen hohen Stellenwert. Alle Klassen der Orientierungsstufe werden zusätzlich zu den Klassenleitungsteams noch von Schülern der Oberstufen betreut. Diese arbeiten als Paten und stehen unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Neben Englisch als erster Fremdsprache werden ab der 6. Klasse Französisch und Latein als zweite Fremdsprache, ab Klasse 8 oder 10 außerdem Italienisch, Spanisch und Französisch als dritte Fremdsprache angeboten.

Ein breites Fächerangebot in der differenzierten Mittelstufe und die Kurswahl in der Oberstufe ermöglichen eine den Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Schulbildung.

Folgende Schulabschlüsse können bei uns erworben werden:

Fachoberschulreife

Fachhochschulreife

Abitur

Unsere Schule - außen und innen

Eine multifunktionale Ausstattung unserer Schulgebäude trägt zum Wohlfühlen der Schülerinnen und Schüler bei und ermöglicht ein vielseitiges Schulleben über den eigentlichen Unterricht hinaus. Unsere Schule ist großzügig und modern ausgestattet und bietet beste Voraussetzungen für fachlich und inhaltlich qualifizierten Unterricht. Durch bauliche Veränderungen wird das Schulgebäude den sich weiter entwickelnden Anforderungen angepasst. Das gesamte Schulgelände ist behindertengerecht eingerichtet.

Unsere Schule verfügt außerdem über eine weitläufige Sportanlagen. Neben einer Dreifachsporthalle und verschiedenen Sportstätten auf dem Außengelände befindet sich am Rand des Fußballplatzes noch eine Besonderheit unserer Schule: eine eigene Grillhütte, die gerne für Klassenfeiern oder Kurstreffen in Anspruch genommen wird.

Viele Fachbereiche haben ihre eigenen Kursräume mit individueller, den Bedürfnissen des Fachs angepasster Einrichtung und Ausstattung. Unsere naturwissenschaftlichen Fachräume werden erneuert und sind alle ausgestattet mit Arbeitsmaterialien, die einen modernen, schülerorientierten Fachunterricht gewährleisten.

Die Fachräume für die Hauswirtschaftslehre sind gerade frisch renoviert worden und stehen uns nun für das Fach Ernährungslehre und für vielfältige außerunterrichtliche Kochaktionen wieder zur Verfügung.

Die Computerräume wurden ebenfalls kürzlich mit neuer Hard- und Software eingerichtet.

Unsere Schule soll für unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur ein Haus des Lernens, sondern auch ein Ort des Wohlfühlens sein. Verschiedene Aufenthaltsräume und Nischen laden daher zum Verweilen ein, in den Pausen werden in unserer Cafeteria Speisen und Getränke angeboten, mittags können unsere Schülerinnen und Schüler in der eigenen Schulmensa gemeinsam ein warmes Mittagessen zu sich nehmen.

Darüber hinaus bieten wir montags bis donnerstags unsere Sansibar-Betreuung an. Diese umfasst ein gemeinsames Mittagessen und eine kompetente Hausaufgabenbegleitung in den Nachmittagsstunden.

Neben dem regulären Unterricht schaffen wir für unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien ein Entfaltungsfeld für die Gestaltung eines aktiven Schullebens. Dies reicht von diversen Arbeitsgemeinschaften bis hin zu kulturellen Veranstaltungen.

Damals & Heute

Das St.-Angela-Gymnasium hat eine lange und traditionsreiche Geschichte. Es wurde ursprünglich als Institut zur Mädchenerziehung im Jahre 1594 von Margarete Lynnerie gegründet und im 16. Jahrhundert vom Ursulinenorden übernommen.

Unsere Namenspatronin Angela Merici gründete diesen Ursulinenorden und spielt daher noch heute eine wichtige Rolle für unsere Schule. Angela Merici kümmerte sich im 15. Jahrhundert um Mädchen und junge Frauen. Sie gründete Schulen, die zu Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit führen sollten.

Auf diesen Grundlagen aufbauend setzen wir religiöse Schwerpunkte in unserem Schulalltag. Die Pflege liturgischer Formen ist uns wichtig und deshalb finden in regelmäßigen Abständen Schulgottesdienste für die gesamte Schulgemeinschaft oder einzelne Jahrgangsstufen statt. Zudem beginnen wir jede Woche mit einer gemeinsamen, Morgenandacht für alle.

Im Jahre 1969 ging die Schule in die Trägerschaft des Erzbistums Köln über. 1977 zog das Erzbischöfliche St.-Angela-Gymnasium für Jungen und Mädchen in das heutige Gebäude am südlichen Rande des historischen Stadtkerns von Bad Münstereifel.

Neben anderen Umbaumaßnahmen wurde im Jahr 2005 schließlich ein neuer Schultrakt und unsere Kapelle eingeweiht. Zwischenzeitlich ergänzen eine Mensa und eine Bibliothek unseren schulischen Standard.

Im Sommer 2016 werden die neu gestalteten Biologieräume eingeweiht – damit sind alle Räume der Naturwissenschaften und der Ernährungslehre komplett renoviert und auf den neuesten Stand gebracht.

Fördern & Fordern

Das Förderkonzept der Schule möchte erreichen, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Möglichkeiten unterstützt werden. Dazu teilen wir sie in Leistungsgruppen ein. Das geschieht in der Regel innerhalb einer Jahrgangsstufe.

Die Schülerinnen und Schüler, deren schulische Leistungen gut sind, können sich im Bereich von Arbeitsgemeinschaften weiter verbessern. Bei Lernproblemen unterstützen wir Schülerinnen und Schüler in kleinen Fördergruppen. In den Klassen 5 umfasst die Förderung ein Arbeiten in verschiedenen freien Arbeitsformen und ein intensives Methodentraining. Denn gewusst wie, erspart nicht selten viele Mühen.

Fahrten an unserer Schule

Das Fahrtenkonzept an unserer Schule ist sehr umfangreich und stellt eine wichtige Säule im Schulalltag dar. Jährlich finden unsere sehr erfolgreichen Austauschfahrten nach Prag oder

Fougères statt und bieten den Schülerinnen und Schülern der Jgst. 8 – 10 die Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und ihre Sozialkompetenzen auszubauen.

Hinzu kommt in der Klasse 7 eine mehrtägige Sprachreise nach England in die Umgebung von London, bei der die Kinder die Chance erhalten, das bis zu diesem Zeitpunkt Gelernte auch praktisch in die Tat umzusetzen.

In der Klasse 8 verbringen alle Kinder in Obertilliach eine einwöchige Skifahrt. Hier stehen neben der sportlichen Herausforderung vor allem pädagogische Schwerpunkte im Vordergrund.

Als besonderes Angebot unseres Fahrtenkonzeptes sehen wir die Tage religiöser Orientierung an, die in den Jahrgangsstufen 6 und 9 durchgeführt werden. Hier wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, sich existentiellen Fragen sowie Themen der eigenen Lebensentfaltung und -führung zu widmen. Die Referenten, die unsere Gruppen in den Tagungseinrichtungen betreuen, sind entsprechend geschult und schaffen die entspannte Atmosphäre, die für diese Maßnahmen wichtig ist.

Startet man am St.-Angela-Gymnasium in der Klasse 5 mit einer 3-tägigen Kennenlernfahrt, beendet man sein schulisches Zusammenleben in der Jgst. 12 mit einer Studienfahrt ins In- oder Ausland. Natürlich hat jede Klasse die Möglichkeit, eigens geplante eintägige Exkursionen (Wandertage) durchzuführen. Bei finanziellen Härten steht uns unser Förderverein zur Seite, denn kein Kind soll aus finanziellen Gründen von einer Fahrt ausgeschlossen werden.

Weitere Informationen

www.st-angela.de

Sankt-Adelheid-Gymnasium

Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen mit bilingualem Zweig Englisch-Deutsch
Pützchens Chaussee 133
53229 Bonn

Telefon: (02 28) 977 36-0

Fax: (02 28) 977 36-26

sekretariat@mail.sag-bonn.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.sag-bonn.de

Willkommen am Sankt-Adelheid-Gymnasium!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern und liebe Schülerinnen!

Am Tag der offenen Tür können Sie auf vielfältige Art und Weise erfahren und spüren, was die besonderen Eigenschaften des Sankt-Adelheid-Gymnasiums sind. Zusätzlich benötigen Sie aber vielleicht noch Sachinformationen verschiedenster Art, zum Unterricht, zur Sprachenfolge, zum Mittagessen, zur Nachmittagsbetreuung und...

Dazu soll Ihnen ein Heft dienen, aus dem hier die ersten zwei Seiten abgedruckt sind. Es kann in dieser Kürze keine Darstellung der Schule sein, sondern will Ihnen nützliche Infos für Ihre Übersicht bündeln. Viele weitere Einblicke in das Sankt-Adelheid-Gymnasium können Sie auf unserer Internetseite erhalten. Das schulische unterrichtliche und außerunterrichtliche Leben, die verschiedenen Gruppen, die Elternaktivitäten und vieles mehr sind dort in Wort und Bild zu finden: www.sag-bonn.de.

Viele gute Einblicke in das Sankt-Adelheid-Gymnasium wünscht Ihnen und Ihrer Tochter herzlich

Egbert Bachner

Schulleiter, Oberstudiendirektor im Kirchendienst

Das Sankt-Adelheid-Gymnasium wurde 1920 als Schule des Sacré-Cœur-Ordens gegründet und ist seit 1985 in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Es wird keinerlei Schulgeld erhoben, da das Erzbistum in hohem Maße die finanziellen Mittel zur optimalen Einrichtung der Schule bereitstellt. Als staatlich anerkannte Ersatzschule (Katholische Freie Schule) werden bei uns dieselben Fächer nach den gleichen Versetzungsordnungen unterrichtet wie an den öffentlichen Schulen. Wir besitzen allerdings die Freiheit und die Möglichkeiten, z.B. Unterrichtsangebote ganz speziell auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen abzustimmen.

Mädchenschule

Mädchen und Jungen lernen unterschiedlich, lassen sich unterschiedlich motivieren. Deshalb gestalten wir Schule und Unterricht mit einem besonders auf Mädchen zugeschnittenen Konzept.

Bei uns entfalten Mädchen ihre Talente und zeigen Stärken...

... zum Beispiel im sprachlichen Bereich:

Ihre Tochter kann bei uns eine fremdsprachliche Schwerpunktsetzung wählen, die weit über die staatlichen Vorgaben hinausgeht. Neben den Fremdsprachenzertifikaten (Cambridge, DELE und DELF) öffnet das bei uns angebotene europäische "CertiLingua"-Exzellenzlabel Türen in der internationalen Hochschullandschaft.

... zum Beispiel im naturwissenschaftlich-technischen Bereich:

Ihre Tochter kann bei uns eine naturwissenschaftlich-technische Schwerpunktsetzung wählen mit verstärkter Stundenzahl und einem motivierenden, auf Mädchen ausgerichteten Konzept. Wegen unserer besonderen Angebote in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sind wir als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet und zertifiziert.

... zum Beispiel im künstlerisch-musischen Bereich:

Ihre Tochter findet bei uns viele über den Unterricht hinausgehende Angebote: Chöre, Orchester, Theater-AG, Zirkus-AG, Teilnahme an verschiedensten Wettbewerben u.v.a.m.

... zum Beispiel im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich:

Ihre Tochter kann alle gesellschaftswissenschaftlichen Fächer auch in der Oberstufe in Grund- oder Leistungskursen wählen, zum Teil auch in englischer Sprache. Ab der Klasse 8 können sich Schülerinnen in unserer Schülerinnengenossenschaft EconA engagieren.

Ein sehr vielfältiges Unterrichtsangebot und eine sehr gute Ausstattung im sprachlichen, künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich unterstreichen unsere Bemühungen um eine zukunftsorientierte, weltoffene Ausbildung und Erziehung junger Mädchen und Frauen.

Entlastende Umsetzung von G8

Die Klassen 5 und 6 haben am Sankt-Adelheid-Gymnasium **keinen Nachmittagsunterricht**. Für die Schülerinnen der Klassen 7 gibt es nur einmal Nachmittagsunterricht (bis 16 Uhr). Sie können freiwillig an einem Lernforum an einem weiteren Nachmittag teilnehmen.

In den Stufen 8 und 9 haben die Schülerinnen zwei Langtage und zur Entlastung eine Stunde weniger Pflichtunterricht, dafür eine nicht verpflichtende Förderstunde (Mathematik in der Stufe 8 und Deutsch oder Englisch in der Stufe 9).

Bewusste Wertevermittlung

Katholische Schule möchte ein Ort sein, an dem der christliche Glaube mit Freude gelebt werden kann. Die Vermittlung christlicher Werte und des christlichen Menschenbildes sind uns bei der Erziehung und Bildung unserer Schülerinnen ein wichtiges Anliegen. Wir sind ein lebendiger Teil der katholischen Kirche und achten auf ein gutes Miteinander der Konfessionen.

Begleitung und Beratung

Die Schülerinnen erfahren in familiären oder schulischen Konfliktsituationen stets eine verstehende und helfende Begleitung durch alle Mitglieder des Kollegiums. Darüber hinaus stehen unseren Schülerinnen und auch den Lehrkräften zwei im psychosozialen Bereich besonders ausgebildete Beratungslehrerinnen zur Seite. Das Erzbistum Köln unterstützt diese Anliegen in besonderer Weise auch mit einem eigenen Schulpfarrer, der als Schulseelsorger allen Mitgliedern der Schulgemeinde mit seinem priesterlichen Dienst in Gespräch und Beratung, Sakramentenempfang und Gottesdienstfeier zur Seite steht. Von Schülerinnen, Lehrkräften und Eltern wird dieses Angebot dankbar angenommen, nicht nur in Notsituationen, sondern auch im alltäglichen Schulleben.

Übermittagsbetreuung und Tagesinternat

Die Übermittagsbetreuung im Rahmen der „gefüllten“ Mittagspause der Klassen 7 bis 9 an den je zwei „Langtagen“ wird vom Kolping Bildungswerk Köln getragen und organisiert. Mittagessen sowie eine Vielzahl von Spiel- und AG-Angeboten stehen den Schülerinnen hier zur Verfügung.

Schülerinnen der Klassen 5 und 6 können in unserem Tagesinternat ein pädagogisch und christlich fundiertes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot wahrnehmen. Träger ist ebenfalls das Kolping Bildungswerk Köln.

Sehr geehrte Eltern, diese Aufzählung kann Ihnen nur verkürzt einige Stichworte nennen. Für unsere Schule wesentliche Bereiche liegen darüber hinaus im persönlichen Einsatz des gesamten Kollegiums.

Wir alle sehen es als Aufgabe an, Ihren Töchtern einen Lebensraum zu schaffen, in dem sie begleitet und betreut und in ihren Talenten auf vielfältige Weise gefördert und gefordert werden.

Wie kommt Ihre Tochter zu uns an das Sankt-Adelheid-Gymnasium?

Gerne führen wir mit allen später anzumeldenden Schülerinnen und ihren Eltern in der Zeit ab dem Tag der offenen Tür ein ca. halbstündiges Kennenlerngespräch. Die Termine dazu können im Sekretariat persönlich oder telefonisch vereinbart werden. Jede Familie erhält einen Termin! Der Zeitpunkt des Kennenlerngespräches ist für das Aufnahmeverfahren ohne Bedeutung, so dass Sie in Ruhe Ihre Termine setzen können.

Nach dem Kennenlerngespräch:

Eltern können mit ihren Kindern an verschiedenen Schulen Vor- und Beratungsgespräche führen. Danach aber müssen sich die Eltern Ende Januar nach Erhalt des Halbjahreszeugnisses für eine Schule entscheiden, bei der sie den einen, von der Grundschule erhaltenen Anmeldeschein abgeben. Dadurch werden überall Plätze nur an diejenigen Schüler/innen vergeben, bei denen diese Schule auch die Wunschscheule „erster Wahl“ ist. So wird die Chance, bei der Wunschscheule anzukommen, ganz erheblich erhöht!

Nur falls kein Platz an der Wahlscheule vergeben werden kann, erhalten die Eltern den unausgefüllten und nicht gekennzeichneten Anmeldeschein umgehend wieder zurück und können ihn an einer anderen Schule abgeben. Die Abgaben sind bei den staatlichen Schulen (Ausnahme Gesamtschulen) wesentlich später möglich.

Noch Fragen?

Diese beantworten wir Ihnen gerne persönlich an zwei dafür vorgesehenen zusätzlichen Informationsabenden nach dem Tag der offenen Tür jeweils um 20:00 Uhr im Theatersaal der Schule.

Die Termine dafür entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.sag-bonn.de

Erzbischöfliches Clara-Fey-Gymnasium - Bonn

Rheinallee 5
53173 Bonn-Bad Godesberg

Telefon: 0228 / 96 21 3-0
Fax: 0228 / 96 21 3-22

E-Mail : sekretariat@cfgbonn.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.cfgbonn.de

Erzbischöfliches Clara-Fey-Gymnasium, Bonn – Bad Godesberg

Als katholisches Gymnasium in der Trägerschaft des Erzbistums Köln bieten wir Mädchen und Jungen aus Bonn und der näheren Umgebung ein in seiner Konzeption der Bi-Eduktion interessantes und einzigartiges Angebot als weiterführende Schule der Sekundarstufen I und II.

Name der Schule:	Erzbischöfliches Clara-Fey-Gymnasium, Gymnasium des Erzbistums Köln in Bi-Eduktion Sekundarstufen I und II
Schulleiterin:	OstD' i.K. Birgit Heinen
Anzahl der Schüler	ca. 720 Schülerinnen und Schüler
Kollegiumsgröße:	52 Lehrerinnen und Lehrer
Organisationsform:	G8 mit Unterrichtstagen bis zu 7 Unterrichtsstunden
Verpflegungsangebot:	Vollwertige Mittagsverpflegung in zwei Mensen, 50-minütige Mittagspause
Sprachenfolge:	Englisch – Französisch – Lateinisch (fakultativ) – Spanisch (fakultativ)
Arbeitsgemeinschaften:	Angebote in Tanz, Theater, Sport, Musik
Silentiumsangebot:	im Anschluss an den Unterricht bis 16.00 Uhr (kostenpflichtig) fakultativ für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7
Adresse:	Rheinallee 5, 53173 Bonn-Bad Godesberg Telefon: 0228-96213-0 Internet: www.cfgbonn.de

Die Schule:

Von den Schwestern vom armen Kindes Jesus als höhere Mädchenschule gegründet und später als Mädchengymnasium fort- und seit 1991 in die Trägerschaft des Erzbistums Köln überführt, besuchen heute über 700 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium an der Rheinallee in Bonn-Bad Godesberg.

Mit der Einführung des innovativen Konzeptes der Bi-Eduktion im Jahr 2008 werden auch Jungen aufgenommen: für die Klassen 5 bis 9 getrennt in einer monoedukativen Jungensklasse neben den monoedukativen Mädchenklassen. In der Sekundarstufe II wird sodann koedukativ unterrichtet.

Schwerpunkte bilden die künstlerische Bildung, welche in Projekten in all ihren Darstellungsformen von Theater über Kunst-AGs bis hin zum schuleigenen Orchester und Chören sowie mehreren Schulbands gefördert wird.

Ein weiteres Aushängeschild mit großer Resonanz in der Öffentlichkeit weit über die Schulgemeinde hinaus sind unsere Tanz-AGs, die außerschulisch mit anderthalbstündigen Produktionen auftreten.

Ein besonderes Augenmerk legt unsere Schule auf soziales Engagement, welches sich in den verschiedenen Jahrgängen in unterschiedlichen Projekten entfaltet.

Die Schule pflegt eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese unterstützen in zahlreichen Bereichen das Schulleben, sei es bei den vielfältigsten Schulveranstaltungen oder in Begleitung des Schulalltags durch Betrieb eines Pausenkioskes, der Schülerbibliothek sowie einer Nachhilfebörse.

Katholisches Profil:

Als katholische Schule richtet sich unser Schulangebot -wenn auch nicht ausschließlich- an katholische Schülerinnen und Schüler. Auch noch unentschlossene ungetaufte Schülerinnen und Schüler können aufgenommen werden. Für sie haben wir eigens eine Taufkatechese eingeführt, an deren Ende dann auch ein Angebot zur Taufe im Kontext der Schulgemeinde steht.

Morgengebete, 14-tägige jahrgangsspezifische Schulgottesdienste in der hauseigenen Kapelle, Besinnungstage in den Jahrgangsstufen 9 und Q2, Beichtangebote in der Advents-

und vorüberlichen Fastenzeit bilden nur den äußeren Rahmen, innerhalb dessen sich katholisches Schulleben entfalten kann. Daneben steht der eigene Schulseelsorger den Schülerinnen und Schülern für Gespräche zur Verfügung.

Innovativ: Konzept der Bi-Eduktion

Junge Menschen gezielt fördern zu können, setzt voraus, auf ihre Besonderheiten und individuellen Begabungen und Stärken eingehen zu können. Häufig entwickeln sich diese geschlechtsspezifisch, und Untersuchungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass auf die Bedürfnisse und Interessenlagen von Jungen im schulischen Miteinander weniger eingegangen wird als dies bei Mädchen der Fall ist. Unsere Erfahrungen mit monoedukativer Mädchenbildung haben uns bestärkt, Monoedukation auch für Jungen in den Klassen 5 bis 9 zu institutionalisieren: Unterricht in reinen Jungenklassen und dennoch in einer gemischtgeschlechtlichen Schülerschaft sich nicht aus dem Wege zu gehen, sondern in AGs und außerunterrichtlichen Aktivitäten zusammen zu sein, scheint ein neuer vielversprechender pädagogischer Weg zu sein, den wir ab 2008 beschritten haben, selbstverständlich nicht ohne wissenschaftliche Begleitung und Beratung. Dieses Modell, von uns erstmalig konzipiert, hat mittlerweile Nachahmer in der Schullandschaft gefunden.

Pädagogische sinnvolle Umsetzung von G8:

Das CFG führt in 8 Jahren zum Abschluss der allgemeinen Hochschulreife. Zur Entschleunigung des verdichteten Unterrichtstages haben wir ein Konzept entwickelt, welches Doppelstunden zur Vermeidung zu vieler Fächer auf dem täglichen Stundenplan vor allem für die jüngeren Klassen, größere Pausen mit Bewegungsangeboten und vollwertigem Mittagstisch mit ausreichender Zeit beinhaltet. Fakultativ können Schülerinnen und Schüler vor allem der Klassen 5-7 ein Halbinternat besuchen, in dem sich Spiel- und Lernzeiten abwechseln, und so dass diese Kinder verlässlich bis 16.00 Uhr betreut werden können.

Schule mit Zukunft:

Einen weiteren Schwerpunkt wird das CFG ab dem 2. Halbjahr des kommenden Schuljahres in der naturwissenschaftlichen Bildung setzen. Hierzu findet derzeit eine große Baumaßnahme statt, die zu zusätzlichen naturwissenschaftlichen Räumen mit modernster Ausstattung sowie weiteren Gemeinschaftsräumen und Werkräumen führt. Damit trägt das CFG der Forderung nach einer Stärkung der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Rechnung. Derzeit finden in diesem Bereich neben den planmäßigen Unterrichtsfächern bereits eine Roboter-AG sowie ein Naturwissenschaftliches Angebot im Differenzierungsbereich der Klassen 7-9 statt.

Weitere Kurzinformationen:

Bildungsgänge und Abschlüsse: Das CFG vermittelt alle Bildungsgänge, die zu einem Bildungsabschluss der weiterführenden Schule (Abitur, Fachabitur, SI-Abschluss) führen.

Sprachenfolge: Obligatorisch sind Englisch ab Klasse 5 (1. Fremdsprache) und Französisch ab Klasse 6 (2. Fremdsprache), Lateinisch (Differenzierungsangebot ab Klasse 8) ist fakultativ (3. Fremdsprache) und Spanisch (ab Jahrgangsstufe EF).

Breites Leistungskursangebot in der Oberstufe durch Kooperation mit dem Aloisiuskolleg in Bad Godesberg.

Klassen- und Studienfahrten: Zu Beginn der Klasse 6 sowie in der Klasse 8 finden Klassenfahrten statt. In der Oberstufe führt die Jahrgangsstufe Q2 eine Studienfahrt zu ausgesuchten Zielen im In- und nahen Ausland durch.

Fremdsprachenaustausche: Das CFG führt im Kontext des Fremdsprachenunterrichtes Austausch mit Partnerschulen in England, Frankreich und Spanien durch.

Arbeitsgemeinschaften: Außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften in vielen Interessenbereichen ergänzen das schulische Angebot, wie zum Beispiel Tanz, Theater, Roboter, Chemie, Technik, Chor, Orchester, Band, Fußball.

Im Dienst der Schulgemeinschaft stehen eine Sanitäts-AG und eine Streitschlichter-AG. Ferner finden Vorbereitungskurse für außerschulische Sprachenzertifikate (Cambridge, DELF) statt.

Schulische Praktika: Am Ende der Jahrgangsstufe EF findet ein knapp dreiwöchiges verpflichtendes Sozialpraktikum statt. Für die Jahrgangsstufe Q1 gibt es am Ende des Schuljahres ein Angebot zu einem zweiwöchigen Berufspraktikum. Das CFG beteiligt sich auch am bundesweiten Girls Day (und Boys Day).

Berufsorientierung: In der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler von Anfang an berufsorientierende Informationen und Einzelberatungsangebote in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit. Eine Berufsvorstellung durch Fachleute entsprechender Berufe findet in Form einer Infobörse statt. Die Gelegenheit, Einblick in verschiedene Berufsfelder zu bekommen, bietet sich im Rahmen des fakultativen Berufspraktikums.

In einer Schulbibliothek: Außerhalb der Unterrichtszeiten oder in Freistunden steht den Schülerinnen und Schülern eine eigene Bibliothek mit Computerarbeitsplätzen zur Verfügung.

Soziale Projekte: Neben Klassenprojekten, die die gesamte Schullaufbahn über in den verschiedenen Unterrichtsfächern initiiert werden, nehmen die Klassen 8 an einem verbindlichen Klassenprojekt mit sozialer Ausrichtung teil. Ein dreiwöchiges Sozialpraktikum findet am Ende der Jahrgangsstufe EF statt. In regelmäßigen Abständen sammelt die gesamte Schulgemeinde in Form eines Sponsorenlaufes für aktuelle Misereor-Projekte. Die Arbeit der Schwestern vom armen Kinde Jesus unterstützt die Schulgemeinde alle drei Jahre tatkräftig mit einem Martinsmarkt.

Präventionsinitiativen: Sowohl im Umgang mit den Gefahren der modernen Kommunikationsmedien als auch im Hinblick auf Gefährdungen durch Drogen und Konfrontationen mit Gewalt werden die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung außerschulischer Fachreferenten geschult und „stark“ gemacht. Für individuelle Probleme hält die Schule zudem ein umfangreiches systemisches Beratungskonzept mit ausgebildeten Kräften bereit.

Weitere Informationen: www.cfgbonn.de

Erzbischöfliches Kardinal-Frings-Gymnasium - Bonn

Elsa-Brändström-Straße 71-91
53227 Bonn - Beuel

Telefon: 0228 / 42 16 10 (Sekretariat)
Fax: 0228 / 42 16 11 0

E-Mail: sekretariat@kfg-bonn.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.kardinal-frings-gymnasium.de

Schulportfolio KFG: „Pro hominibus constitutus“ – für die Menschen bestellt

Dieses Leitwort unserer Schule zeigt, dass das unbedingte Interesse am Individuum mit seinen persönlichen Stärken und Schwächen bereits vom Gründungsvater der Schule her im Mittelpunkt des unterrichtlichen und schulischen Wirkens steht.

Allgemeine Zielsetzung

Durch die Vermittlung notwendigen Fachwissens, moderner Schlüsselqualifikationen und christlich fundierter Werte sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, sich als mündige Persönlichkeiten zu engagieren, in der Welt zu orientieren und deren Wandel in sozialer und politischer Verantwortung für den Mitmenschen mitzugestalten.

Im partnerschaftlichen Zusammenwirken mit allen am Schulleben beteiligten Gruppen wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern zur Entfaltung ihrer individuellen Anlagen und Begabungen verhelfen.

Schule als Lern- und Lebensraum: unsere Leitlinien

Das Kardinal-Frings-Gymnasium versteht sich als...

Ort des Lernens

Die Schülerinnen und Schüler erhalten – dem gymnasialen Anspruch entsprechend – vielfältige Lernangebote. Wir erwarten von unseren Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft.

Wir unterstützen sie durch

- Anleitung und Hilfestellung zu selbstverantwortlichem, selbstständigem Arbeiten,
- Bemühen aller Kolleginnen und Kollegen um pädagogische und fachliche Professionalität, Transparenz und Gerechtigkeit im pädagogischen Handeln,
- das Training von Kompetenzen im Sinne eines Lernens für die Zukunft,
- unterschiedliche Möglichkeiten zu internationalen Kontakten für ein Miteinander in Europa und für das Verständnis einer globalen Verantwortung,
- individuelle Lernförderung und Ausbau ihrer Stärken,
- Vorbereitung auf Beruf und Studium.

Ort des Miteinanders und des gemeinsamen Erziehens

Unsere erzieherische Arbeit wird geprägt durch die Vermittlung und Beachtung des sozialen und humanen Miteinanders. Die Kooperation der am Schulleben beteiligten Gruppen zwecks Ausgestaltung christlicher Wertorientierungen, Einstellungen und Verhaltensmuster wird ernst genommen.

Dies verlangt die Beachtung bestimmter pädagogischer Grundanliegen:

- wechselseitiger Respekt und gegenseitige Hilfsbereitschaft aller Mitglieder der Schulgemeinde sowie das Bemühen um
- faire Rückmeldungen von Lehrern zum Arbeits- und Sozialverhalten und der Schüler zur erlebten Unterrichtsqualität,
- Förderung der Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Schülervvertretung und
- Mitsprache, Mitverantwortung und aktive Mitgestaltung der Schüler sowie der Eltern.

Ort der Bildung

Im Sinne von Bildung nehmen wir den Einzelnen in seiner ganzen Persönlichkeit in den Blick und wollen das Wissen und die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erweitern, u. a. indem der Unterricht auf das aktuelle gesellschaftliche, politische und kulturelle Geschehen bezogen wird.

Wir bieten Schülerinnen und Schülern zusätzlich zahlreiche Möglichkeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts, ihre Persönlichkeit zu entfalten etwa durch vielfältige kulturelle, naturwissenschaftliche und auch besonders musisch-künstlerische Aktivitäten.

Ort der Religion

Als katholische Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln versteht sich das Kardinal-Frings-Gymnasium als eine Schule, die eine im katholischen Glauben wurzelnde, am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejaht und wünscht.

Es steht insbesondere für

- Offenheit der Kolleginnen und Kollegen, der Eltern- und Schülerschaft für die religiöse Dimension von Bildung und Erziehung,
- Verpflichtung aller, sich den Menschen und der Welt in Nächstenliebe und Solidarität zuzuwenden (*pro hominibus constitutus*), getragen von einer christlichen Grundüberzeugung in ökumenischer Gesinnung,
- Dialog der Konfessionen als Teil des christlichen Selbstverständnisses,
- Bereitschaft von Lehrern, Eltern und Schülern zu vertrauensvoller partnerschaftlicher Zusammenarbeit,
- Entwicklung mündiger Persönlichkeiten, die sich auf der Basis christlich fundierter Werte für Glaube und Welt engagieren, in der Welt zu orientieren und deren Wandel in sozialer und politischer Verantwortung für den Mitmenschen und mit Achtung vor der Schöpfung mitgestalten.

Fördern – Fordern – Stark machen

Ausdruck finden die zuvor genannten Leitlinien u.a. im Förderkonzept der Schule:

Fördern

Förderunterricht wird in der Unter- und Mittelstufe in den Kernfächern erteilt.

Fordern

- Begabungsförderung durch vielfältige Angebote in allen Stufen
- Vermittlung zu Ferienakademien (Schüler- bzw. Juniorakademie)
- Workshops bei Stiftungen
- Internationales „Erasmus +“-Projekt
- Naturwissenschaftliche bzw. Fremdsprachenwettbewerbe
- Naturwissenschaftliche Projekte
- Lesewettbewerbe in Deutsch und Latein
- Musikalische Angebote (diverse Orchester, Instrumentalunterricht)
- Sport-AGs (z. B. Fußball, Basketball, Laufen)
- Kardinal-Frings-Theater mit Workshops
- English Drama Group
- Sozialwissenschaft: Business@school
- Berufsberatung

Stark machen

- Selbstbehauptungskurs für Mädchen/Gewaltpräventionskurs für Jungen in Stufe 7
- Ausbildung zum/zur Streitschlichter/in
- Mentorentätigkeit für die 5. Klassen
- Ausbildung zum/zur Schulsanitäter/in
- Ausbildung zum/zur Net-Piloten/in
- Zweiwöchiges Berufspraktikum in Stufe 10
- Jahrbuch-AG
- Radio-AG (Frings-on-Air)
- Film-AG
- Schülerbücherei
- Armenienprojekt
- Beratung, wenn das Leben und Lernen in der Schule schwer fällt

Erzbischöfliche Liebfrauenschule - Bonn

Staatlich genehmigte Ersatzschule des Erzbistums Köln
Gymnasium für Mädchen - Sekundarstufen I und II

Liebfrauenschule Bonn
Königsstraße 17-19
53113 Bonn

Telefon: 0228-210700

Telefax: 0228-214283

E-Mail: info@lfs-bonn.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.lfsbonn.de

Die Liebfrauenschule Bonn stellt sich vor

Träger

Wir sind ein monoedukatives Gymnasium für Mädchen in der Trägerschaft des Erzbistums Köln, das als staatlich anerkannte Ersatzschule **Abschlüsse** wie an öffentlichen Schulen vergibt. Daher ist **kein Schulgeld** zu zahlen. Als erzbischöfliche Schule sind wir offen für Schülerinnen aller christlichen Konfessionen sowie für alle, die unsere christlichen Werte erlernen und mittragen wollen. Daher lautet unser pädagogisches Konzept: Erziehen auf der Basis des christlichen Menschenbildes zu politischer, sozialer und religiöser Verantwortung.

Schulpastoral

Für die schulpastoralen Angebote stehen uns Herr Dr. Dominik Schultheis als katholischer Schulpfarrer und Frau Dr. Wibke Janssen als evangelische Pfarrerin zur Verfügung, die von Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schülerinnen als Träger der Schulpastoral unterstützt werden und sich für eine christliche Schulkultur im Sinne des Evangeliums einsetzen. Dazu zählen zum Beispiel die Feier der Sakramente (besonders wöchentliche Gottesdienste, Teilnahme an religiösen Wallfahrten [zum Beispiel Altenberg], religiöse Projektbesinnungstage für die Jgst. 5 und 9, die jährliche Fahrt nach Taizé und die Reflexionstage im Anschluss an des Sozialpraktikum der Einführungsphase.

Alle schulpastoralen Angebote sehen wir als sinnstiftend und hilfreich für die Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der heranwachsenden Kinder und Jugendlichen unserer Schule, um den eigenen Glauben besser zu verstehen und zur Entfaltung bringen zu können und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Wir sind der Überzeugung, dass alle am Schulleben Beteiligten in je eigener Weise und mit je unterschiedlicher Verantwortlichkeit dies als wechselseitigen Lernprozess erleben.

Lage

In der Bonner Südstadt gelegen, sind wir verkehrstechnisch optimal angebunden und daher gut erreichbar.

Gebäude

Neben dem ursprünglich errichteten Hauptgebäude, in dem sich außer der Verwaltung auch das Lehrerzimmer und diverse Klassen- und Fachräume befinden, haben wir im Laufe der Erweiterung zusätzliche Gebäude erhalten, in denen z.B. seit 2012 die Mensa, die Nachmittagsbetreuung durch die Katholische Jugendagentur oder auch die Turnhalle und weitere Fachräume – z.B. der Naturwissenschaften – zu finden sind.

EDV

Die Schule verfügt in nahezu allen Unterrichtsräumen über interaktive Smartboards Tablets, die untereinander vernetzt im Fachunterricht nicht nur in der Oberstufe zum Einsatz kommen.

Ein digitaler Vertretungsplan sorgt zeitnah für die aktuellste Version der anfallenden Vertretungsstunden.

Alle Schülerinnen haben einen passwortgeschützten Internetzugang zum Schülernetzwerk, den sie zum Beispiel an den PCs im Lesesaal zum Arbeiten und Lernen nutzen können.

MINT

Als **MINT-Schule** bieten wir neben dem Unterricht in den Fächern Biologie, Chemie, Physik Projekte in Zusammenarbeit mit der Junior-Ingenieur-Akademie (unterstützt von der Deutschen-Telekom-Stiftung) an, die zurzeit auch einen Austausch mit Ungarn beinhalten. Außerdem finden jährlich MINT-Exkursionen statt, an denen verschiedene Jahrgangsstufen außerschulische Lernorte besuchen, um naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und neueste Forschungsmethoden kennenzulernen.

Auch die Teilnahme an den Wettbewerben „Bio-logisch“, Chemie entdecken, Jugend forscht, Biologie- und Chemie-Olympiade oder am Bundeswettbewerb für Physik wird über den Unterricht hinaus durch begleitende Lehrkräfte unterstützt und gefördert.

Darüber hinaus gibt es bei uns das Fach **Ernährungslehre**, das ab der Klasse 8 als schriftliches Fach belegt und bis zum Abitur geführt werden kann. Eine im Jahr 2015 neu gestaltete Küche mit vier Küchenzeilen lässt neben dem theoretischen Erarbeiten auch die praktische Anwendung des Gelernten zu.

Sprachen

Sprachenfolge

- 5. Klasse Englisch oder Englisch plus Latein
- 6. Klasse Englisch → 2. Fremdsprache Spanisch oder Französisch
- 8. Klasse *Wahlpflichtbereich* Französisch / Spanisch / Latein oder Ernährungslehre
- EF (10. Kl.) Spanisch neu

Die damit verbundenen **Austauschprogramme** führen unsere Schülerinnen nach London, Ancenis und zurzeit auch nach Chile.

Sozialer Kompetenzerwerb

Zur **Förderung der sozialen Kompetenzen** besonders in der Erprobungsstufe arbeiten wir mit dem **Lions-Quest-Programm**. **Mentorinnen** und **Streitschlichterinnen** sowie das Angebot „**Schülerinnen helfen Schülerinnen**“ zeigen die Übernahme von sozialer Verantwortung im schulischen Alltag.

Alle Schülerinnen müssen in der Jgst. EF ein **dreiwöchiges Sozialpraktikum** absolvieren, das ihnen außerhalb der Schule Einblick in diverse Aufgabengebiete der sozialen Berufe ermöglicht. Im freiwilligen Engagement der Eine-Welt-AG unterstützen die Schülerinnen Projekte in Ghana, wo jährlich Vertreter der Schule die anstehenden beziehungsweise ausgeführten Projekte in Augenschein nehmen, um deren Fortschreiten der Schulgemeinde anschließend präsent zu machen und die Notwendigkeit der Unterstützung zu verdeutlichen.

Berufsberatung

Im Rahmen der Berufsberatung gibt es folgende Angebote:

- Jgst. 8 Teilnahme an der Potentialanalyse
 - Einführung des Berufswahlpasses als Portfolioinstrument
 - Berufsfelderkundungen an drei Tagen

Jgst. 9	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Berufsinformationszentrums • Zweiwöchiges Berufspraktikum
ab EF	Mögliche Teilnahme an der Berufsberatung der Arbeitsagentur
Q1	Studientag zur Berufsvorbereitung mit Assessmenttraining plus Informationen und mögliche Studienangebote bzw. berufliche Alternativen

Übergang Grundschule – Gymnasium

Neue Fünftklässlerinnen werden behutsam an das Lernen am Gymnasium herangeführt, in dem sie unter anderem Hilfestellung durch das Programm „Lernen lernen“, aber auch Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen (zum Beispiel Kennenlernnachmittag, Kennenlernerntag, Familiennachmittag, „religiöse Erlebnistage“ (mit einer Übernachtung) erhalten. Außerdem beginnen wir bereits nach den Herbstferien mit der individuellen Förderung in den Kernfächern Deutsch, Englisch, Mathematik, da bis dahin durch die Fachlehrer der Kompetenzstand jeder einzelnen Schülerin diagnostiziert wurde.

Auch in den Folgejahren spielt die individuelle Förderung im Sinne **der individuellen Ergänzungsstunden** eine wichtige Rolle. Wir bieten für jeden Jahrgang obligatorische und fakultative Ergänzungsangebote nicht nur in den Kernfächern an und berücksichtigen hierbei besonders die individuelle Entwicklung einer jeden Schülerin.

So zählen zum Beispiel auch Zertifikatskurse für DELF (Französisch), Englisch (PET) oder Einführung in das Excel-Programm, eine Informatik-AG zu den Angeboten.

Forum Musicale

Auch die Teilnahme am Chor oder Orchester, die mit ihren jährlichen Darbietungen einen wichtigen Bestandteil des Schullebens abbilden, ist Teil unserer individuellen Förderung. Schülerinnen, die darüber hinaus eine musikalische Förderung erhalten möchten, können zum Beispiel Instrumental- oder Gesangsunterricht bei einem externen Lehrer kostenpflichtig vor Ort erhalten.

Beratung

Bei schulischen oder persönlichen Problemen stehen ausgebildete Beratungslehrer und -lehrerinnen zur Verfügung, die auch über die notwendigen Kontakte zu externen Beratungsstellen verfügen, falls diese erforderlich sind.

Kooperation

In der Oberstufe besteht eine Kooperation mit dem Sankt-Adelheid-Gymnasium in Bonn-Beuel-Pützchen und dem Kardinal-Frings-Gymnasium in Beuel, um das Grundkurs- und Leistungskursangebot breitgefächert anbieten zu können.

Dafür organisieren die beteiligten Schulen einen kostenfreien Transfer, damit im laufenden Unterrichtsbetrieb alle Pausenzeiten eingehalten werden können.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Als freiwillige Angebote stehen verschiedene, zum Teil kostenpflichtige AGs zur Verfügung: zum Beispiel Schulsanitätsdienst (ab Kl. 8), Umwelt-AG, Eine-Welt-AG, Spanisch-AG, Malkurs, Selbstverteidigung.

Internationale Vorbereitungsklasse

Mit der internationalen Vorbereitungsklasse an unserer Schule realisieren wir ein besonderes Pilotprojekt für die Integration von Flüchtlingsmädchen zum Beispiel aus Syrien mit dem Ziel, dass diese demnächst in einer unserer Regelklassen die Möglichkeit eines schulischen Abschlusses erhalten. Neben der integrativen Arbeit ist die interkulturelle Sichtweise für alle Beteiligten eine Herausforderung, aber auch ein großer Gewinn.

Schulleben

Wander- und Studienfahrten gehören neben Exkursionen, Theaterbesuchen, dem Herbstfest, geistlichen Konzerten, Literaturkursaufführungen und Projekt- und Wandertagen zum Jahresprogramm. Außerdem sind Elemente des kirchlichen Jahreskreises (wie zum Beispiel Erntedank, St. Martin, Weihnachten, das Patrozinium [08.12.] und Ostern) unverzichtbar.

Prävention

Der Gedanke der Prävention und Gesundheitserziehung ist nicht nur in den Lehrplänen diverser Fächer verankert, sondern spiegelt sich auch in der Suchtprävention für die Jgst. 8 wider, die fester Bestandteil des Schulprogramms ist. In Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle des Bonn-Rhein-Sieg-Kreises werden die Bausteine dieser Arbeit zusammengestellt, die sich unter anderem auch dem Thema Drogen, Alkohol und Essstörungen widmen.

Ferienbetreuung

Die Katholische Jugendagentur bietet sowohl in den Oster- und Sommerferien als auch in den Herbstferien eine ganztägige Ferienbetreuung an, für die sich jede Schülerin anmelden kann.

**Eine katholische Mädchenschule zwischen Tradition und Moderne
– das Gymnasium der Erzbischöflichen Ursulinenschule Hersel**

Rheinstraße 182

53332 Bornheim
Tel.: 02222/977-10
Fax: 02222/9771-150

E-Mail: ush@ursulinenschule-hersel.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.ursh.de

Eine katholische Mädchenschule zwischen Tradition und Moderne

– das Gymnasium der Erzbischöflichen Ursulinenschule Hersel

Das Gymnasium der Erzbischöflichen Ursulinenschule Hersel ist eine freie katholische Mädchenschule, die staatlich anerkannt ist und zu den mittleren Bildungsabschlüssen und zur allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur, führt.

Etwa 750 Schülerinnen besuchen derzeit die Schule, sie werden von mehr als 60 Lehrkräften unterrichtet.

Die Schule steht in der Tradition ursulinischer Institutionen, und so hat sie das Ziel, junge Menschen zu einer Lebensgestaltung aus dem christlichen Glauben anzuleiten, die sich zugleich den Anforderungen der Zeit stellen, gemäß einem Wort der Ordensgründerin Angela Merici: „Auf bewährten Wegen Neues wagen“. Die Gründung der Schule erfolgte 1852. Nach einer bewegten Geschichte übernahm das Erzbistum Köln 2001 die Trägerschaft. Seit 2009 erfolgt ein umfassender Um- und Neubau der Schule, so dass nun eine moderne Ausstattung mit behutsam renovierten Gebäuden korrespondiert.

Wir verstehen uns als Angebotsschule, die Haltungen vermittelt, welche aus dem Geist des Evangeliums erwachsen:

- Toleranz, Achtsamkeit und Solidarität gegenüber den Mitmenschen,
- Aufgeschlossenheit füreinander,
- Respekt und Bewunderung gegenüber der Schöpfung
- Bereitschaft, soziale Verantwortung in Familien, Gesellschaft und Kirche zu übernehmen,
- Einsatz für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

In unserem Angebot zur Bildung und Erziehung von Schülerinnen geht es nicht nur um die Ausbildung von Faktenwissen und Fertigkeiten, sondern auch um die Befähigung zu einer selbständigen und reflektierten Urteilsbildung auf der Grundlage erworbenen Wissens. Wir respektieren die ganze Persönlichkeit der Schülerinnen und fördern ihre individuellen Anlagen und Begabungen gezielt. Dabei wollen wir Begeisterung wecken und intellektuell neugierig machen.

Das Leben in der Schule ist geprägt von einem umfassenden schulpastoralen Konzept, in dem Schulseelsorger, Schülerinnen, Lehrkräfte, Angestellte und Eltern miteinander wirken. Hierzu gehören das Schulgebet, regelmäßige Gottesdienste, Wallfahrten und Exerzitien, Versöhnungstage, die Angebote der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) und die Begegnung im persönlichen Gespräch.

Unser fachliches Angebot umfasst das breite Spektrum gymnasialen Lernens, welches in der Erprobungs- und Mittelstufe erste Begegnung, Grunderwerb und vertiefende Übung vermittelt und in der Oberstufe einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz verfolgt: Deutsch, die Fremdsprachen Latein, Englisch, Französisch und Spanisch, Mathematik, Informatik und die Naturwissenschaften, die künstlerischen Fächer, auch mit Praxisbezug vermittelt, Sport und zahlreiche Gesellschaftswissenschaften. Hinzu treten wirtschaftsbezogene Fächer wie Wirtschafts-Englisch und eine AG Schülerfirma sowie im Differenzierungsbereich Humanökologie.

In vielen Bereichen bieten wir zusätzliche Förderung und Vertiefung an: das Erlernen von Fremdsprachen verknüpfen wir mit Austausch-Programmen, Wettbewerben und zusätzlichen

Zertifikaten wie *DEL F* und *Cambridge Certificates*, das Chorsingen erfolgt in differenzierten Lerngruppen, die Leseförderung stärken wir durch zahlreiche Sonderveranstaltungen in unserer Bibliothek.

Individuelle Förderung wird in den Unterricht integriert und erfolgt darüber hinaus durch ein kompetentes Beratungsteam. Wir bieten eine Übermittagsbetreuung bis 16.00 Uhr an.

Zum Schulleben gehört ein umfassendes Fahrtenkonzept, durch das die Schülerinnen neue Perspektiven gewinnen können. In Klassen-, Kurs-, Proben- und Sprachfahrten erleben die Schülerinnen eine erweiterte Bildungswelt, sie können Erlerntes anwenden und ihre Gemeinschaft stärken.

Soziales Lernen und Handeln sind wesentlicher Bestandteil unserer schulischen Konzeption. Bausteine sind dabei das „Lion’s-Quest“-Verfahren in der Erprobungsstufe, das Soziale Lernen in der Klasse 8, ein Sozialpraktikum in der Stufe E, das Intergenerative Lernen im Verbund mit dem benachbarten Seniorenhaus sowie drei große soziale Projekte, für die sich die Schulgemeinschaft besonders engagiert: das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, der Verein *Momotombo* und die Initiative *Ein Herz für Pundo*. Einmal jährlich verleihen wir den *Angela-Preis* für ausgewählte Schülerinnen der Klassen 9.

Das besondere Profil der Mädchenschule entwickeln wir, gemäß dem Motto *Mädchen stark machen*, durch eine Reihe spezifisch mädchenbezogener Konzepte: in den Projekten *All for one*, *Lion’s Quest*, einem Selbstbehauptungskurs, dem Wettbewerb *Be smart – Don’t start*, einem Drogen-Präventionsworkshop, einem Kurs der Beratungsstelle *Esperanza* und der Entwicklung eines Medien-Passes stehen die Stärkung der einzelnen Schülerin in ihrer sozialen Kompetenz und Ich-Stabilität im Fokus.

Seit mehr als 40 Jahren kooperieren wir in der gymnasialen Oberstufe mit dem *Collegium Josephinum Bonn* und erreichen somit ein erweitertes Kursangebot.

Seit mehr als 50 Jahren sind wir gemeinsam mit der Realschule *zwei Schulen in einem Boot*, die sich die Gebäude und ihre Fachräume sowie zahlreiche Einrichtungen teilen. Hierzu zählen u. a. die Arbeitsgemeinschaften, einige Austausch-Programme, die Öffentlichkeitsarbeit, die Schülerfirma und auch das gemeinsame Lehrerzimmer. Ein besonderes Bindeglied dabei ist der Schulseelsorger.

Aktuelle Informationen über die Schule sind auf der Homepage erhältlich: www.ursh.de

Erzbischöfliches Irmgardis Gymnasium - Köln

Schillerstraße 98-100

50968 Köln

Tel.: 0221 / 373282

Fax: 0221 / 341396

E-Mail: sekretariat@irmgardis.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.irmgardis.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

spätestens in der 4. Klasse stellt sich Euch und Ihnen die Frage, welche Schule denn nun für den weiteren Lebensweg in Frage kommt ...

Ist es vielleicht die Schule, die um die Ecke ist oder vielleicht doch lieber die, auf die alle Freundinnen und Freunde gehen, oder vielleicht ist es aber auch am liebsten die Schule, auf die schon die Eltern gegangen sind, oder das Gymnasium, das mit Latein anfängt oder Sport Leistungskurs bietet, oder wo das Essen mittags am besten schmeckt, oder, oder, oder ...

Die Entscheidung fällt Euch und Ihnen oft nicht leicht. Wir möchten auf diesem Wege unsere Schule, das erzbischöfliche Irmgardis Gymnasium Köln kurz und knapp vorstellen und freuen uns schon jetzt darauf, Euch und Sie in Zukunft vielleicht kennenlernen zu dürfen!

Hier nun die wichtigsten Informationen. Ausführliche Darstellungen zu den einzelnen Aspekten und Angeboten findet Ihr und finden Sie auf unserer website (www.irmgardis.de) ... und alle weiteren Fragen beantworten wir dann mit Freude an unserem Tag der offenen Tür, der jedes Jahr früh genug auf der website angekündigt wird.

Zahlen und Fakten:

Erzbischöfliches Irmgardis Gymnasium / Schillerstraße 98-100 / 50968 Köln

Tel.: 0221 / 373282 Fax: 0221 / 341396

Mail: sekretariat@irmgardis.de Website: www.irmgardis.de

- Aktuelle Schülerzahl: ca. 1000
- Schulleitung:
 - Frau Jaqueline Friker (Schulleiterin)
 - Frau Claudia Roche (stellvertretende Schulleiterin)
- Kollegium: 77 Lehrerinnen und Lehrer + 9 Referendarinnen und Referendare
- Bus 106 + 130 (Goltsteinstr./ Gürtel)
Bahn-Linie 16 (Bayenthalgürtel)
- Verpflegung: Mensa/Kiosk
- Ganztagsunterricht: teilweise; 2 Langtage pro Woche
- Wir sind eine Schule für Jungen und Mädchen

Schwerpunkte

- Wir haben 2 Schwerpunkte, die in der 5. Klasse gewählt werden können:
 - **Schwerpunkt Naturwissenschaften** (NW-Schwerpunktklasse 5-9;
 - **Schwerpunkt Sprache (Englisch)** Schwerpunktklasse 5/6; Bilingualer Unterricht ab Kl. 7; Cambridge Sprachzertifikat ab Kl. 8
- **Soziales und religiöses** Engagement auf vielfältigen Ebenen:
 - Projekt „Zeit schenken“
 - Flüchtlingsprojekt „Unter Nachbarn“
 - Pausenhelfer
 - Sporthelfer

- Spendenlauf
- Tage religiöser Orientierung an wichtigen Stellen der Identitätsentwicklung:
- Wallfahrten der Jahrgangsstufe 6
- Erfahrungsorientierte Besinnungstage der Jahrgangsstufe 8
- Tage religiöser Orientierung der Jahrgangsstufe 10
- Besinnungstage der Jahrgangsstufe 12
-
- **Liturgie**
 - Morgengebete/ Impulse zum Tagesbeginn
 - Schulgottesdienste, die für die verschiedenen Jahrgangsstufen regelmäßig stattfinden
 - Gottesdienste zu besonderen Anlässen des Kirchen- und Schuljahres
 - Feier des Patroziniums
 - Frühschichten und andere Gottesdienstformen
 - Ausbildung und Begleitung von Messdienerinnen und Messdienern
- Wir sind „**Mint EC**“ Schule und fördern im naturwissenschaftlichen Bereich unsere Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit 7 anderen Schulen aus NRW und vier anderen Schulen aus Rheinland-Pfalz haben wir ein einheitliches MINT-Zertifikat entwickelt. Dieses Zertifikat bescheinigt den Schülerinnen und Schülern, dass sie im Bereich der MINT-Fächer besondere Leistungen im Laufe ihrer Schullaufbahn erbracht haben. Das MINT-Zertifikat wird in drei Stufen verliehen: *mit gutem Erfolg, mit besonderem Erfolg* und *mit Auszeichnung*.

Sprachen und Austausch

- Wir beginnen in der 5. Klasse mit Englisch als 1. Fremdsprache
 - In der 6. Klasse kann man zwischen Französisch und Latein als 2. Fremdsprache wählen
 - In der 8. Klasse kann man wählen zwischen Spanisch (3. Fremdsprache) und Physik/Informatik, Latein oder Französisch
- Austausch Belgien (Brüssel), China, Spanien (Gran Canaria)

Individuelle Förderung

- Förderunterricht in den Kernfächern in Kl. 6, 7, 8
- Mint Zertifikat (s. o.)

Arbeitsgemeinschaften

- Homepage
- Schülerzeitung
- Streitschlichtung
- Sanitäter
- div. Sportangebote
- Sporthelfer – Ausbildung
- Paten
- Chor
- Schulband
- Theater
- Schach

- DELF
- ...

Übermittagsbetreuung

Die **Übermittagsbetreuung** (ÜMI) oder das Silentium, wie es an unserer Schule auch heißt, bietet unter der Trägerschaft des Kolping Bildungswerkes an jedem Schultag eine verlässliche Betreuung **bis 16 Uhr** an.

Die Übermittagsbetreuung wird zunächst in der Regel für **die 5. und 6. Klassen** angeboten, kann aber nach Rücksprache fortgeführt werden.

Das **Angebot der ÜMI** umfasst:

- eine qualifizierte **Hausaufgabenbetreuung**
- ein gemeinsames warmes **Mittagessen** mit Obst, Rohkost und Dessert
- Betreuung im Bereich von **Sport, Spiel und Kreativität**, eingeschlossen der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften
- **Betreuung** erfolgt im Forum, auf dem Pausenhof und in einem für jede Gruppe zugewiesenen eigenen Klassenraum (**ÜMI-Raum C 62**)

Unterrichtszeiten

- Doppelstunden Prinzip (=90 Minuten Raster) – wenn immer stundenplantechnisch möglich
- 1. Stunde beginnt um 08.00 Uhr; die 6. Stunde endet um 13.05 Uhr (ab 13.15 Uhr im 45 Minuten Takt bis zum Ende der 10. Stunde um 16.15 Uhr)

Beratung

Beratung in unserer Schule gehört es im guten Sinne zum Alltag, beim Lösen vielfältiger Probleme beratende Hilfe anzubieten und sie in Anspruch zu nehmen. Die Beratung orientiert sich an den Interessen des Ratsuchenden und versucht, dessen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Entscheidungshilfen zu geben.

Dafür stehen unseren Schülern und deren Eltern alle zur Verfügung, die in der Schule arbeiten, insbesondere:

- in den Klassen 5-9 die Klassenlehrer
- in der Oberstufe die Jahrgangsstufenleiter
- die Unterstufenkoordinatorin
- der Mittelstufenkoordinator
- der Oberstufenkoordinator
- die Schulleitung.

Für besondere Anliegen gibt es darüber hinaus spezielle Ansprechpartner:

- die aktuellen SV-Lehrer
- die Berufsberatungs-Lehrer
- die Suchtberatungs-Lehrer
- die Streitschlichtungs-Lehrer
- der Schulseelsorger
- die allgemeinen Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer

Alaaf! Unser Schullzoch

Seit 1985 beteiligt sich die Schule an den „Schull- un Veedelszöch“ am Karnevalssonntag in der Kölner Innenstadt. Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 und der Stufe EF können daran teilnehmen. Durch die tatkräftige Mithilfe von Eltern entstehen jedes Jahr neue Kostüme und Figuren auf dem Themenwagen.

Schullzoch 2015: 30 Jahre Zugteilnahme!

Ein kurzes Schlusswort an die Kinder:

Und wenn Du Dich – vielleicht nach langem Hin und Her - für eine Schule entschieden hast , wird es schnell so sein, dass diese – vielleicht unsere - neue Schule dann DEINE Schule wird. Keine Sorge:

„Et hätt noch immer jot jejange“.

Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf Dich!

Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Liebfrauenschule Köln

Brucknerstraße 15

50931 Köln (Lindenthal)

Tel.: + 49 221 222 85 6-0

Fax: +49 221 222 85 6-29

Email: [post\[at\]lfs-koeln.de](mailto:post[at]lfs-koeln.de)

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.lfs-koeln.de

Liebfrauenschule Köln

Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen und Jungen'

Brucknerstraße 15

50931 Köln

Tel: 0221 / 2228560

Homepage: www.lfs-koeln.de

Unsere Liebfrauenschule will eine gute Schule sein, in der junge Menschen für ihr Leben lernen.

Als unser Bildungs- und Erziehungsziel verstehen wir den mündigen Menschen, der **aus** christlicher Sinnorientierung heraus handelt. Dazu gehört für uns ein **vielfältiges Wissensangebot**. Fachwissenschaftlich und unterrichtsmethodisch ist uns ein hoher Standard wichtig. In unserem differenzierten Unterrichtsangebot stehen Sprachen, Natur- und Gesellschaftswissenschaften in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Die **Betonung der musischen Fächer** als Ergänzung und Ausgleich dazu ist uns ein besonderes Anliegen. Aus unserem Selbstverständnis heraus ist die Teilnahme am Religionsunterricht für alle Schüler verpflichtend.

Um auf die Herausforderungen in einer zunehmend komplexeren Welt vorzubereiten, müssen unsere Schüler lernen, mit diesem Wissen selbstständig und verantwortungsvoll umzugehen. Der christliche Glaube ermöglicht ihnen, das Wissen selbst und die Prozesse um sie herum zu bewerten. Diese Fähigkeit der **Wertorientierung** verschafft dem Einzelnen geistige Selbstständigkeit und Sicherheit in einer zukunftsungewissen Gesellschaft; sie schafft eine Grundlage für die Heranwachsenden, eine eigene Position zu beziehen und ein Leben in Verantwortung für sich und andere und für unsere Umwelt zu führen.

Das besondere Bemühen um jeden Schüler ist uns als Christen ein grundlegendes Anliegen. Deshalb nutzen wir unseren pädagogischen Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen.

Neben der Förderung von Schwächeren übernehmen wir auch Verantwortung für die besonders Begabten. **Individuelle Förderung** und die **Förderung der Sozialkompetenz** stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Wir ermöglichen unseren Schülern die Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften, Erfahrungen in Betrieben und sozialen Einrichtungen; wir vermitteln Begegnungen mit den Schwächsten in unserer Gesellschaft, um den uns anvertrauten jungen Menschen Einblicke in die Realität unserer Welt zu geben.

All dies können wir nur leisten, wenn wir in einer Erziehungsgemeinschaft in enger Kooperation von Schülern, Eltern, Lehrern und Schulträger vertrauensvoll zusammenarbeiten. Nur gemeinsam lässt sich unser Ziel, lebensstüchtige und auf Gott vertrauende Menschen in unsere Gesellschaft zu entlassen, verwirklichen.

Die Liebfrauenschule im Überblick

SCHULLEITUNG

Frau Ingrid Schulten-Willius, OStD' i. K.
Herr Thomas Kamphausen, StD i. K.

SCHULDATEN

Klassen: 25
Lehrer: 98

Schüler in Sekundarstufe I: 762
Schüler in Sekundarstufe II: 435

FREMDSPRACHENANGEBOTE

ab Klasse 5

Latein + Englisch
oder
Englisch

ab Klasse 6

Latein *oder*
Französisch

ab Klasse 8

Französisch *oder*
Italienisch

ab Stufe EF

Spanisch

Wir fördern und fordern unsere Schüler in den Sprachfächern u. a.

- mit regelmäßigen Austauschprogrammen und Sprachenfahrten nach England, Frankreich und Spanien und
- mit Vorbereitung auf internationale Sprachprüfungen (Cambridge Certificates, DELF).

MATHEMATIK & NATURWISSENSCHAFTEN

in Stufen 5 & 6

Informatik- und Roboterkurse
als AGs
(spezielle Kurse für
Mädchen)

in der Mittelstufe

Differenzierungskurse
Mathe/Physik/Informatik
und
Biologie/Chemie
AG: Roboter bauen und
programmieren

in der Oberstufe

Grund- und Leistungskurse
in Mathematik, Physik,
Chemie, Biologie;
Grundkurse in Informatik

MUSIK

Musikprofilklassen in der S I
Grund- und Leistungskurse
in S II
Stehende Ensembles:
Orchester, Big Band, Chöre
Regelmäßige Konzerte der
Ensembles

KUNST

Differenzierungskurse
Kunst*Plus* (mit Schwerpunkt
„Gestalten“)
Grund- und Leistungskurse
in S II

THEATER

Theaterprojekte
Musiktheaterproduktionen
English Drama Group

SPORT

Ein vielseitiges Angebot: AGs in Fußball, Tischtennis, Triathlon, Tanzen;
Selbstbehauptungskurse; Teilnahme an regionalen & überregionalen Wettbewerben;
als Modellschule bieten wir Sport als viertes Abiturfach.

STUDIEN- & BERUFSORIENTIERUNG

in Stufe 8

Potentialanalyse
Berufsfelderkundungen

in Stufe 9

Betriebspraktikum

in der Oberstufe

Sozialpraktikum
Diverse Angebote zur
Studien- und Berufsfindung

Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Kompetenztraining

Eine wichtige Initiative unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist das Kompetenztraining, mit dem unsere Klassenlehrer – gestützt auf ein gemeinsam entwickeltes Programm - ihre Schüler rundum fit für die Schule machen. Begleitet von ihren Klassenlehrerteam lernen sie kontinuierlich über die gesamte S I in einer eigens dafür eingerichteten Klassenstunde (unser „Kompetenztraining“) Strategien des Lernens und des Zusammenlebens in der Klasse.

Pädagogische Schwerpunkte dieses Programms:

- soziales Lernen: Aufbau und Weiterentwicklung einer guten und leistungsfähigen Klassengemeinschaft
- Entfaltung methodischer Fähigkeiten: den eigenen Lernprozess überdenken und gezielt verbessern, sich mit Mitschülern für ein gemeinsames Lernziel einsetzen und sich dabei wechselseitig unterstützen;
- Übernahme von Verantwortung für sich und die eigene soziale Gruppe: Stärkung der Persönlichkeit der heranwachsenden Kinder und der Kooperation in der Klasse; Formen des fairen Streitens, sichere, verantwortungsbewusste Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke;
- Vorbereitung auf das Arbeiten und Lernen in der Oberstufe: Begleitung bei Entscheidungen über die Oberstufenlaufbahn; Förderung von Selbstständigkeit und sozialem Engagement;

Individuelle Förderung

Wir fördern und fordern unsere Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 9 unter unserem Dach des Förderpalastes, der von den Säulen „unterstützende Förderung“, „Begabungsförderung“ und „Förderinseln“ getragen wird.

- In der **unterstützenden Förderung** wählen die Schüler Fördermodule mit einem klar begrenzten Themenschwerpunkt, um individuelle Lernschwächen gezielt aufzuarbeiten. Mit ihrer Entscheidung und Anmeldung zu dieser Unterstützung übernehmen sie Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess. Die von Kollegen verfassten Module sind so gestaltet, dass der Schüler sich selbstständig das gewählte Thema erarbeiten und seine Fähigkeiten mit vielfältigen Übungen stärken kann. Mit der Bearbeitung kann er wöchentlich beginnen, sodass eine zeitnahe Unterstützung gewährleistet ist.
- Die Säule der **Begabungsförderung** bietet den Schülern in sehr unterschiedlichen Gebieten die Möglichkeit, ihren Interessen auch außerhalb des obligatorischen Unterrichts nachzukommen, kreativ zu sein und ihre Stärken z. B. in Mathematik oder Naturwissenschaften, im sprachlichen oder im künstlerischen Bereich zu erproben. Der Erwerb von Sprachzertifikaten in Englisch oder Französisch bilden hier wichtige Bausteine.
- Orientiert am Leitgedanken „**Schüler helfen Schülern**“ bieten leistungsstarke und engagierte Oberstufenschüler als Experten Kurse für Schüler der Jahrgangsstufen 7 – 9 zu interessanten Themen an. In Kleingruppen üben hier Schüler gemeinsam mit Schülern im direkten Austausch, sie erproben neue Ansätze, testen Strategien oder erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Unsere Schule wurde im Mai 2009 mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Ganzttag

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Liebfrauenschule als erstes Gymnasium des Erzbistums Köln eine gebundene Ganztagschule – ist sie daher Pilotschule. An zwei Wochentagen haben unsere Schüler bis 16 Uhr Unterricht, an einem dritten Nachmittag belegen sie eine

Arbeitsgemeinschaft - hier können sie aus künstlerischen, musikalischen oder sportlichen Angeboten auswählen oder sie arbeiten in den Lernzeiten.

An ihren langen Schultagen gehen die Schüler in der einstündigen **Mittagpause** gemeinsam mit ihren Lehrern essen. In der verbleibenden Pausenzeit können sie klassenübergreifend toben, Sport treiben, lesen, spielen, sich zurückziehen, kurz: neue Kräfte für die tanken.

An allen Tagen, an denen der Unterricht nicht bis 16 Uhr geht, bieten wir für die Stufen 5 bis 9 nach der Mittagspause **Lernzeiten** an; in eigens eingerichteten Fachräumen können die Schüler alles erledigen, was sie für den Unterricht brauchen oder was sie darüber hinaus noch interessiert. Die Betreuung in den Lernzeiten wird ausschließlich von Lehrern unserer Schule durchgeführt. Auf Schüler, die eine besondere individuelle Unterstützung in fachlichen Fragen benötigen, warten Kollegen im **Lernbüro**.

Religiöse Prägung

Wir begleiten unsere Schüler bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, den eigenen Weg verantwortlich zu finden und die gemeinsame Zukunft im Sinne des Evangeliums Jesu Christi zu gestalten. Dafür setzen wir bei unseren Schülern, Eltern und Lehrern die Bereitschaft voraus, sich den wesentlichen Herausforderungen des Lebens zu stellen, Prioritäten zu setzen und sich mit den Antworten aus dem christlichen Glauben ernsthaft auseinanderzusetzen.

Im Leben der Schulgemeinde schaffen wir vielfältige Gelegenheiten, den christlichen Glauben im Gottesdienst, in der Verkündigung und in der Zuwendung zum Nächsten zu erfahren. Im Alltag geschieht dies bei täglichen Morgengebeten und regelmäßigen Schulgottesdiensten, bei Besinnungstagen, Wallfahrten und Exerzitien, bei der Teilnahme an kirchlichen Festen und Feiern der Gemeinde, der Diözese und der Weltkirche (Kirchentage, Weltjugendtage) oder bei besonderen Angeboten in der Advents- oder Fastenzeit wie liturgischen Nächten oder Taizé-Abenden.

Vor allem ist die persönliche Begegnung im Schulalltag immer wieder von gegenseitiger Wertschätzung und Achtung im christlichen Miteinander geprägt.

Soziales Engagement

Getragen von dieser Überzeugung nehmen soziale Initiativen im Selbstverständnis unserer Schule einen hohen Rang ein und sind im Schulprogramm fest verankert

- wie das **Sozialpraktikum** der Jahrgangsstufe Q1. In der direkten Hinwendung zu Kranken, Alten und Behinderten lernen unsere Schüler zwei Wochen lang andere Lebenswelten intensiv kennen und schenken den Betroffenen etwas, das heute diesen Menschen viel zu wenig zugebilligt wird: Zeit und Zuwendung.
- Eine andere wichtige Initiative ist die **Flüchtlingshilfe**, die vor einem Jahr gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrern an unserer Schule gegründet worden ist. An zwei Nachmittagen in der Woche kümmern sich unsere Schüler in der Schule um Menschen, die wegen Terror und Krieg alles verloren haben; sie lernen mit ihnen Deutsch, helfen ihnen bei Fragen im Alltag oder spielen einfach mit ihnen; sie bieten ihnen Hilfe, Aufmerksamkeit und ein wenig Lebensfreude.

**Erzbischöfliche Ursulinenschule - Köln
Gymnasium für Mädchen**

Machabäerstr. 47
50668 Köln

Tel.: 0221 – 123 007

Fax: 0221 – 135 470

E-Mail: Ursulinenschule-Koeln@gmx.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.ursulinenschule-koeln.de

Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln - Mädchengymnasium

Das Ursulinengymnasium – Katholische Schule?

Aus Überzeugung:

- **Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.**
- **Wir leben Gemeinschaft und**
- **begreifen jeden als Nächsten.**

Das Ursulinengymnasium – Mädchenschule?

Na klar:

- **Konzentration auf den Unterricht,**
- **freie Entfaltung in den Naturwissenschaften und**
- **Entwicklung der Persönlichkeit sind unsere Kennzeichen.**

Das Ursulinengymnasium – Eliteschule?

Anspruchsvoll ja, elitär nein:

- **Freude am Lernen fördern,**
- **Begabungen entdecken und**
- **Engagement wecken – diese Ansprüche haben wir.**

Wenn Sie für Ihre Tochter eine solche Schule suchen, dann sind Sie bei uns richtig.

An unserer Schule steht der Mensch in seiner Individualität im Mittelpunkt, was seinen Ausdruck findet in der Förderung der Persönlichkeit und dem breit gefächerten Bildungsangebot. Um den unterschiedlichen Begabungen gerecht zu werden, bieten wir z. B. neben einer Bläserklasse auch verschiedene naturwissenschaftliche Differenzierungen in der Jahrgangsstufe 8 an. Individuelle Förderung - sowohl für schwächere wie auch für leistungsstarke Schülerinnen - und Beratung durch ausgebildete Lehrer in Problemsituationen schaffen eine Lernatmosphäre, die unter anderem dazu geführt hat, dass die Schule mit dem Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule ausgezeichnet wurde.

Sowohl die Sprachförderung (Englisch, Französisch, Latein, Italienisch) durch Austauschprogramme und vielfältige Sprachzertifikate als auch die Förderung der naturwissenschaftlichen Begabungen der Schülerinnen stellen Schwerpunkte des Angebotes dar. Leben und Lernen auf der Basis christlicher Werte, soziales Engagement und eine große Weltoffenheit, die sich in zahlreichen Kooperationen (z. B. mit der DLR Köln, Siemens und der Telekom Juniorakademie) zeigt, prägen das Lernklima am Ursulinengymnasium.

Kontakt:

Erzbischöfliche Ursulinenschule Gymnasium für Mädchen

Machabäerstr. 47
50668 Köln

Tel.: 0221 – 123 007

Fax: 0221 – 135 470

eMail: Ursulinenschule-Koeln@gmx.de

www.ursulinenschule-koeln.de

Schulleiterin: Monika Burbaum

Einige wichtige Angebote im Überblick:

Austauschprogramme mit:

England, Frankreich, Italien und Israel.

Beratung

Die Beratung in den verschiedensten Anliegen ist uns besonders wichtig. Wenn Schülerinnen sich mit Problemen konfrontiert sehen, die sie nicht alleine bewältigen können, stehen besonders ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer bereit, um im gemeinsamen Gespräch Lösungswege zu suchen. Eine umfassende Laufbahnberatung ist für uns selbstverständlich.

Berufspraktikum (EF) und Sozialpraktikum (Q1)

Beides ist uns wichtig, um die Schülerinnen ganzheitlich zu fördern.

Bläserklassen

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz, Köln unterrichten unsere Lehrer und Dozenten der Hochschule die Bläserklassen, in denen die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Blasinstrument erlernen können. (Kostenbeitrag wird erhoben.)

Blasorchester und Chöre

Die Teilnahme ist für alle musikalisch Interessierten möglich.

Fremdsprachen

Klasse 5: Englisch; Klasse 6: Latein oder Französisch; Klasse 8: Französisch oder Italienisch
Einführungsphase (Oberstufe): Italienisch

Individuelle Förderung

Förder- und Forderkonzepte garantieren, dass Schwächen ausgeglichen und Begabungen geweckt und gefördert werden.

Kooperationen

Schülerinnen müssen über den Tellerrand hinausblicken. Deshalb pflegen wir vielfältige Kooperationen wie z. B. mit Siemens, DLR (Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum), Telekom, Rewe, Fachhochschule für Musik und Tanz.

Leistungskurse

Jedes Jahr bieten wir das gleiche umfangreiche Angebot an Leistungskursen in Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Sozialwissenschaften, Geschichte und Erdkunde.

Mintfreundliche Schule

Wir haben naturwissenschaftliche Differenzierungen, bieten Leistungskurse in allen naturwissenschaftlichen Fächern regelmäßig an und fördern Begabungen in Arbeitsgemeinschaften (Robotik, Elektronikwerkstatt etc.)

Sanfter Übergang

Der Wechsel von der Grundschule ist eine Umstellung für die Mädchen und G8 ist eine zusätzliche Herausforderung, der wir uns stellen. Im Fach FIT (Förderung individueller Techniken) vermitteln wir Kompetenzen, die gewährleisten, dass die Schülerinnen die Anforderungen meistern können.

Schulentwicklungspreis 2014: Gute gesunde Schule

Unsere Anliegen sind Wohlergehen, Bewegung und Gesundheit, wie Fördern und Fordern, eine angenehme Atmosphäre und ein soziales Miteinander.

Sprachzertifikate

Cambridge Certificate, DELF, Certilngua, Teilnahme an diversen Wettbewerben

Übermittagbetreuung

Die Übermittagbetreuung an der Ursulinenschule wird vom Kolping-Bildungswerk, Köln e.V. durchgeführt. Die Teilnahme beinhaltet eine Betreuung nach Unterrichtschluss bis 16.30 Uhr in festen Gruppen. In dieser Zeit finden ein gemeinsames Mittagessen, kreative Freizeitangebote und eine Hausaufgabenbetreuung statt.

Wahlpflichtbereich (Klassen 8 und 9)

Fremdsprachen: Französisch und Italienisch; Mint-Fächer: Forschen und Entwickeln (Physik), Biochemie, Informatik Plus

Erzbischöfliche Marienschule Leverkusen-Opladen

An St. Remigius 21
51379 Leverkusen
Tel.: 02171 48901
Fax: 02171 29133
Mail: sekretariat@marienschule.com

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.marienschule.com

Die Marienschule ist ein staatlich genehmigtes Gymnasium in der Trägerschaft des Erzbistums Köln und Partnerschule des katholischen Hilfswerks MISEREOR. Der Unterricht führt die Schülerinnen und Schüler entsprechend der Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen zur allgemeinen Hochschulreife und zu den mittleren Bildungsabschlüssen.

Wir sehen uns einer ganzheitlichen, persönlichkeitsorientierten Erziehung und Bildung verpflichtet. Unser zentrales Anliegen ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leben als Christen in einer sich wandelnden Welt zu gestalten und Verantwortung für das Bewahren der Schöpfung zu übernehmen.

Religiöses Profil

Wir sind eine katholische Schule. Der christliche Schwerpunkt spiegelt sich in folgenden Gestaltungsformen des Schulalltags wider:

- Partnerschule von Misereor mit unterrichtlichen Akzenten, Einladung von Gästen, mit zahlreichen sozialen Aktivitäten, mit Umwelterziehung im Sinne des Bewahrens der Schöpfung uvm.
- Tägliche Morgenbesinnung bzw. Morgengebet
- Hauseigene Kapelle und Meditationsraum
- Regelmäßige Schulgottesdienste für alle Stufen
- Wallfahrt der Stufe 6 nach Altenberg
- Pilgerfahrten nach Taizé (Oberstufe) und nach Santiago de Compostella (Mittelstufe)
- Dernbach-Walk: Pilgerwanderung Dernbach-Opladen
- Taizé-Gebet
- Frühschicht im Advent
- Besinnungstage in Stufe 9
- Sozialpraktikum in der Oberstufe
- Religion als Unterrichtsfach durchgehend verpflichtend in allen Stufen
- Betonung und Herausbildung einer guten Klassengemeinschaft durch viele Aktivitäten
- Gute Ansprechbarkeit für den einzelnen Schüler / die einzelne Schülerin: Klassenlehrer/in, Tutor/in, Hausmeister, Sekretariat, Schwestern, Begleiter für die 5er...

Pädagogisches Profil

- Schwerpunkt Medienerziehung
 - Nutzung elektronischer Tafeln und iPads, mobilen und fest installierten Computern im Unterricht
 - Entwickeln eines vernünftigen Handlungskonzepts mit Smartphones und anderen elektronischen Geräten Hand in Hand mit den Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5
 - Eine zusätzliche Unterrichtsstunde Informatik in Klasse 6
 - Ausbildung von Medienscouts, die wiederum Bildungsarbeit in den Klassen leisten
 - Medienpädagogische Elternabende
- Schwerpunkt Begabungsförderung (individuelle Beratung, Drehtürmodell, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, anspruchsvolle AG-Arbeit)
- Schwerpunkt Musikerziehung: Chöre und Schulorchester ab Klasse 5 bis zur Oberstufe, Schulband, Projektensembles u.a. zur Begleitung in den Schulgottesdiensten

- Schwerpunkt Theater/Literatur: Theater-AG, szenische-Spiel-Kurse, Literaturkurse, Revue
- Schwerpunkt Bewahrung der Schöpfung / Umwelt: Setzen von fachlichen Schwerpunkten in den Hauscurricula in Zusammenhang mit unserer Misereorpartnerschaft, Projekt in Stufe 9 während der Besinnungstage, Garten-, Imker- und Misereor-AG
- Freiarbeit in den Klassen 5 und 6 in mindestens einer Klasse, Projektarbeit in Klasse 7
- Methodenkonzept: Lernen und Lehren unterschiedlicher Lern- und Lehrmethoden in den Klassen 5 bis 7; dazu
- eine zusätzliche Stunde Kompetenzunterricht in Klassen 5/6
- Orientierungsstunde / Klassenlehrerstunde in allen Stufen der Unter- und Mittelstufe

Zahlen und Daten

- Zur Zeit (März 2016) 1111 Schülerinnen und Schüler
- Etwa 90 Lehrerinnen und Lehrer, zwei Sekretärinnen, zwei Hausmeister
- Zwei Schwestern im Pfortendienst
- Etwa 30 Schülerinnen und Schüler pro Klasse
- Vier bis fünf Parallelklassen pro Jahrgangsstufe
- Sieben Mitarbeiter/innen des Kolping-Bildungswerks für die Mensa und die Mittags- und Nachmittagsbetreuung
- Ein Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi)

Zeiten, Langtage und Halbtage

- Unterrichtsbeginn: 8.00 Uhr; Ende der 6. Stunde: 13.10 Uhr
- Langtag und Halbtage: Die Marienschule ist keine Ganztagschule. Stattdessen: Vier Tage Unterricht bis 13.10 Uhr oder max. 14.00 Uhr, ein Langtag pro Woche.
- Langtag im Detail: Um der erhöhten Stundentafel im achtjährigen Gymnasium - 33 bis 34 Wochenstunden - gerecht zu werden, haben die Stufen 6 bis 9 an einem Tag in der Woche einen Langtag - für jede einzelne Klasse vier Jahre lang am selben Wochentag. Nach einer längeren Mittagspause gibt es zwei bis drei, ggf. vier weitere Stunden Unterricht. Um 15.45, spätestens um 16.30 Uhr ist dann Unterrichtschluss. Für den nächsten Tag gibt's keine Hausaufgaben.
- Mittagspause im Detail: Während der gut einstündigen Pause bekommen die Schülerinnen und Schüler der Stufen 6 – 9 eine warme Mahlzeit in der Mensa. Es gibt davor/danach verschiedene Freizeitaktivitäten; unter anderem ist die Benutzung der Sporthalle möglich.
- Ende der 7. Stunde: 14.00 Uhr, Ende der 8. Stunde: 15.00 Uhr. Der Unterricht der Oberstufe kann an einzelnen Wochentagen auch in späteren Stunden liegen, endet aber in der Regel um 14.00 Uhr.
- An Samstagen ist in der Regel unterrichtsfrei. Im Januar und März finden zwei Unterrichtssamstage im Rahmen des Tages der Offenen Tür und der Berufsorientierung durch Eltern statt.

Ganztagsbetreuung

- Nachmittagsbetreuung
Das Kolping-Bildungswerk bietet an der Marienschule eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen und Möglichkeit zu Hausaufgaben sowie Spielangeboten montags bis donnerstags bis maximal 16.00 Uhr an. Dieses Angebot ist kostenpflichtig und ist gedacht für die Stufen 5 - 7.
- Übermittagsbetreuung
An den Langtagen stehen den Schülerinnen neben einem warmen Mittagessen in der

hauseigenen Mensa bzw. einem Imbiss in der ebenfalls hauseigenen Cafeteria verschiedene Angebote zur Verfügung: Sport, Bibliothek, Computerraum, Basteln, Pausenspiele, Meditationsraum, Aufenthalt im Garten / auf dem Schulhof

Sprachen/Sprachenfolge

- Ausgedehntes Studien- und Wanderfahrtenprogramm ins benachbarte Ausland (siehe Fahrtenprogramm)
- Abend der Sprachenvielfalt
- Klasse 5: Englisch
- Klasse 6: Wahl zwischen Latein und Französisch
- Klasse 8: Wahl einer dritten Fremdsprache (Französisch/Latein/Spanisch). Statt einer dritten Fremdsprache kann ein anderes Fach des Differenzierungsbereichs belegt werden: Biologie/Chemie, Biologie/Erdkunde, Informatik, szenisches Spiel.
- Klasse 10/Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe: Gewählt werden kann aus einem breiten Sprachangebot von (aus der Sekundarstufe I) fortgeführten Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch) sowie neu (zu Anfang der Oberstufe) einsetzenden Fremdsprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Hebräisch).
- Beurlaubungen für Auslandsaufenthalte vornehmlich im ersten Halbjahr der Stufe 10 oder für die ganze 10 werden ermöglicht.

Fahrtenprogramm

mit von der Schulkonferenz festgelegtem Kostenrahmen

- Stufe 6: Klassenfahrt (4-5 Tage),
- Stufe 8: Englandreise mit Londonbesuch als Angebot für Freiwillige
- Stufe 8: Wanderfahrt nach Xanten (Latein), Brüssel und Lüttich (Französisch)
- Stufe 9: Besinnungstage (4 Tage), (hier gewähren die Kirchen erhebliche Zuschüsse)
- Stufe 9: Abschlussfahrt (3 Tage), Berlin (4 Tage) (hier reduzieren die Berlin-Zuschüsse die Fahrtkosten in der Regel deutlich)
- Stufe 10/11: Taizéfahrt als Angebot für Freiwillige
- Stufe 12: Studienfahrt, leistungskursgebunden, (1 Woche), in der Regel ins europäische Ausland,
- Pilgerfahrten nach Taizé und Santiago de Compostela

Stundentafel in der Orientierungsstufe

Stufe 5

- Deutsch: 4
- Erdkunde: 2
- Englisch: 4
- Mathematik: 4
- Physik: 2
- Biologie: 2
- Religion: 2
- Musik: 2
- Kunst: 2
- Sport: 3
- Klassenlehrerstunde (Ordinariat): 1
- Schulgottesdienst im Wechsel mit zweiter Ordinariatsstunde: 1
- Kompetenztraining: 1

Stufe 6

- Deutsch: 4
- Geschichte: 2
- Politik: 2
- Englisch: 4
- Zweite Fremdsprache: 4
- Mathematik: 4
- Biologie: 2
- Religion: 2
- Musik: 2
- Kunst: 2
- Sport: 3
- Schulgottesdienst im Wechsel mit Ordinariat: 1
- Informatik: 1

Individuelle Förderung in der Mittelstufe

- Breitgefächertes Differenzierungsangebot: Spanisch, Französisch, Latein, Informatik, Szenisches Spiel, Biologie/Erdkunde, Biologie/Chemie
- Fachspezifische Förderung in allen Fächern
- Bereitstellung einer Förderstunde: Dienstag, 7. Stunde
- Angebote verschiedener AGs

Kursangebot in der Oberstufe

- Als Leistungs- oder Grundkurse werden folgende Fächer angeboten: Deutsch, Englisch, Französisch (fortgeführt), Latein, Spanisch (fortgeführt), Kunst, Musik, Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaft, Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Katholische Religionslehre. Ob ein Leistungskurs eingerichtet wird, ist vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Jahrgangs abhängig.
- Ausschließlich als Grundkurse können belegt werden: alle neu einsetzenden Fremdsprachen (Spanisch, Italienisch, Französisch, Hebräisch), Informatik, Evangelische Religionslehre, Sport.
- Einen Sonderfall stellt das Fach Hebräisch dar: Hebräisch wird zentral am Otto-Hahn-Gymnasium in Bergisch Gladbach angeboten.
- Im ersten Oberstufenjahr besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an Vertiefungskursen in den Fächern Deutsch, Englisch oder Mathematik teilzunehmen.
- Sportarten in der Oberstufe: Als Sportschwerpunkte werden z.Zt. angeboten: Fußball, Turnen/Gleiten/Rollen, Gymnastik/Tanz, Handball, Basketball. Das konkrete Angebot kann von Jahr zu Jahr wechseln.
- Projektkurse u. a. in Informatik, Chemie, katholische Religionslehre.

Praktika

- Stufe 10: Sozialpraktikum (2 Wochen, Ende des 1. Halbjahres)
- Stufe 10: Berufspraktikum (2 Wochen, am Ende eines Schuljahres)

Austausch mit Partnerschulen

- französische Partnerschule in Villeneuve d'Ascq mit jährlichem Hin- und Rückbesuch
- Comenius-Schule bzw. Erasmus plus (Austausch mit europäischen Partnerschulen)
- polnische Partnerschule in Tarnow – zweijähriger Rhythmus
- englische Partnerschule in Romford, Essex, in der Nähe von London, jährlicher Austausch
- italienische Austauschschule in der Nähe von Rom, Austausch im Aufbau, März 2016 erster Besuch von 25 Schülerinnen und Schülern in Opladen, Mai 2016 Besuch in Rom

Abschlüsse

- Mit erfolgreichem Abschluss der Klasse 9 wird die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht mit dem mittleren Schulabschluss verbunden ist.
- Am Ende der Klasse 10 ist der mittlere Schulabschluss (Realschulabschluss, Fachoberschulreife) erreicht - wenn die Versetzungsberechtigung in die Stufe 11 vorliegt.

- Der schulische Teil der Fachhochschulreife kann nach dem ersten Jahr der Qualifikationsphase (zweites Oberstufenjahr, Stufe 11) erworben werden.
- Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) wird nach einem erfolgreichen Durchgang durch das erste und zweite Jahr der Qualifikationsphase (zweites und drittes Oberstufenjahr, Stufe 11 und 12) und durch das Bestehen der Abiturprüfung erworben.

Was uns wichtig ist

Ein freundschaftlicher Umgangston in den Klassen, gute Beziehungen zu den Lehrern, Ansprechpartner auch außerhalb der Lehrerschaft wie Schwestern, Hausmeister, Sekretärinnen und Eltern im Mensa-/Caféteriabereich oder in der Bücherei, kurz: eine gute Atmosphäre.

Wir sind eine wertorientierte Schule. Wir versuchen, den ganzen Menschen in den Blick zu nehmen, dem Einzelnen gerecht zu werden. Erziehung, die den jungen Menschen ernst nimmt, ist uns wichtig.

Wir sind eine moderne Schule mit modernen Räumen, guter Ausstattung, mit einer relativ jungen Lehrerschaft, die offen ist für neue Wege.

Schulleiter: Dr. Dieter Miedza

stellv. Schulleiter: Werner Voß

Erzbischöfliche Marienschule Leverkusen-Opladen

An St. Remigius 21

51379 Leverkusen

Tel.: 02171 48901

Fax: 02171 29133

Mail: sekretariat@marienschule.com

Web: www.marienschule.com

Schule Marienberg
Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen

Rheinstraße 3, 41460 Neuss

Tel: 02131/23056

mail@GymnasiumMarienberg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.GymnasiumMarienberg.de

Schule Marienberg

Erzbischöfliches Gymnasium für Mädchen

Rheinstraße 3, 41460 Neuss

mail@marienberggymnasium.de

Tel.: 02131/23056

www.marienberggymnasium.de

Ein modernes Gymnasium für Mädchen stellt sich vor

Marienberg ist ein modernes Mädchengymnasium in der Trägerschaft des Erzbistums Köln und vergibt als staatlich anerkannte Ersatzschule alle staatlich anerkannten Abschlüsse. Es ist seit der Gründung durch Neusser Bürger im 19. Jahrhundert unverändert monoedukativ ausgerichtet. Die Schule liegt im Herzen der Neusser Innenstadt und ist deshalb verkehrstechnisch optimal erreichbar.

Ausgehend vom christlichen Menschenbild liegt uns **jede einzelne Schülerin** in ihrer menschlichen und intellektuellen Entwicklung am Herzen; und damit ist die intensive Förderung unserer Schülerinnen in jedem Lern- und Lebensbereich selbstverständlich.

Zahlreiche Preisträgerinnen bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ und anderen mathematisch-naturwissenschaftlichen Wettbewerben, aber auch bei Wettbewerben des sprachlichen Aufgabenfeldes und der Gesellschaftswissenschaften zeigen die hohe Motivation und Leistungsfähigkeit in allen Jahrgangsstufen. Auch zeugen Theateraufführungen, Kunstausstellungen, Konzerte unserer Chöre und Musikensembles sowie Sportveranstaltungen von der umfassenden Förderung unserer Schülerinnen im musischen und sportlichen Bereich.

Genauso bedeutsam ist für das Konzept unserer Schule, dass auch Schülerinnen mit höherem Übungsbedarf angemessen durch individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote und Förderprogramme ihre Schullaufbahn erfolgreich beenden können.

Ziel unserer Bemühungen ist es, die vielfältigen Neigungen und Begabungen der uns anvertrauten Schülerinnen zu erkennen, optimal zu fördern und auszubilden, so dass selbstbewusste junge Menschen mit einer christlich geprägten sozialen Verantwortungsbereitschaft für die Herausforderungen einer globalisierten Welt und unserer hochtechnisierten Kommunikationsgesellschaft fit gemacht werden.

Zu unserem **lebendigen Schulleben** gehören auch Wander- und Studienfahrten, Theaterbesuche, Austauschprogramme mit Frankreich, den USA, Australien und Israel, Exkursionen, Schulfeste, Projektstage, Sponsored Walks, Konzerte, Theateraufführungen und wissenschaftliche Vorträge. Altersgemäß gestaltete Akzente zum religiösen Leben wie Besinnungstage und regelmäßige Gottesdienste sind unverzichtbare Elemente unserer schulischen Betreuung.

Ausstattung

Die Gebäude aus unterschiedlichen Stilepochen verfügen über ein historisches Flair. Derzeit sehen wir dem Abschluss der umfangreichen Renovierung der **NW-Räume** entgegen. Die Ausstattung mit internetfähigen **elektronischen Tafeln** (32 Räume) lässt Unterricht mit modernster Technik und Methodik zu. Mehrere Informatikräume, ein Selbstlernzentrum und drei Sporthallen stehen zur Verfügung. Seit 2011 bereichert das weitläufige **Forum am Hafen** als Mensa für 400 Personen und attraktiver Versammlungsraum das Gesamtbild der Schule.

Unsere organisatorische Antwort auf G 8

Die **einstündige Mittagspause an Langtagen**, für Jg. 6 und 7 einmal in der Woche, für Jg. 8 und 9 zweimal, in der Oberstufe je nach individuellem Stundenplan, richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen. Für die Sekundarstufe I wird sie von Mitarbeiterinnen der Katholischen Jugendagentur Düsseldorf pädagogisch ebenso gestaltet wie auch die (kostenpflichtige) **Hausaufgabenbetreuung** für Kinder bis zur Klasse 7 (bis 16.00 Uhr). Der Unterricht beginnt um 8.10 Uhr und endet in der Regel um 13.20, an Langtagen um 15.50 Uhr.

Unsere unterrichtliche Antwort auf G 8

- In den **Klassen 5 und 6** individuelle Förderung in allen Kernfächern in Kleinstgruppen sowie eine zusätzliche Unterrichtsstunde im Fach Englisch
- In **Klasse 5** Methodentraining und Computerschulung sowie Unterrichtseinheiten zur Förderung der sozialen Kompetenzen (u.a. nach Lions-Quest)
- bereits in Klasse 5 Latein für sprachlich geeignete und interessiert Schülerinnen, genannt **Englisch Plus**
- Differenzierter zweistündiger Förderunterricht in **Klasse 6 und 7** bei den jeweiligen Fachlehrern für leistungsschwächere Schülerinnen, gleichzeitig Neigungsangebote aus dem Fächerangebot der Altersstufe, in **Klasse 8** Förderung persönlicher Kompetenzen in einem größeren Auswahlfeld (Vorbereitung auf Wettbewerbe in Fremdsprachen und NW, Zertifikatskurse in E und F, sportlich-musische Angebote, Bildbearbeitung am PC, Radiojournalismus, Förderunterricht in Kernfächern u.a.).

Differenzierungsangebot der Mittelstufe (Jg.8/9)

- 4stündig: Französisch als 3. Fremdsprache
- 3stündig: Informatik/Wirtschaft oder Wirtschaft/Informatik, Biologie/Sport, vokalinstrumentalpraktischer Kurs, Bilinguales Angebot Geschichte in Englisch

Oberstufe

- Leistungskurse in D, E, F, L, M, Bi, Ph, Ch, PA, Ge, Ek, Ku, Mu, KR
- Grundkurse auch in Spanisch (neu einsetzende Fremdsprache), Philosophie u. Informatik;
- Projektkurse, u.a. zur Vorbereitung eines Israelaustausches

Berufsberatung

- Intensive, bereits in der 9. Klasse einsetzende Berufsfindungsförderung

Spezifika

- dreiwöchiges **Sozialpraktikum** am Ende der EF (10. Jahrgangsstufe)
- hervorragende Förderung der Schule durch die **Vereinigung Marienberg e.V.**
- großes soziales Engagement, vor allem zugunsten der Einrichtungen der Schwestern vom armen Kinde Jesus in Kolumbien, gebündelt in der **Bogotá-AG** und die **Clara-Fey-Hilfe e.V.**
- altersbezogene Angebote der Prävention und Gesundheitserziehung
- ein eigener **Schulseelsorger** und ein Team ausgebildeter **Beratungslehrerinnen**
- Vielfältige **Kooperationen**: Academy for Junio Management, Familienforum Edith Stein, Unternehmerschaft Niederrhein, Caritas, Kreispolizei, Stadtbibliothek, Stadtarchiv, Rhein. Landestheater, Kulturstadt Neuss, Universität Düsseldorf, Alu Norf, Rheinische Post u.a.

Erzbischöfliches St. Joseph-Gymnasium

Staatlich genehmigte Ersatzschule des Erzbistums Köln
Gymnasium für Mädchen und Jungen in Mono-Eduktion – Sekundarstufen I und II

Stadtspark 31
53359 Rheinbach

Tel.: 02226 / 9224-0

Fax: 02226/9224-20

E-Mail: sekretariat@sjg-rheinbach.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.sjg-rheinbach.de

Erzbischöfliches St. Joseph-Gymnasium

Staatlich genehmigte Ersatzschule des Erzbistums Köln
Gymnasium für Mädchen und Jungen in Mono-Eduktion – Sekundarstufen I und II
Stadtspark 31, 53359 Rheinbach; Telefon 02226 / 9224-0, Telefax 02226/9224-20
E-Mail: sekretariat@sjg-rheinbach.de, Homepage: www.sjg-rheinbach.de

Derzeit besuchen 970 Mädchen und Jungen unser Gymnasium, etwa 300 von ihnen die Sekundarstufe II. Im Schuljahr 2016/17 kommen rund 200 Schüler des Vinzenz-Palotti-Kollegs hinzu, mit dem wir bereits seit vielen Jahren kooperiert haben.

Die Jahrgangsstufen in der Unter- und Mittelstufe werden drei- bis fünfzünftig geführt, die einzelnen Klassen umfassen durchschnittlich 27 Schülerinnen und Schüler.

Das St. Joseph-Gymnasium ist eine Schule für Mädchen und Jungen. Insbesondere in der Sekundarstufe I können wir auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede des Lernens eingehen. Von Klasse 5 bis 9 werden die Klassen gemäß dem Prinzip der parallelen Mono-Eduktion nach Geschlechtern getrennt unterrichtet.

Parallele Mono-Eduktion bietet bessere Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Interessen, Vorlieben und Neigungen.

- Der Unterricht kann Jungen- bzw. Mädchen-freundlicher gestaltet werden (beisw. durch die Auswahl der im Unterricht behandelten Literatur). Während bei Jungen zunächst die Leseförderung im Vordergrund steht, kann bei Mädchen die analytische Kompetenz im Bereich Sprache schon früher verstärkt gefördert werden. Beispielsweise können im Deutschunterricht unterschiedliche Texte und Textsorten für Mädchen und Jungen ausgewählt werden. Jungen hingegen profitieren im Allgemeinen von Aufgaben, die auf Vergleich und auf Wettbewerb ausgerichtet sind oder ein Wettbewerbselement haben.
- Ein besonderes Augenmerk legt der Unterricht in mono-educativen Klassen bei Mädchen auf die verstärkte Förderung der MINT-Fächer, bei den Jungen liegt er u. a. auf der Sprachförderung. Ein naturwissenschaftlicher Unterricht, bei dem die Jungen die Versuche durchführen und die Mädchen anschließend das Protokoll schreiben, ist somit von vornherein ausgeschlossen.
- In mono-educativen Klassen zeigen Mädchen in Physik deutlich bessere Leistungen als in ko-educativen Klassen.
- Mädchen und Jungen können jeweils eigene Formen von Gemeinsamkeiten und Kooperation entwickeln, ohne ihr Verhalten auf das andere Geschlecht ausrichten zu müssen.
- Häufig wollen Mädchen im Alter der Sek.I unter sich sein und nicht von den Jungen (im Unterricht) gestört werden. Für Jungen ist die Zugehörigkeit zu einer Jungengruppe sehr wichtig. Ihr Verhalten ist freier und richtet sich auf Jungen aus. So bieten mono-educative Gruppen Freiraum für die Persönlichkeitsentwicklung.
- Sowohl die Mädchen als auch die Jungen fühlen sich in mono-educativen Klassen weniger eingeeengt und stellen sich auch in den Fächern, die eher als „Mädchen“- oder „Jungenfächer“ gelten, den schulischen Anforderungen.

Als Schule des Erzbistums Köln vermitteln wir eine umfassende **religiöse Erziehung**, die als durchgängiges Prinzip den Unterricht und die Gestaltung des Schullebens prägt. 75 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler sind katholisch. Unsere Schule steht aber auch Schülerinnen und Schülern anderer Konfessionen und ohne Konfession offen. Die Teilnahme am Religionsunterricht, der als katholischer und evangelischer Unterricht erteilt wird, ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. In allen Jahrgangsstufen finden regelmäßig Gottesdienste statt, die z. T. von Schülerinnen und Schülern vorbereitet und aktiv mit gestaltet werden. Das religiöse Angebot der Schule wird ergänzt durch Besinnungstage und Wallfahrten, die Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten und durch ein Sozialpraktikum.

Wir verstehen uns als **klassisches Gymnasium** in dem Sinne, dass wir den vollständigen Fächerkanon ohne Kürzungen anbieten und auf frühzeitige Differenzierungen im Sinne von Profilklassen oder Sonderzweigen bewusst verzichten. Der Aufbau einer umfassenden Sprachkompetenz im Deutschen und den modernen Fremdsprachen (Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 6 oder Klasse 8 und Spanisch ab Klasse 10) ist uns ebenso ein Anliegen wie die Pflege der alten Sprachen (Latein ab Klasse 6 oder Klasse 8 mit der Möglichkeit, das Latinum zu erwerben). Den Erwerb weiterer Sprachzertifikate (DELF, Cambridge Certificate) ermöglichen wir durch Zusatzangebote. Die überdurchschnittlich guten Ergebnisse in den jährlichen Vergleichsklausuren auf Bistumsebene belegen die Qualität unserer Ausbildung.

Wir fördern **Elemente eigenverantwortlichen Lernens** und bieten im Unterricht und darüber hinaus viele Möglichkeiten kreativen Lernens. Die Teilnahme unserer Mädchen und Jungen an Wettbewerben fördern und unterstützen wir durch eine Vielzahl freiwilliger Arbeitsgemeinschaften und sind mit ihnen stolz auf die vielen großen und kleinen Erfolge.

Die **Ausstattung** unserer Schule ist modern und umfangreich. So werden in den Naturwissenschaften und im musisch-künstlerischen Bereich durch die Einrichtung der Fachräume moderne und attraktive Lern- und Arbeitstechniken im Unterricht ermöglicht sowie die Eigenaktivität und Kreativität der Mädchen und Jungen gefördert. Ein modernes Medienzentrum vereint alte und neue Medien und bietet Schülern/-innen und Lehrern/-innen Arbeitsmöglichkeiten in ruhiger Atmosphäre.

Aus der Tradition der Schule heraus ist uns **die Ausbildung emotionaler und sozialer Kompetenzen** unserer Absolventen sehr wichtig. Wir schaffen Raum für Austausch und Gespräch und üben einen konstruktiven Umgang mit Konflikten (Streitschlichter-Teams, Beratungslehrer). Die Jugendlichen lernen, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit als solche wahrzunehmen, soziale Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren. Eine Möglichkeit des Engagements für die Schulgemeinschaft ist für die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 8 bis 12 der Schulsanitätsdienst. Mit Blick auf die Einbeziehung und Ausbildung der Jungen, die das SJG besuchen, hat sich die Kooperation mit dem Schulsanitätsdienst des VPK im Schuljahr 2014/15 intensiviert.

Ein besonderes **Engagement** gehen auch unser Streitschlichterinnen, die Sporthelferinnen, der Schülerlotsendienst an den Rheinbacher Grundschulen und die Patinnen der 5. Klassen ein.

Zur sozialen Kompetenz gehören auch die Stärkung der Ich-Erfahrung durch Teilnahme an Besinnungstagen, an Meditationsangeboten und Selbstbehauptungskursen. Selbstsicherheit, die Fähigkeit zu Präsentation und zum Diskurs werden auch in Unterrichtszusammenhängen entwickelt. (Rhetorik-Übungen, Referate, Projekte, Vorführungen u. ä.).

Ein wichtiges Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle **Begleitung und Förderung** unserer Lernenden sowohl bei besonderen Begabungen als auch bei Leistungsschwächen. Dies geschieht in der Schule sowie in Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Organisationen und Institutionen.

Der **Neubeginn am Gymnasium** stellt die Mädchen und Jungen vor vielfältige Anforderungen. Wir informieren am Tag der offenen Tür die potentiellen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern umfassend über das Wesen und die Angebote unserer Schule. Wir wollen den Prozess des Einlebens in unsere Schule intensiv und individuell begleiten und tauschen uns daher in Klasse 5 mit den abgebenden Grundschulen aus. Dieser Austausch ist innerhalb der Rheinbacher Primarschulen und Sekundarschulen institutionalisiert. Die weiterführenden Schulen übernehmen dabei die Verantwortung für die fachliche Zusammenarbeit in den Fachbereichen: Das SJG koordiniert hierbei die Zusammenarbeit in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften.

Da die Kinder aus den Grundschulen unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, nutzen wir die fünfte und sechste Klasse, um eine einheitliche Lernbasis zu schaffen.

Um den Übergang zu erleichtern und Ängste abzubauen, fördern wir behutsam die Selbstständigkeit in verschiedenen Bereichen. Dazu gehören das Einüben von Arbeitsorganisation und Zeiteinteilung ebenso wie die Nutzung von verschiedenen – auch elektronischen – Medien. So soll die Selbstorganisation des Lernprozesses, das „Lernen lernen“, trainiert werden. Unser Ziel ist es, Strukturen für effektives Lernen zu schaffen, in denen sich Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit entwickeln können. Wir wollen das Selbstwertgefühl der Kinder stärken und sie ermutigen, Erfolge und Misserfolge im Lernprozess gleichermaßen konstruktiv zu verarbeiten. Ein offener und freundlicher Umgang mit Fehlern ist dabei ein besonderes Gebot.

Beim Zusammenwachsen der neuen Klasse soll eine **Gemeinschaft** entstehen, in der die Einzelnen sich akzeptiert und aufgehoben wissen. Dazu ist es notwendig, die Bedeutung von Respekt, Toleranz und Höflichkeit zu begreifen, Regeln für den Umgang miteinander und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln. Es bietet sich an, diese Regeln bei der Gestaltung der unmittelbaren Lernumgebung in der Klasse zu dokumentieren oder bei außerunterrichtlichen Aktivitäten (beispielsweise bei der naturkundlich orientierten Klassenfahrt nach Manderscheid in Klasse 6) zu erproben.

Während der **Orientierungsstufe** findet ein engmaschiger Austausch zwischen den in einer Klasse eingesetzten Lehrkräften statt, so dass eine fundierte Beratung der Eltern und der Kinder durchgehend geleistet werden kann. So weit wie möglich und planbar, arbeiten vertraute und erfolgreiche Lehrerteams über längere Zeit zusammen.

In Pausen und außerhalb des Unterrichtes laden ein attraktiv gestaltetes **Schulgelände** sowie ein großzügig angelegter **Oberstufenbereich** zum Verweilen ein. An den Schultagen mit mehr als sechs Schulstunden haben unsere Unter- und Mittelstufenschüler/-innen während der Mittagspause (in der 6. oder 7. Stunde) die Möglichkeit, in der schuleigenen **Mensa** eine warme Mahlzeit einzunehmen. Je nach Stundenplan können auch unsere Oberstufenschüler/-innen von diesem Angebot Gebrauch machen.

Wir fördern im Rahmen des Regelunterrichts besondere **Begabungen**, v. a. in der Klasse 7 in der Werkstattstunde (WSt) und in der Klasse 8 im Projektunterricht (PU). Daneben steht den Schülerinnen und Schülern ein Angebot an Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Fachbereichen offen. Unsere Lehrkräfte betreuen die Teilnahme an mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerben. Sie leisten Hilfe bei der Bewerbung um Akademieplätze (Junior-, Sommer-, Deutsche Schülerakademie) und trainieren sportlich begabte Schülerinnen und Schüler für regionale und überregionale schulische Sportwettbewerbe in der „Sportgemeinschaft Pallotti“.

Der Erwerb von Sprachzertifikaten wie DELF und CAE (Level C1) wird den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II angeboten.

Mit Blick auf die Studienorientierung nach der Schule ermöglichen wir begabten Oberstufenschülerinnen bereits während der Schulzeit den Besuch von Lehrveranstaltungen der Universität Bonn über das Programm „Fördern, Fordern, Forschen“ (FFF).

Über den Unterricht hinausgehende Angebote sind u. a.:

- Betreuungsangebote: Übermittagsbetreuung mit warmem Essen (Mensabetrieb in separatem, renoviertem Teil des Altbaus), Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag (in der Trägerschaft des Vereins „Carpe Diem“)
- Methoden- und Computertraining in den Klassen 5
- verschiedene Chöre, Flötengruppe, großes und kleines Orchester, Bigband
- Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften

- individuelle Kurzzeitförderung in mehreren Fächern und Differenzierung durch kooperative Lehrformen und bedarfsorientierte Übungen - auch im Bereich der Rechtschreibung
- Selbstbehauptungskurse für verschiedene Jahrgangsstufen, beginnend mit Klasse 5
- Besinnungstage, Wallfahrten, aktive Gestaltung der Gottesdienste, Organisation von Entwicklungsprojekten
- Sozialpraktikum (Jgst. 11)
- Kennenlertage in Klasse 5, Klassenfahrten in den Klassen 6 und 9 (mit sportlichem oder kulturellem Schwerpunkt) zur Stärkung der Gemeinschaft, Studienfahrten in Jahrgangsstufe 12, Fahrtangebote nach London, Paris, Ungarn und Frankreich
- Regelmäßiger Schüleraustausch mit England und Frankreich in den Klassen 7 bis 9
- Kontakte zu den Partnerstädten von Rheinbach (Rhinebek/USA, Sevenoaks/England, Villeneuve les Avignon/Frankreich)
- Schulsanitätsdienst und Erste-Hilfe-AG, auch für Klassen 5
- Förder- und Projektunterricht
- Sexualkunde-Workshops je für Mädchen und Jungen
- Kurse zur Förderung der Medienkompetenz für Schüler/innen sowie Informationen für Eltern
- Förderung der Teilnahme von Schülern/-innen an Wettbewerben, z. B. Chemie-Olympiade, Dechemax-Wettbewerb, Känguru-Wettbewerb, Vorlesewettbewerb
- Berufs- und Studienwahlorientierung (ab Klasse 8)
- Medienzentrum: Computernutzung, Buchausleihe, Schülerarbeitsbibliothek, zahlreiche Angebote „Rund ums Buch“
- Schulkiosk

In der **Oberstufe** wird nach einer Phase des Übergangs mit mono-edukativen Kursen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch die überwiegende Zahl der Grund- und Leistungskurse gemischt unterrichtet. Als katholische Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln ist es uns wichtig, den uns anvertrauten Mädchen und Jungen neben einer fundierten fachlichen Ausbildung die Zusammenhänge zwischen Glauben, Kultur und Leben zu vermitteln. Wir leben mit dem reichen kulturellen Erbe unserer Kirche und haben die Aufgabe, in der Auseinandersetzung mit der modernen Kultur zeitgemäße Antworten aus dem Glauben heraus zu finden.

In der Sekundarstufe II gewinnt die **Erziehung zur Selbstständigkeit** eine neue Qualität. Diese Fähigkeit soll den Jugendlichen als persönliches Entwicklungsziel und in ihrer Bedeutung für Studium und Arbeitswelt besonders bewusst werden. Selbstständigkeit in der wissenschaftlichen Arbeit wird z. B. im Erstellen der Facharbeit in Jahrgangsstufe 11 eingeübt oder im Erstellen von Referaten und Vorträgen.

Die **Übernahme von sozialer Verantwortung und sozialem Engagement** wird eingefordert und gefördert durch die verpflichtende Teilnahme an einem dreiwöchigen Sozialpraktikum in der Jahrgangsstufe 11, das von einigen Schülerinnen und Schülern auch im Sinne eines Berufspraktikums genutzt werden kann. Es wird von vielen Lehrerinnen und Lehrern unterstützt und begleitet und in Gesprächsrunden gemeinsam ausgewertet.

Das Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe ist umfassend:

Grundkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Lateinisch; Musik, Kunst, Literatur, vokal-instrumental-praktischer Kurs; Sozialwissenschaften, Erdkunde, Geschichte, Philosophie, Erziehungswissenschaft; Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik; Religion (Pflichtbelegung); Sport

Leistungskurse: Deutsch, Englisch, Französisch; Kunst, Musik (extern); Sozialwissenschaften, Erdkunde, Geschichte, Erziehungswissenschaft; Mathematik, Physik, Chemie, Biologie

Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium - Wipperfürth

Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium

Auf dem Silberberg 4

51688 Wipperfürth

Telefon: 02267/4051

Fax: 02267/82164

Email: st._angela_gymnasium@t-online.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.sankt-angela.de

Erzbischöfliches St.-Angela-Gymnasium **-Den ganzen Menschen im Blick-**

Das St.-Angela-Gymnasium ist eine katholische freie Schule in Trägerschaft des Erzbistums Köln. Die Schule besitzt die volle staatliche Anerkennung und führt ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend den Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur allgemeinen Hochschulreife und zu den mittleren Bildungsabschlüssen.

Schulträger und Lehrerschaft sehen ihren Auftrag darin, eine echte Angebotsschule zu sein. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur schulisch ausbilden, sondern umfassend bilden und so die pädagogischen Bemühungen des Elternhauses mittragen und unterstützen. Lernen – miteinander und voneinander – sowie das Streben nach Leistung und Abschlüssen sollen sich nicht im Unverbindlichen des Pluralismus vollziehen, sondern in der Verbindlichkeit christlichen Glaubens. Daher bietet das St.-Angela-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern Hilfen zur Entscheidung und Sinnggebung an. Neben einer modernen Wissensvermittlung stehen u.a. das gemeinsame Erleben von Klassen- und Schulfesten, von Konzerten und Theaterstücken, von Studienfahrten und Schüleraustausch sowie von religiöser Besinnung in regelmäßigen Schulgottesdiensten und Einkehrzeiten. Wir fördern gute Lerngemeinschaften durch ein reichhaltiges Bildungsangebot im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich. Die Kinder fühlen sich wohl und entfalten ihre Neigungen und Stärken. Unser Bildungsziel sind christliche Persönlichkeiten mit sehr guter fachlicher Ausbildung.

Ab der Jahrgangsstufe 5 werden Englisch als fortgeführte erste Fremdsprache sowie wahlweise Französisch oder Lateinisch als zweite Fremdsprache mit je vier Wochenstunden erteilt. Im Differenzierungsbereich der Sekundarstufe I in den Klassen 8 und 9 sind Französisch oder Latein als dritte Fremdsprache und Erdkunde bilingual, in englischer Sprache erteilt, wählbar. In der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler Spanisch als weitere Fremdsprache hinzuwählen.

Wir unterrichten Mathematik in der Sekundarstufe I vierstündig, Physikunterricht findet von Klasse 6 bis 9 durchgängig statt. In Klasse 8 und 9 besteht die Möglichkeit, mit Mathematik Plus und Ernährungslehre zwei weitere Fächer aus dem naturwissenschaftlichen Lernbereich zu belegen. Das St.-Angela-Gymnasium ist als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet. MINT steht für Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft und Technik.

In der Oberstufe bieten wir: Deutsch, Englisch, Französisch, Lateinisch, Spanisch, Musik, Kunst, Chor, Literatur, Blasorchester, Streichorchester, Geschichte, Erdkunde, Philosophie, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften, Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie, Physik, Ernährungslehre, Katholische und Evangelische Religionslehre und Sport. Die Projektkurse Business@school, Cambridge Certificate und Technik bereiten gezielt auf Sprachprüfungen vor bzw. vertiefen Wirtschafts- und Technikwissen.

Förderkurse für schwächere und (hoch)begabte Schülerinnen und Schüler unterstützen in der Sekundarstufe I die Entwicklung der Kinder individuell. Dazu gehört auch eine „Förder- und Fitnessgruppe“ aus dem Sportbereich. Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Naturwissenschaften, Sport, Kunst, Musik und Theater fördern zusätzliche Fachkompetenzen, Gesundheit und Kreativität. Ein Kinderfest für Viertklässler und deren Eltern, das Schulkonzert, Theateraufführungen, die Lesenacht, der Tanzabend und musikalisch besonders hervorgehobene Gottesdienste gehören in das Schuljahresprogramm.

Der Erziehung zu gutem Sozialverhalten dienen u. a. erlebnispädagogische Tage und Präventionstage in Klasse 5, eine Schullandheimwoche in Stufe 6, Veranstaltungen zur Sucht- und Gewaltprävention in den Stufen 7 und 8. Mehrtägige Studienfahrten in den Stufen 9 und 12, ein 14-tägiges Sozialpraktikum in Stufe 9, ein 14-tägiges Berufspraktikum und

eine Woche der religiösen Orientierung in Stufe 10 sowie ein 1-wöchiges Berufswahlseminar in Stufe 11 sind feste Bestandteile der Unterrichts - und Erziehungsarbeit. Die langjährig bestehenden Austauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Spanien, Russland und Palästina geben den Kindern die Chance, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und auszubauen.

Alle Fachbereiche verfügen über Fachräume. Dies erlaubt eine hochwertige, auf die Anforderungen der Fächer ausgerichtete mediale Ausstattung, welche die Fachverantwortlichen gemeinsam mit der Schulleitung laufend ergänzen und aktualisieren. Der Unterricht findet ab der 7. Klasse durchgehend in diesen Fachräumen statt. Die Klassen 5 und 6 haben eigene Klassenräume.

Für die Oberstufe bieten wir ein Lese- und Informationszentrum zum selbstständigen Lernen, für die Unter- und Mittelstufe eine Kinderbücherei. Die Schulcafeteria und die Schulmensa haben montags bis freitags geöffnet. An Tagen mit Nachmittagsunterricht nehmen die jüngeren Klassen ihr Mittagessen gemeinsam ein. Montags bis donnerstags besteht eine optionale Nachmittagsbetreuung, in der unter Anleitung Hausaufgaben angefertigt und Lerndefizite behoben werden.

Auf dem 20.000 Quadratmeter großen Schulgelände befinden sich die schuleigene Bushaltestelle, eine Einfach- und eine Doppelturnhalle, die Spiel- und Sportanlage „AngelArena“, ein großer Schulgarten, die Schulkirche und für kleinere Feiern, Seminare und Konferenzen ein im bergischen Stil erbautes Landhaus („Alte Ökonomie“).

Das St.-Angela-Gymnasium unterhält Kooperationen mit Wirtschafts- und Industrieunternehmen, erfreut sich großer Unterstützung eines Fördervereins, vieler Ehrenamtler und des Vereins der Ehemaligen.

Informieren Sie sich vor Ort bei diesen Veranstaltungen im Jahr 2016:

- **21. September:** Kinderfest für Eltern der Viertklässler
- **15. und 17. November:** Elterninformationsabenden für Eltern der Viertklässler
- **16. November:** Info-Abend für Eltern und Schüler der neuen Stufe EF
- **26. November:** Tag der Offenen Tür am 2016.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Infos finden Sie unter www.sankt-angela.de





ERZBISTUM KÖLN

Erwachsenenbildung

Erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kollegs - Neuss

Paracelsusstr. 8 - 41464 Neuss

Telefon: 02131-98160

E-Mail: schule@spee-kolleg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

<http://schule.erzbistum-koeln.de>

<p>Erzb. Friedrich-Spee-Kolleg Neuss Paracelsustr. 8 41464 Neuss Tel.: 02131 98160 Fax: 02131 981620 E-Mail: schule@spee-kolleg.de</p> <p>Schulleiter: OStD Norbert Keßler</p> <p>Abitur und Fachabitur</p> <p>Begleitung und Hilfe auf dem Weg bieten wir jungen Erwachsenen, die sich ihr berufliches und persönliches Weiterkommen zum Ziel gesetzt haben. In drei bzw. zwei Jahren erwerben sie mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife die Qualifikation für ein Studium an Universität, Hochschule oder Fachhochschule. Zur finanziellen Erleichterung der Studienzeit am Friedrich-Spee-Kolleg erhalten Studierende finanzielle Zuschüsse vom Staat (BAFöG), die nicht zurückgezahlt werden müssen. Die Schullaufbahn ist eingeteilt in Semester (Beginn jeweils am 1. Februar und am ersten Schultag nach den Sommerferien). Der Unterricht findet am Vormittag von 8:15 bis 14:20 Uhr statt.</p> <p>Wissen und Werte</p> <p>Auf der Grundlage eines christlichen Welt- und Menschenbildes machen wir unseren Studierenden ein Orientierungsangebot, das nicht nur auf Wissensinhalte zielt, sondern auch auf Werte und Haltungen. Grundlagen unserer Arbeit sind Hilfsbereitschaft, Toleranz, die Fähigkeit zuzuhören, Bereitschaft zum Gespräch. So bieten wir ein Schulklima, das geprägt ist von Integration und gegenseitigem Respekt.</p>	<p>Aufnahmebedingungen</p> <p>Voraussetzung für den Besuch des Spee-Kollegs sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mindestalter 18 Jahre2. Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss) oder ein vergleichbarer Abschluss,3. eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine zweijährige Berufstätigkeit,4. ersatzweise können die Erziehung, von Kindern, die Pflege von Angehörigen und/oder bis zu 8 Monate Arbeitslosigkeit anerkannt werden.5. Sonderregelungen sind möglich. <p>Das Friedrich-Spee-Kolleg steht ausdrücklich auch nicht-katholischen Christen, Angehörigen anderer Religionen und nicht religiös gebundenen Studierenden offen.</p> <p>Angebote</p> <p>Folgende Fächer werden am Friedrich-Spee-Kolleg unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deutsch, Englisch, Latein,• Kunst, Musik,• Geschichte, Philosophie• Mathematik, Biologie, Chemie, Physik,• Religion <p>Wir bieten Arbeitsgemeinschaften in Griechisch, Spanisch, Theater, Schulband, Chor, Liturgie an. Außerdem finden Studienfahrten, Exkursionen, Museums- und Theaterbesuche statt.</p> <p>Weiterhin können junge Erwachsene mit Migrationshintergrund am Deutschunterricht in einer internationalen Förderklasse teilnehmen, der als einjähriger Kurs in erster Linie das Erlernen der deutschen Sprache ermöglicht.</p>
---	---

Einführungsphase

Das erste Lernjahr (E-Phase, 2 Semester) dient dazu, die Potenziale jedes Einzelnen zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern und dabei auf die sehr unterschiedlichen Lernerfahrungen der Studierenden einzugehen. Der Unterricht findet im Klassenverband statt; Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind verantwortlich für Hilfestellung bei der Überwindung von Anfangsschwierigkeiten und Pflege des Klassenklimas.

Alle beteiligten Lehrer helfen den Studierenden dabei, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, d.h. sich in schulisches Lernen wieder einzufinden, eigene Stärken und Schwächen im Fachlichen wie im Lernverhalten zu erkennen sowie Motivation zu stabilisieren.

Qualifikationsphase

Beim Übergang von der E-Phase in die Q-Phase stellen die Studierenden mit der Wahl ihrer Leistungskurse und ihrer Entscheidung für einzelne Fächer die Weichen zum Abitur. Klassen-, Fach- und Beratungslehrer bieten in dieser Phase in besonders enger Zusammenarbeit allgemeine Informationsveranstaltungen und in persönlichen Einzelgesprächen Entscheidungshilfen für die Wahl an.

Als Leistungskurse bietet das Friedrich-Spee-Kolleg folgende Fächer an:

- I. Biologie, Englisch, Latein
- II. Deutsch, Geschichte, Mathematik


Aus beiden Bereichen muss jeweils ein Leistungsfach gewählt werden.



Microsoft PowerPoint 2010 Microsoft OneNote 2010 Microsoft Word 2010 / Microsoft Excel 2010

INTERWRITEWORKSPACE®

Copyright © 1999-2012 eInstruction™ Corporation.
All rights reserved.
Version: 9.00.452.58838



eInstruction™
Simple Solutions. Real Results.

DE [Taskbar icons] 09:46 23.04.2015

